

Steirische Statistiken

**Straßenverkehr 2011
Kfz-Bestand,
Neuzulassungen und
Unfallgeschehen**

**Selbstständige in der
Steiermark 2011**

Heft 4/2012



Landesstatistik.steiermark.at



**Das Land
Steiermark**

Straßenverkehr 2011

Selbstständige in der Steiermark 2011

Vorwort

In diesem Heft sind zwei Analysen zusammengeführt, die der Auswertung von aktuellen Daten des Vorjahres dienen.

Eine sehr erfreuliche Bilanz ist in der Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle 2011 in der Steiermark zu beobachten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr umfasste alle Bereiche, sodass neue historische Tiefstwerte erreicht werden konnten.

Weitere Zuwächse gab es wie schon in den Vorjahren im KFZ-Bestand, die Neuzulassungen sind 2011 weiter deutlich gestiegen und haben damit einen historischen Höchststand erreicht, wieder im Bericht zu finden ist eine aktuelle Auswertung der PKWs nach Marken mit Vergleich zu 2010 und 1983, näher beleuchtet wird auch 2011 das Verkehrsaufkommen auf Autobahnen und Schnellstraßen.

Der 2. Bericht befasst sich mit der Entwicklung und den Strukturen der selbstständig Erwerbstätigen und freiberuflich Tätigen in unserem Bundesland, zum dritten Mal mit umfassenden Daten der selbstständigen Land- und Forstwirte, wobei sich die Landesstatistik schon vor dem EU-Beitritt Österreichs aufgrund der im Selbstständigenbereich sehr kargen Datenlage dazu entschlossen hat, eigene Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Interessensvertretungen durchzuführen, um Anhaltspunkte über Verteilung nach Berufsfeld, Geschlecht und Altersgruppen zumindest regional für die politischen Bezirke zu erhalten.

Wenn man sich mit der Entwicklung seit 1992 näher beschäftigt, kann man durchaus auch gesellschaftliche Veränderungen mitverfolgen, einerseits aufgrund massiver Zuwächse in dem Gesundheitssystem nahe stehenden Berufszweigen (Hebammen, Psychologen, Ärzte), andererseits ist es symptomatisch, dass in unserer komplexer werdenden Gesellschaft Berufe wie z.B. Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte ebenfalls immer häufiger vertreten sind. Zusätzlich werfen wir diesmal auch wieder einen etwas genaueren Blick auf die Altersstrukturen in den einzelnen Berufsgruppen, wobei z.B. das hohe Durchschnittsalter von über 52 Jahren bei den Ärzten - mit steigender Tendenz - besonders zu denken gibt!

Graz, im Mai 2012

DI Martin Mayer

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

56. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: € 6 + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 Zentrale Dienste, Referat Zentralkanzlei
8010 Graz, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

STEIERMARK: STRASSENVERKEHR 2011.....	5
ZUSAMMENFASSUNG	5
1. EINLEITUNG.....	7
2 KFZ-BESTAND UND NEUZULASSUNGEN IN DER STEIERMARK 2011	7
2.1 BESTAND VON KRAFTFAHRZEUGEN UND PERSONENKRAFTWAGEN.....	7
2.1.1 PKW-Bestand nach Erzeugermarken.....	11
2.2 NEUZULASSUNGEN VON KRAFTFAHRZEUGEN UND PERSONENKRAFTWAGEN.....	12
2.2.1 PKW-Neuzulassungen nach Erzeugermarken.....	14
2.3 DAS VERKEHRSaufKOMMEN AUF AUTOBAHNEN UND SCHNELLSTRaßEN IN DER STEIERMARK.....	16
3. STRaßENVERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN 2011.....	17
3.1 BILANZEN	17
3.2 ENTWICKLUNG DES UNFALLGESCHEHENS AUF STEIRISCHEN STRaßEN BIS 2011	17
3.3 ANTEILE DER STEIERMARK AM ÖSTERREICHISCHEN STRaßENVERKEHRSUNFALL-GESCHEHEN.....	20
3.4 ZEITLICHE KRITERIEN IM STRaßENVERKEHRSUNFALLGESCHEHEN	22
3.5 STRaßENVERKEHRSUNFÄLLE MIT ALKOHOLEINWIRKUNG	26
3.6 ASPEKTE DES ALTERS IM STRaßENVERKEHRSUNFALLGESCHEHEN.....	27
3.6.1 Strassenverkehrsunfälle mit Kindern (0 bis 14 Jahre).....	30
3.6.2 Strassenverkehrsunfälle mit Schulkindern (6 bis 15 Jahre).....	31
3.7 AUSLÄNDERUNFÄLLE IM STEIRISCHEN STRaßENVERKEHR	31
3.8 REGIONALE VERTEILUNG DER STRaßENVERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONEN-SCHADEN 2011	32
3.8.1 Nach Strassenart und Gebiet (Ortsgebiet oder Freiland)	32
3.8.2 Nach politischen Bezirken und Unfallfolgen.....	34
3.8.3 Nach Indikatoren.....	35
3.8.4 Nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner	36
4. VERWENDETE QUELLEN	41
SELBSTSTÄNDIGE IN DER STEIERMARK 2011.....	43
1. ZIELE UND BEDINGUNGEN DER ERHEBUNG.....	44
2. ALLGEMEINE BETRACHTUNG DES JAHRES 2011.....	45
3. SELBSTSTÄNDIGE IN WIRTSCHAFT UND FREIEN BERUFEN 2011.....	48
3.1. SELBSTSTÄNDIGE NACH BEZIRKEN.....	48
3.2 SELBSTSTÄNDIGE NACH BERUFSGRUPPEN.....	50
3.3 AUFTEILUNG DER SELBSTSTÄNDIGEN NACH DEN EINZELNEN BERUFSGRUPPEN UND DEN BEZIRKEN DER STEIERMARK 2011	51
3.3.1 Vorbemerkungen.....	51
3.3.2 Apotheker.....	51
3.3.3 Ärzte	53
3.3.4 Gewerbetreibende.....	54
3.3.5 Hebammen.....	57
3.3.6 Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft (in der bäuerlichen Pensionsversicherung pflichtversicherte Betriebsführer)	58
3.3.7 Notare	60
3.3.8 Psychologen und Psychotherapeuten.....	62
3.3.9 Rechtsanwälte.....	63
3.3.10 Tierärzte.....	64
3.3.11 Wirtschaftstreuhand	66

3.3.12	Zahnbehandler (Zahnärztinnen, Zahnärzte, Dentisten).....	67
3.3.13	Ziviltechniker.....	69
4.	GESCHLECHTSSPEZIFISCHE MERKMALE DER SELBSTSTÄNDIGEN 2011	71
4.1.	VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR.....	71
4.2	VERHÄLTNIS IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN BERUFSGRUPPEN FÜR DAS JAHR 2011.....	71
4.3	UNTERSCHIEDE IN DEN EINZELNEN BEZIRKEN DER STEIERMARK.....	72
5.	DIE ALTERSSTRUKTUR IM JAHR 2011	73
5.1.	DURCHSCHNITTSALTER DER BERUFSGRUPPEN (OHNE PSYCHOLOGEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN).....	74
5.2	RÜCKBLICK ZUM BERICHTSJAHR 2010.....	75
6.	VERÄNDERUNGEN IN BERUFSGRUPPEN UND BEZIRKEN BIS 2011	76
6.1.	VERÄNDERUNG IN DEN BERUFSGRUPPEN VON 2010 AUF 2011.....	76
6.2	VERÄNDERUNG IN DEN BERUFSGRUPPEN VON 1992 BIS 2011	77
6.3	VERÄNDERUNG IN DEN EINZELNEN BEZIRKEN VON 2010 AUF 2011.....	78
6.4	VERÄNDERUNG IN DEN EINZELNEN BEZIRKEN VON 1992 BIS 2011	78
7.	ANHANGSVERZEICHNIS	81
7.1	TEIL A: GRAFIKEN	81
7.2	TEIL B: TABELLEN.....	81
7.3	QUELLEN.....	81
	Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	105

Steiermark

Straßenverkehr 2011

KFZ-Bestand, Neuzulassungen und Unfallgeschehen

Marianne Zechner

Zusammenfassung

- Der **KFZ-Bestand** insgesamt erhöhte sich im Jahr 2011 (Stand 31.12.) auf **967.126**. Das sind um 1,7 % bzw. 16.206 Kraftfahrzeuge mehr als 2010 und damit ein **neuer Rekordwert**.
- Der **PKW-Bestand stieg** im Jahr 2011 ebenfalls weiter an, und zwar **auf 687.105** Kraftfahrzeuge. Das sind um 10.652 Personenkraftwagen mehr als 2010, was einer Steigerung um 1,6 % entspricht und einen **neuen Höchstwert** darstellt. Von diesen PKW wurden **44 %** mit einem **Benzin-** und **55,8 %** mit **Dieselmotor** angetrieben. **0,2 %** haben einen alternativen Antrieb (Elektro, Erdgas, bivalenter Betrieb oder Hybrid).
- Da in der Steiermark sowohl der KFZ- als auch der PKW-Bestand jährlich steigen, erhöhen sich auch die KFZ- und die PKW-Dichte pro 1.000 Einwohner. So stieg die **KFZ-Dichte** im Jahr 2011 auf **799** und die **PKW-Dichte** auf **568**. In den Bezirken **Radkersburg** und **Feldbach** gibt es bereits **mehr KFZ als Einwohner**. Die **KFZ-Dichte** liegt hier bei **1.023** bzw. **1.016!**
- Den bei weitem **höchsten Bestand** an **PKW** in der Steiermark nach der **Erzeugermarke** hatte, wie schon 2010, **VW** mit einem Anteil von 21,8 %.
- **63.194 Kraftfahrzeuge** wurden 2011 **neu zugelassen**. Das waren um 3.128 bzw. 5,2 % mehr als 2010 und damit ein **neuer historischer Rekordwert!** Auch bei den **PKW-Neuzulassungen** konnte 2011 mit **47.954** ein **Rekordniveau** erreicht werden, gegenüber 2010 waren das um 6,2% bzw. 2.813 Autos mehr.
- Das steiermarkweit **höchste Verkehrsaufkommen** auf Autobahnen **2011** gab es mit über 61.000 Fahrzeugen pro Tag auf der A2 bei Thondorf gefolgt von der A9 bei Wundschuh und der A2 im Bereich Dobl, das Verkehrsaufkommen ist von 2010 auf 2011 um fast 9 % gestiegen!
- Insgesamt **verunglückten** im Jahr 2011 in der Steiermark **7.291 Personen** bei **5.626 Straßenverkehrsunfällen**, dabei erlitten **7.219 Personen Verletzungen** und **72 Menschen** wurden **getötet**. Dies sind **seit Beginn** der **einheitlich geführten Statistik** im Jahre **1961** die **niedrigsten Werte überhaupt**, auch der **Anteil der Steiermark an**

Österreich insgesamt ist bei den Getöteten der geringste bisher! Insgesamt waren 63 der 72 Verkehrstoten Männer, also fast 90 %!

- **368 Unfälle** wurden 2011 durch **Trunkenheit** am Steuer verzeichnet. Dabei wurden 517 Personen verletzt und 7 wurden dabei getötet, das sind fast 10 % an allen Verkehrstoten.
- Nach dem Merkmal des Alters ist die Gruppe der **15- bis 34-Jährigen** für 48 % der bei **Verkehrsunfällen Verletzten** verantwortlich.
- In der Altersgruppe der bis **14-Jährigen verunglückten** 2011 **379 Kinder** im Straßenverkehr, dabei wurde wie schon im Vorjahr **kein einziges Kind getötet**. Auf dem Weg zur Schule kam es zu 63 Unfälle und damit zu einer deutlichen Steigerung um fast ein Viertel gegenüber 2010, dabei wurden 75 Kinder verletzt.
- Nach politischen Bezirken liegt wie schon in den letzten 7 Jahren auch 2011 die **Stadt Graz mit 7,7 Verkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner **an vorderster Stelle**. Deutlich **weniger Unfälle** gab es diesbezüglich im Bezirk **Mürzzuschlag mit 2,1**, der **Steiermarkwert** lag hier bei **4,6**.
- Nach der Art der Beteiligung am Straßenverkehr **verunglückten** mehr als **3 von 5 Personen** bei Straßenverkehrsunfällen mit **einem PKW**, etwa jede 8. Person mit dem Fahrrad, jede 9. mit dem Moped/Motorfahrrad, jede 15. mit einem Motorrad und jede 16. Person war FußgängerIn.

1. Einleitung

Verkehr ist einerseits Ursache und andererseits Folge des Wohlstands. Vor allem die PKW-Dichte (Zahl der PKWs je 1.000 Einwohner) wird auch international als Wohlstandsmaß gewertet, wobei regionale Unterschiede (besonders zwischen dem ländlichen und städtischen Bereich) in wohlhabenden Staaten wie Österreich durchaus andere Hintergründe haben können (Altersstruktur, Verfügbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkmöglichkeiten und -kosten, Länge der Wege, Ausbau des Radwegenetzes etc.).

Da mit steigender Motorisierung das Verkehrsvolumen steigt, war vor allem früher ein starker Zusammenhang mit der Entwicklung des Unfallgeschehens und den damit verbundenen Gegenmaßnahmen gegeben. Beiträge zu solchen Gegenmaßnahmen gibt es im Besonderen von der Verwaltung, der öffentlichen Straßenplanung und -instandhaltung, der Fahrzeugindustrie sowie der Verkehrserziehung und Verkehrspsychologie.

Ein fundiertes statistisches Material bietet dazu die Grundlagen. Seit 1948 wird das Unfallgeschehen auf den Straßen von der Amtlichen Statistik erhoben und publiziert, über die KFZ-Bestände gibt es schon ab 1920 Dokumentationen.

2 KFZ-Bestand und Neuzulassungen in der Steiermark 2011

2.1 Bestand von Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen

Der steirische KFZ-Bestand hat sich in der Wiederaufbauphase zwischen 1951 und 1961 verfünffacht. Allein PKWs gab es 1961 9-mal so viele wie 1951. 1971 war bereits jedes zweite Kraftfahrzeug ein PKW (1951 nur jedes sechste, inzwischen fast 3 von 4).

Aber auch vor dem Zweiten Weltkrieg kam es zu deutlichen Anstiegsentwicklungen im KFZ-Bestand der Steiermark. Unterschiede zur heutigen Entwicklung sind vor allem in den Fahrzeugarten und ihrer Verbreitung gegeben.

Beispielsweise gab es nach den ersten amtlich-statistischen Hinweisen 1919 in der Steiermark 1.220 Kraftfahrzeuge. 1920 waren es 1.370, und zwar 500 Motorräder, 487 Personenkraftwagen und 383 Lastkraftwagen.

1920 kamen in der Steiermark demnach rund 3 KFZ, davon 1 PKW, auf 2.000 Einwohner. Diese Zahlen erhöhten sich bis zum Ende der 1. Republik auf etwa 27 KFZ bzw. 6 PKW pro 2.000 Einwohner. In der Nachkriegszeit (1948) hat sich der KFZ-Bestand gegenüber 1937 um 10.800 erhöht, vor allem aufgrund der Zunahme an Kleinkrafträdern und LKWs (zwei Drittel des Zuwachses). Der PKW-Bestand ist allerdings nur marginal gewachsen, was seinen Anteil drückte.

Seither ist der Zuwachs des KFZ-Bestands ungebrochen. Von 1951 bis 1961 hat sich der KFZ-Bestand mehr als verfünffacht. In den 60er Jahren gab es einen Anstieg um zwei Drittel,

von 1971 bis 1981 immerhin noch um die Hälfte. Ab dem Jahr 1982 bis 2001 hat sich der KFZ-Bestand dann kontinuierlich um durchschnittlich 2,7 % jährlich erhöht, das heißt, dass der KFZ-Bestand in diesem Zeitraum insgesamt um 65,2 %, also rund zwei Drittel, zugenommen hat.

Daraus resultiert auch, dass die Zahl der Kraftfahrzeuge pro Einwohner sehr rasch gestiegen ist. Waren 1951 noch 35 KFZ je 1.000 Einwohner zu verzeichnen, so steht dieser Wert 20 Jahre später bei 303 und weitere 30 Jahre später bei 777. Besonders beachtlich erscheint die Zunahme der PKW-Bestände in diesem Zeitraum, der PKW-Bestand im Jahr 1961 war sogar neunmal so hoch wie im Jahr 1951. Damit erhöhte sich auch der Anteil der PKWs am gesamten Kraftfahrzeugbestand in der Steiermark. Im Jahr 1971 war bereits jedes zweite Kraftfahrzeug ein PKW. Dieser Anteil erhöhte sich ständig, so dass im Jahr 2001 schon fast drei Viertel der Kraftfahrzeuge PKWs waren (72,6 %).

Ebenso verhält es sich mit der PKW-Dichte bezogen auf die Wohnbevölkerung. 1951 kamen 6 PKW auf 1.000 Einwohner, 1971 waren es schon 160 und wiederum 30 Jahre später 563.

Ab dem Jahr 2002 wurden die Daten erstmals mit jenen des Verbandes der Versicherungsunternehmen abgeglichen und sind somit mit den Daten vor 2002 nicht vergleichbar.

Die Tendenz der zunehmenden Motorisierung hat sich aber bis heute konstant fortgesetzt.

Der **KFZ-Bestand** erhöhte sich von 2009 auf 2010 um 17.910 oder 1,9 % und im Jahr **2011** um weitere 16.206 bzw. 1,7 %, was über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegt. Damit wurde ein **neuer Höchstwert** von **967.126** erreicht. Seit 2002 (Abgleich mit dem Verband d. Versicherungsunternehmen) hat sich der KFZ-Bestand um fast 116.000 oder 13,6 % erhöht.

2011 erreichte der **PKW-Bestand** mit **687.105** Kraftfahrzeugen ebenfalls einen neuen **Rekord**. Damit ist die Zahl der PKW gegenüber 2010 um 10.652 bzw. 1,6 % gestiegen.

Betrachtet man die Entwicklung seit 2002 (Abgleich mit dem Verband d. Versicherungsunternehmen), ist eine permanente Steigerung zu sehen. Jährlich erhöhte sich der PKW-Bestand in dieser Zeit zwischen 0,8 % und 1,9 %, insgesamt zwischen 2002 und 2011 um 72.928 PKW bzw. 11,9 %.

Nachdem damit sowohl der KFZ- als auch der PKW-Bestand gestiegen sind, erhöhten sich auch die KFZ- und PKW-Dichte pro 1.000 Einwohner im Jahr 2011 deutlich auf 799 bzw. 568. Es kommen also aktuell auf 5 Personen 4 KFZ bzw. auf 7 Personen 4 PKW.

Erstmals seit Beginn unserer Aufzeichnungen kommt in **zwei steirischen Bezirken** - und zwar in Radkersburg und Feldbach - **auf jeden Einwohner mindestens 1 KFZ**. In Radkersburg liegt die aktuelle KFZ-Dichte bei 1.023 und in Feldbach bei 1.016! Weitere Bezirksdaten siehe unter www.statistik.steiermark.at, dort unter Verkehr/Kraftfahrzeuge oder Bezirksdaten.

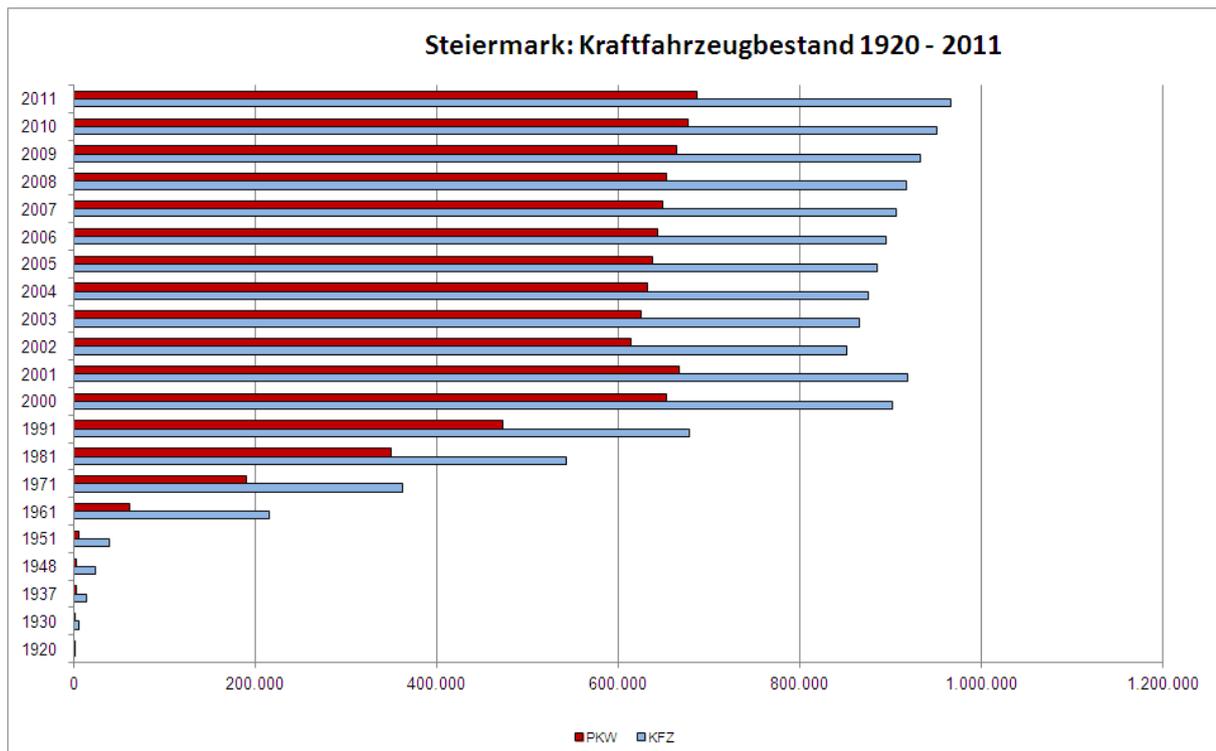
Tabelle 1

Steiermark: Kraftfahrzeugbestand und -dichte					
Jahr	Bestand		Anteil der PKW in %	Dichte	
	KFZ	PKW		KFZ je 1.000 E.	PKW je 1.000 E.
1920	1.370	487	35,6	1,4	0,5
1930	5.652	1.517	26,9	5,6	1,5
1937	13.932	3.079	22,1	13,7	3,0
1948	24.741	3.945	16,0	21,9	3,5
1951	39.294	6.727	17,1	35,4	6,1
1961	215.550	62.492	29,0	189,4	54,9
1971	362.592	190.807	52,6	303,4	159,7
1981	542.861	350.085	64,5	457,5	295,1
1982	556.145	359.323	64,6	468,7	302,8
1983	567.110	366.385	64,6	478,0	308,8
1984	578.293	373.777	64,6	487,4	315,0
1985	591.548	384.071	64,9	498,6	323,7
1986	604.523	396.162	65,5	509,5	333,9
1987	616.900	407.881	66,1	519,9	343,8
1988	636.620	424.455	66,7	536,5	357,7
1989	656.572	442.896	67,5	553,4	373,3
1990	661.693	454.935	68,8	557,7	383,4
1991	678.210	472.702	69,7	572,5	399,0
1992	711.748	501.773	70,5	600,8	423,5
1993	731.987	520.422	71,1	617,9	439,3
1994	760.622	543.944	71,5	642,0	459,1
1995	789.718	567.436	71,9	666,6	479,0
1996	820.195	590.833	72,0	692,3	498,7
1997	841.536	606.527	72,1	710,3	512,0
1998	864.822	622.592	72,0	730,0	525,5
1999	885.810	639.412	72,2	747,7	539,7
2000	902.382	652.812	72,3	761,7	551,0
2001	918.838	666.625	72,6	776,5	563,4
2002*	851.197	614.177	72,2	715,2	516,1
2003	865.667	624.843	72,2	727,4	525,0
2004	876.238	632.652	72,2	735,1	530,7
2005	884.986	637.520	72,0	739,0	532,4
2006	895.282	643.525	71,9	744,8	535,3
2007	905.810	648.851	71,6	752,4	538,9
2008	917.204	653.946	71,3	760,6	542,3
2009	933.010	664.006	71,2	772,7	549,9
2010	950.920	676.453	71,1	786,9	559,8
2011	967.126	687.105	71,0	798,9	567,6

Quelle: Statistik Austria, Statistische Handbücher für die Republik Österreich, diverse Jahrgänge, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

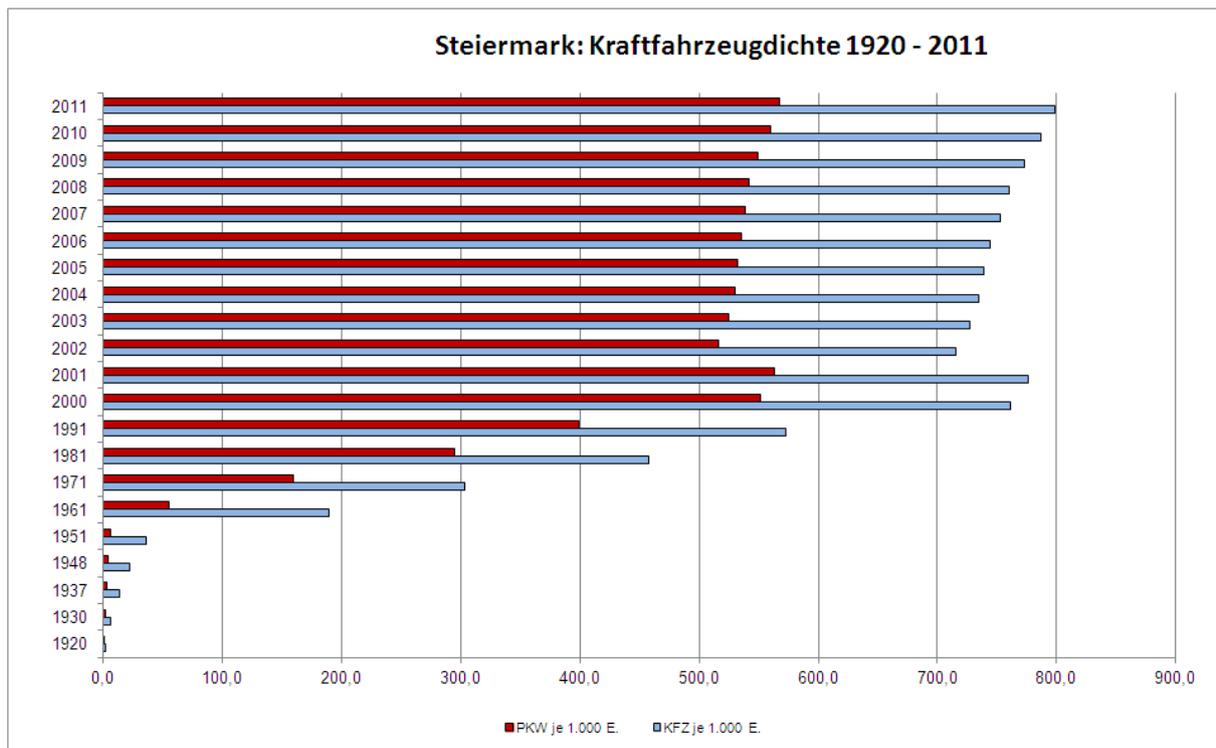
*Daten ab 2002 nicht vergleichbar mit Daten bis 2001 wegen erstmaligem Abgleich der Daten von Statistik Austria mit jenen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs.

Grafik 1



Quelle: Tabelle 1

Grafik 2



Quelle: Tabelle 1

2.1.1 PKW-Bestand nach Erzeugermarken

In der nachfolgenden Tabelle sind die beliebtesten Automarken der Steirerinnen und Steirer nach ihrem Bestand für die Jahre 1983, 2010 und 2011 aufgelistet.

Tabelle 2

Steiermark: Bestand an Personenkraftwagen und Kombiwagen zu Jahresende 1983, 2010 und 2011 nach TOP 30 Marken									
Rang			Erzeugermarke	Ende 2011		Ende 2010		Ende 1983	
2011	2010	1983		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	1	1	VW	149.484	21,8	146.858	21,7	80.968	22,1
2	3	8	Audi	51.270	7,5	49.286	7,3	14.166	3,9
3	2	2	Opel	50.582	7,4	51.690	7,6	56.444	15,4
4	4	5	Renault	40.626	5,9	40.030	5,9	21.242	5,8
5	5	3	Ford	37.747	5,5	37.988	5,6	36.916	10,1
6	7	9	Peugeot	34.629	5,0	34.202	5,1	11.678	3,2
7	6	7	Mercedes	34.417	5,0	34.366	5,1	14.629	4,0
8	8	10	BMW	32.854	4,8	31.423	4,6	11.205	3,1
9	9	25	Skoda	31.390	4,6	30.005	4,4	1.210	0,3
10	11	49	Seat	28.759	4,2	26.500	3,9	105	0,0
11	10	4	Fiat	27.166	4,0	26.845	4,0	23.337	6,4
12	12	11	Toyota	24.541	3,6	25.054	3,7	10.447	2,9
13	13	6	Mazda	21.611	3,1	22.577	3,3	15.742	4,3
14	14	13	Citroen	19.344	2,8	18.666	2,8	8.162	2,2
15	15	29	Suzuki	15.520	2,3	15.228	2,3	891	0,2
16	17	-	Hyundai	10.861	1,6	9.857	1,5	-	-
17	16	17	Mitsubishi	10.770	1,6	11.284	1,7	4.492	1,2
18	18	12	Nissan	9.587	1,4	9.638	1,4	8.800	2,4
19	19	-	Kia	8.094	1,2	7.120	1,1	-	-
20	21	16	Alfa Romeo	6.937	1,0	6.641	1,0	4.665	1,3
21	22	14	Volvo	6.637	1,0	6.514	1,0	8.099	2,2
22	20	26	Honda	6.474	0,9	6.789	1,0	1.199	0,3
23	23	75	Chrysler	5.202	0,8	5.430	0,8	8	0,0
24	24	-	Chevrolet	4.142	0,6	3.979	0,6	-	-
25	25	23	Subaru	3.731	0,5	3.811	0,6	1.820	0,5
26	26	33	Porsche	2.151	0,3	1.978	0,3	612	0,2
27	28	31	Lancia	1.819	0,3	1.827	0,3	831	0,2
28	27	36	Daihatsu	1.776	0,3	1.898	0,3	273	0,1
29	30	-	Land Rover	1.222	0,2	1.185	0,2	-	-
30	.	.	Jaguar	970	0,1	.	.	-	-
			Sonstige	6.792	1,0	7.784	1,0	28.644	7,5
			Insgesamt	687.105	100	676.453	100,0	366.385	100,0

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

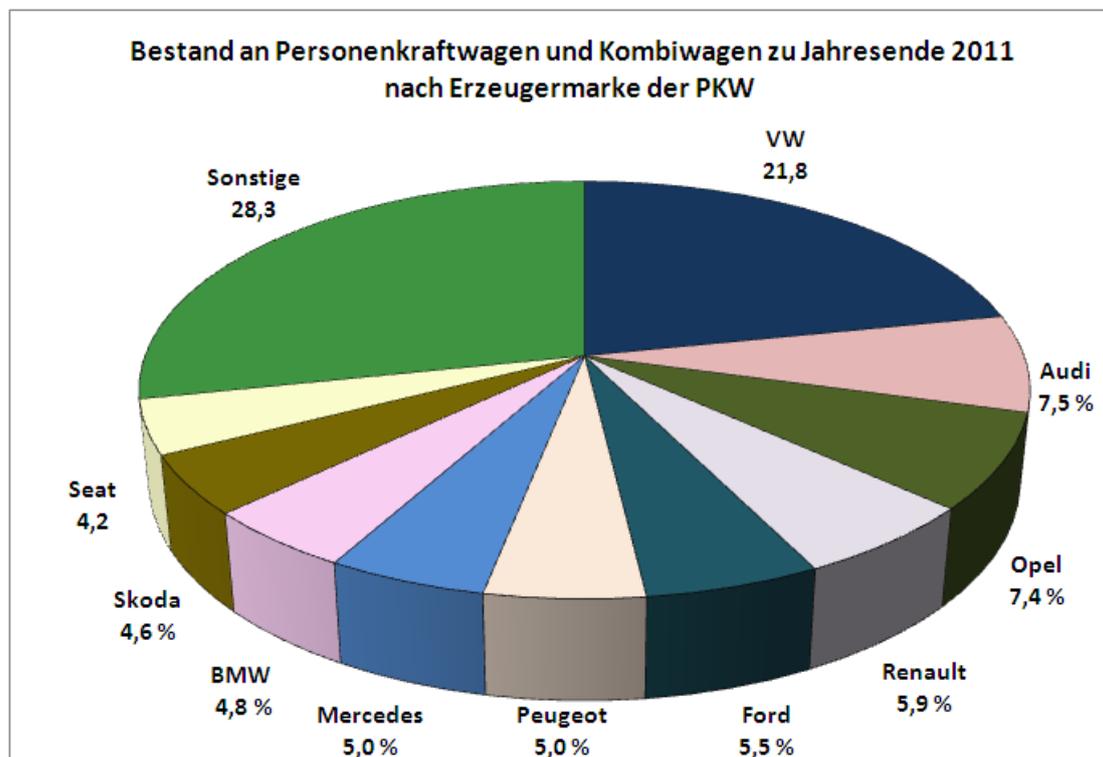
Auf der Skala der beliebtesten Automarken 2011 in der Steiermark haben sich auf den ersten Rängen gegenüber 2010 nur geringe Verschiebungen ergeben. Nach wie vor liegt **VW** – wie auch schon 1983 – **an erster Stelle des Rankings**. Der Bestand an VW-PKWs hat von 1983 auf 2011 von 80.968 auf 149.484 um fast 69.000 Autos oder um 84,6 % zugenommen.

Anteilsmäßig gab es praktisch keine Veränderung, **VW** liegt weiterhin mit rund **22 %** aller in der **Steiermark zugelassenen PKWs** auf **Rang 1**.

Einen sehenswerten Anstieg gab es bei **Audi** vom 8. Platz 1983 auf den 3. Platz 2009 sowie 2010 und nun auf den aktuell **2. Platz 2011**. Der Anteil hat sich von 3,9 % im Jahr 1983 auf 7,5 % fast verdoppelt. Auf Platz 3 rangierte 2011 (1983: 56.444, 2010: 51.690) mit 50.582 PKWs Opel. Anteilsmäßig ist **Opel** von 15,4 % 1983 auf 7,4% 2011 um 8 % Prozentpunkte deutlich **zurückgefallen**.

Die **höchste** absolute **Zunahme** konnte **2011 VW** mit 2.626 Autos erzielen. Danach folgen Seat mit 2.259 und Audi mit 1.984 Fahrzeugen. Den **höchsten Rückgang** musste **Opel** mit absolut 1.108 Autos vermelden. Es folgen Mazda mit 966 und Mitsubishi mit 514 Fahrzeugen.

Grafik 4



2.2 Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen

Ähnlich wie bei den Straßenverkehrsunfällen wurden von der Amtlichen Statistik bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen erst nach dem Zweiten Weltkrieg Erhebungen und Auswertungen durchgeführt. Erste Zahlen liegen uns für 1949 vor. 1949 und 1950 wurden im Schnitt immerhin schon 2.880 fabriksneue Kraftfahrzeuge in der Steiermark zugelassen, wovon im Durchschnitt 370 bzw. 12,8 % Personenwägen betrafen. 1955 schnellte die

Zulassungsdynamik auf 18.541 fabriksneue Fahrzeuge, wovon 5.676 PKWs waren. Dann gingen allerdings die Neuzulassungszahlen etwas zurück und pendelten sich Anfang der 60er Jahre auf durchschnittlich etwa 16.000 ein. 20 Jahre später waren es aber bereits 42.000 bzw. über 2,5-mal so viele wie etwa 1961.

Im Jahr **2011** konnten die **Kraftfahrzeugneuzulassungen** einen **neuen Rekordwert** erzielen. Insgesamt wurden **63.194 Kraftfahrzeuge neu angemeldet**, das waren um 3.128 bzw. um 5,2 % mehr als 2010. Seit dem Jahr 1980 schwanken die Neuzulassungen zwischen rund 42.600 und dem neuen Höchstwert. Die meisten Neuanmeldungen gab es, wie erwähnt, im Jahr 2011 mit 63.194, gefolgt von 2010 mit 60.066, 2009 mit 58.137, 2006 mit 57.854 und 2005 mit 57.524. Die geringsten Werte waren 1987 mit 42.591, 1982 mit 43.298 und 1984 mit 43.799 zu verzeichnen. Betrachtet man den Durchschnitt in **10-Jahres-Abständen**, wurden zwischen 1980 und 1990 46.500 **Kraftfahrzeuge jährlich neu zugelassen**, danach stiegen die Werte von 1991 bis 2000 auf durchschnittlich 52.100 und in den Jahren **2001 bis 2010** auf durchschnittlich fast **56.000 Kraftfahrzeuge** an.

Nachdem es ab 2005 ständig Abnahmen bei den PKW-Neuzulassungen gab, konnte durch die Einführung der Ökoprämie im 2. Quartal sowie Vorziehkäufe im 4. Quartal 2009 (neue NOVA ab Jänner 2010) die Zahl der Neuzulassungen an PKW und Kombi im Jahr 2009 wieder deutlich erhöht werden. Von 2009 auf 2010 stieg die Zahl der PKW-Neuzulassungen weiter an. Im **Jahr 2011 erhöhten** sich die **PKW-Neuzulassungen** auf ein **Rekordniveau** von **47.954**, das entspricht einer **Zunahme von 6,2 %** bzw. 2.813 Stück. Damit wurde die bisher **höchste Zahl an PKW-Neuzulassungen** aus dem Vorjahr deutlich übertroffen. Danach folgen die Jahre 1992 mit 43.903, 1999 mit 43.805 und 1996 mit 43.760 Neuzulassungen. Den geringsten Wert gab es 1982 mit 28.630 Fahrzeugen.

Der **Anteil der PKW-Neuzulassungen** an den KFZ-Zulassungen insgesamt war seit 1980 in den 90er-Jahren im Jahre 1992 mit 82,8 % am höchsten. Beobachtet man die 10-Jahres-Durchschnitts-Werte, lag er zwischen 1980 und 1990 bei 73,6 %, stieg zwischen 1991 und 2000 auf im Schnitt 79,0 % und sank zwischen 2001 bis 2010 auf 74,8 %. Aktuell liegt der Wert **bei 75,9 %**.

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Kraftfahrzeugneuzulassungen insgesamt sowie PKW und Kombi extra von 1980 bis 2011 aufgelistet.

Bezirksdaten und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.statistik.steiermark.at – Verkehr.

Tabelle 3

Steiermark: Kraftfahrzeuge Neuzulassungen		
Jahr	insgesamt¹⁾	PKW und Kombi
1980	47.906	32.074
1982	43.298	28.630
1983	50.837	35.821
1984	43.799	30.601
1985	46.206	33.300
1986	46.199	35.022
1987	42.591	32.087
1988	45.200	34.511
1989	48.471	39.154
1990	50.247	40.889
1991	51.561	42.630
1992	53.019	43.903
1993	45.882	37.621
1994	46.664	37.783
1995	48.923	39.115
1996	55.382	43.760
1997	50.981	38.557
1998	54.152	40.951
1999	57.306	43.805
2000	57.219	43.731
2001	53.701	41.454
2002	49.287	38.260
2003	52.695	40.377
2004	56.238	42.627
2005	57.524	42.895
2006	57.854	42.858
2007	57.214	41.036
2008	56.426	40.087
2009	58.137	43.529
2010	60.066	45.141
2011	63.194	47.954

1) ohne Anhänger

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

2.2.1 PKW-Neuzulassungen nach Erzeugermarken

An der Spitze der **beliebtesten neu zugelassenen Automarken 2011** lagen wie schon in den Jahren 2010 und 2009 **VW, Renault und SEAT**. VW mit 9.144 Fahrzeugen und einem Anteil von 19,1 % (2010: 8.129 und 18 %), Renault mit 3.890 Autos und 8,1 % (2010: 3.434 und 7,6 %) und SEAT mit 3.563 Autos (2010: 3.344) und jeweils einem Anteil von 7,4 %. Danach folgt Audi mit 3.010 (6,3 %) Neuzulassungen. Die vorjahresvierte Marke Opel rutschte mit 2.616 Fahrzeugen und einem Anteil von 5,5 % auf den 8. Rang zurück.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Top-30 Neuzulassungen nach dem Erzeugerland für die Jahre 2009, 2010 und 2011 ersichtlich.

Tabelle 3a

Steiermark: Neuzulassungen von Personenkraftwagen und Kombiwagen 2009, 2010 und 2011 nach TOP 30 Marken									
Rang			Erzeugermarke	2011		2010		2009	
2011	2010	2009		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
1	1	1	VW	9.144	19,1	8.129	18,0	7.410	17,0
2	2	2	Renault	3.890	8,1	3.434	7,6	3.303	7,6
3	3	3	Seat	3.563	7,4	3.344	7,4	3.234	7,4
4	5	4	Audi	3.010	6,3	2.797	6,2	2.781	6,4
5	6	9	Skoda (CZ)	2.755	5,7	2.727	6,0	2.361	5,4
6	7	8	Fiat	2.699	5,6	2.509	5,6	2.369	5,4
7	9	5	Ford	2.656	5,5	2.303	5,1	2.622	6,0
8	4	7	Opel	2.616	5,5	2.825	6,3	2.458	5,6
9	8	6	Peugeot (F)	2.388	5,0	2.446	5,4	2.489	5,7
10	10	10	Citroen (F)	1.899	4,0	2.095	4,6	1.929	4,4
11	12	13	BMW	1.821	3,8	1.566	3,5	1.505	3,5
12	11	11	Mercedes	1.687	3,5	1.693	3,8	1.746	4,0
13	13	17	Hyundai	1.503	3,1	1.273	2,8	977	2,2
14	15	16	Kia	1.215	2,5	1.127	2,5	1.063	2,4
15	14	15	Suzuki	1.198	2,5	1.222	2,7	1.240	2,8
16	18	18	Nissan	1.070	2,2	716	1,6	608	1,4
17	16	12	Toyota	1.025	2,1	1.126	2,5	1.548	3,6
18	17	14	Mazda (J)	860	1,8	1.018	2,3	1.290	3,0
19	19	20	Mitsubishi	690	1,4	592	1,3	366	0,8
20	20	22	Alfa Romeo (I)	549	1,1	386	0,9	300	0,7
21	22	23	Volvo (S)	379	0,8	303	0,7	262	0,6
22	21	21	Chevrolet	373	0,8	385	0,9	364	0,8
23	23	24	Subaru	268	0,6	298	0,7	195	0,4
24	24	19	Honda	212	0,4	281	0,6	386	0,9
25	26	25	Chrysler	86	0,2	79	0,2	176	0,4
26	27	27	Lancia (I)	84	0,2	71	0,2	116	0,3
27	29	28	Porsche (D)	75	0,2	71	0,2	76	0,2
28	28	30	Land Rover (GB)	71	0,1	71	0,2	61	0,1
29	25	26	Daihatsu (J)	56	0,1	111	0,2	119	0,3
30	30	31	Jaguar	23	0,0	40	0,1	37	0,1
			Sonstige	89	0,2	103	0,2	138	0,3
			Insgesamt	47.954		45.141	100	43.529	100

Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: LASTAT Steiermark

In der Analyse über den Zusammenhang zwischen Verkehrsaufkommen und Unfallhäufigkeit, die in der Landesstatistik durchgeführt wurde (vergleiche „Steirische Statistiken“, Heft 11/1999, Seite 25 ff.), trat zu Tage, dass ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Verkehrsaufkommen (KFZ-Bestand) und der Unfallhäufigkeit mit Personenschaden heute im Vergleich zu früher nicht mehr gegeben ist. Der Einfluss der Höhe des KFZ-Bestandes auf das Unfallgeschehen im steirischen Straßenverkehr hat somit deutlich nachgelassen.

2.3 Das Verkehrsaufkommen auf Autobahnen und Schnellstraßen in der Steiermark

Die **Länge** des in der Steiermark befindlichen so genannten **hochrangigen Straßennetzes** (Pub. Österr. Verkehrsstatistik 2010) umfasst **459 km** und hat somit einen **Anteil von 21%** am **österreichischen Autobahn- und Schnellstraßennetz** (Platz 2 hinter Niederösterreich). Davon entfallen 307,8 km auf Autobahnen und 151,2 km auf Schnellstraßen (BMVIT, Statistik Austria). Das Streckennetz besteht aus Abschnitten der Autobahnen A2 und A9 sowie der Schnellstraßen S6, S35 und S36. Um herauszufinden, wie stark einzelne Autobahn- bzw. Schnellstraßenabschnitte frequentiert sind, wurden Stationen mit Dauerzählstellen installiert. Diese Daten stellt die ASFINAG in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) ausgewertet zur Verfügung.

In der nachstehenden Übersicht sind sowohl für Autobahn- als auch für Schnellstraßenabschnitte die 10 im Jahr 2011 **meistbefahrenen Teilstrecken** für den Zeitraum **Montag bis Sonntag** sowie für **Freitag** aufgelistet. Hier ist zu erkennen, dass das höchste durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen von **Montag bis Sonntag** in beiden Fahrrichtungen – wie schon 2010 - auf der A2 in **Höhe Thondorf mit 61.324 Kfz** gemessen wurde. Danach folgen Wundschuh auf der A9 mit 42.716 Kfz und Dobl auf der A2 mit 41.663 Kfz. Der **Freitag** ist jener Wochentag, an dem am **meisten Verkehr** auf den steirischen Autobahnen und Schnellstraßen herrscht. Hier wurden bei der Zählstelle **Thondorf** um über 11.000 Kfz in 24 Stunden mehr registriert als im Zeitraum Montag bis Sonntag.

Vergleicht man die 10 ausgewerteten Autobahnabschnitte im Zeitraum Montag bis Sonntag mit dem Jahr 2010, so ist zu bemerken, dass die **Frequentierung** in diesen Teilen um 8,8% **zugenommen** hat. In Summe wurden um 28.574 Kfz mehr gezählt. Die deutlichsten Zunahmen wurden im Zählabschnitt Dobl mit +8.885 (27,1%) und in Gabersdorf mit +8.320 (59,7%) Fahrten registriert. Weniger Kfz als im Vorjahr wurden in Lebring mit -755 und in Hohelegg mit -180 Kfz gezählt.

Die 10 höchstfrequentierten Abschnitte aus dem steirischen Autobahn- bzw. Schnellstraßennetz in beide Richtungen (alle KFZ) 2011 nach Dauerzählstellen						
Auto- bahn	Station (km)	Zählstellename	Zählstellen- nummer-	DTVMS ¹	DTVFR ²	Datengüte
				Mo-So	Fr	
				Kfz/24h	Kfz/24h	
A02	181,08	Thondorf	553	61.324	72.422	2,5 % Tage geschätzt
A09	195,2	Wundschuh	6.070	42.716	51.184	10,6 % Tage geschätzt
A02	191,809	Dobl	387	41.663	48.661	38,1 % Tage geschätzt
A02	153,449	Anwiesendorf	366	35.318	40.765	53,7 % Tage geschätzt
A02	144,2	Hohelegg	361	33.654	38.871	22,6 % Tage geschätzt
A09	174,55	Plabutschunnel	444	33.651	40.167	13,5 % Tage geschätzt
A09	210,547	Lebring	457	29.465	35.909	17,6 % Tage geschätzt
A02	121	Sebersdorf	348	29.101	33.613	40,4 % Tage geschätzt
A09	71,94	Selzthaltunnel	402	23.860	28.798	2,5 % Tage geschätzt
A09	218,872	Gabersdorf	463	22.264	25.847	6,8 % Tage geschätzt

¹ Durchschnittlich täglicher Verkehr (Montag bis Sonntag) Kfz/24 h; ² Durchschnittlich täglicher Verkehr (Freitag) Kfz/24 h. *Quelle: ASFINAG, BMVIT*

3. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011

3.1 Bilanzen

Seit Beginn der einheitlich geführten Unfallstatistik im Jahr 1961 konnte 2011 ein **historischer Tiefstand bei den Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden sowie bei der Zahl der verletzten und getöteten Personen verzeichnet werden.**

Da die Unfälle mit nur Sachschaden nicht mehr erhoben werden, gibt es ausschließlich Zahlen über jene mit Personenschäden. Die **Unfälle mit Personenschäden** erreichten **2011** in der Steiermark eine Jahressumme von **5.626** (2010: 6.052) und lagen damit um 426 bzw. 7 % deutlich unter der Zahl des Vorjahres. Insgesamt sind dabei **7.291 Personen verunglückt.**

72 Personen verunglückten in der Steiermark 2011 nach der 30-Tage-Fristabgrenzung **tödlich**, das sind um 7 Personen weniger als 2010. Erfreulich ist, dass **2011**, wie schon 2010, **kein Kind auf Steiermarks Straßen gestorben** ist.

Bei den Verkehrsunfällen wurden 2011 **7.219 Personen verletzt**. Damit sank auch die Zahl der Verletzten um 569 bzw. 7,3 % gegenüber 2010. Unter den Verletzten befanden sich 379 Kinder, das sind um 8 weniger als ein Jahr zuvor.

Mit **368 Unfällen**, an denen **alkoholisierte Personen** beteiligt waren, gab es 2011 eine Reduktion um 5,9 %, das sind um 23 Unfälle weniger als 2010. Die Zahl der Verletzten stieg jedoch um 2 Personen bzw. 0,4 %. 7 Personen (2010: 2 Personen) starben 2011 bei Verkehrsunfällen, bei denen Alkohol am Steuer ursächlich in Zusammenhang zu bringen war.

3.2 Entwicklung des Unfallgeschehens auf steirischen Straßen bis 2011

Zwischen 1949 bis 1960 war in der Steiermark eine Zunahme der **Unfälle** von 3.777 auf 13.848 festzustellen, das heißt, die Zahl der Unfälle hat sich in dieser Zeit auf das 3,7-fache erhöht. Im gleichen Zeitraum hat beispielsweise der KFZ-Bestand auf das 6,3-fache zugenommen. Im Jahr 1949 wurden im Zuge des Unfallgeschehens 3.148 Personen auf steirischen Straßen verletzt und 161 Personen kamen dabei ums Leben. 11 Jahre später (1960) wurden bereits 11.966 Verletzte und 359 Tote gezählt.

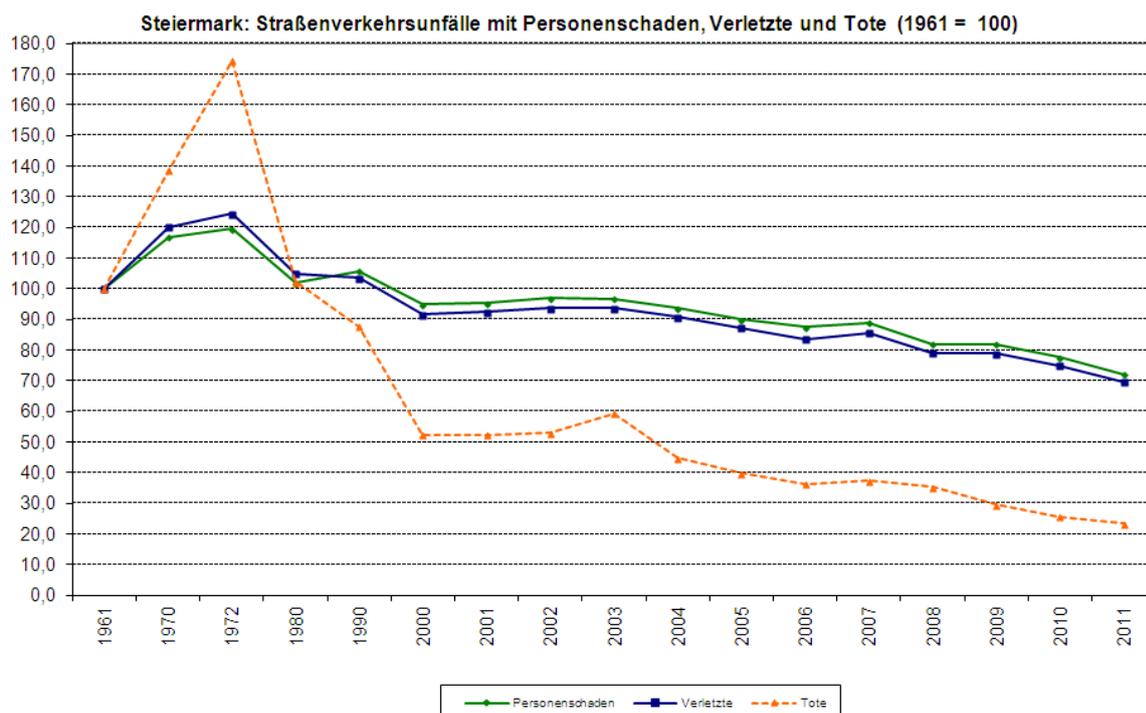
Ab 1961 – mit Einführung der bundesweit einheitlich geführten Verkehrsunfallstatistik - ist das Unfallgeschehen auf den steirischen Straßen in der Tabelle 3 dargestellt. 1961 gab es 7.798 Verkehrsunfälle mit Personenschaden. 10 Jahre später erreichten diese Unfälle mit 9.575 ihren Höhepunkt. Wenn man die Verkehrsunfälle im 10-Jahresabstand betrachtet, so gingen die Unfälle mit Personenschaden seither ständig zurück (1981: 8.171, 1991: 7.996, 2001: 7.428). Zwischendurch war die Entwicklung nicht so einheitlich, tendenziell sinken die Unfallzahlen längerfristig aber. 2011 gibt es nun einen **historischen Tiefstand** mit 5.626 Unfällen.

Die meisten **Verletzten** bei Unfällen mit Personenschaden gab es ebenfalls im Jahre 1971 mit 13.299 Personen. Das Ausgangsjahr 1961 lag dagegen mit 10.375 im Mittelfeld der Auswertung. 20 Jahre später (1981) lag die Zahl der Verletzten bei 10.945. 1991 wurden dann 10.393 verletzte Personen gezählt und 2001 war diese Zahl bereits unter der 10.000er Marke angelangt (9.583). Auch hier ist also seit Anfang der 70er Jahre ein klarer Rückgang bemerkbar. Seit 2007 sinkt die Zahl der verletzten Personen jährlich und liegt auch hier 2011 auf einem **Rekordtief** von 7.219.

1972 wurden die meisten Menschen (537) bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden **getötet**. 1981 waren es 318 Personen und wiederum 10 Jahre später 235 und 2001 schließlich nur mehr 161. Auch hier gab es immer wieder ein auf und ab, jedoch tendenziell einen ganz markanten Rückgang! Seit dem Jahr 2007 geht nun auch die Zahl der Getöteten weiter deutlich zurück. **2011** konnte mit 72 tödlich verletzten Personen der **niedrigste Wert** seit 1961 überhaupt vermeldet werden! Auch bei den Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden gibt es mit 5.626 einen **absoluten Tiefstand**, 2011 gab es gegenüber 2010 um 426 Unfälle weniger.

Diese Werte sind insgesamt sehr erfreulich, weil seit dem Jahr 1961 der KFZ-Bestand auf fast das 4 1/2-fache gestiegen ist, jedoch die Zahlen der Unfälle mit Personenschaden, der Verletzten und besonders der Getöteten markant gesunken sind. Seit dem Höchststand der tödlich Verunglückten im Jahr 1972 gibt es bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden einen Rückgang um 39,7 %, bei den Verletzten um 44,1 % und bei den Getöteten sogar um 86,6 %!

Grafik 4



Quelle: Tabelle 4

Tabelle 4

Steiermark: Unfalldaten aus dem Straßenverkehr					
Jahr	Unfälle			Verunglückte	
	gesamt	Sachschaden	Personenschaden	Verletzte	Tote
1961	13.063	5.265	7.798	10.375	308
1962	13.571	6.036	7.535	9.964	279
1963	14.555	6.875	7.680	10.337	328
1964	14.794	6.978	7.816	10.456	378
1965	15.439	7.875	7.564	10.014	324
1966	16.861	8.579	8.282	11.121	364
1967	17.922	9.197	8.725	11.920	394
1968	18.576	10.176	8.400	11.431	399
1969	19.538	11.020	8.518	11.676	423
1970	18.408	9.296	9.112	12.461	427
1971	21.993	12.418	9.575	13.299	529
1972	23.065	13.741	9.324	12.919	537
1973	22.510	13.650	8.860	12.309	535
1974	22.263	13.430	8.833	12.095	478
1975	23.746	14.587	9.159	12.438	471
1976	22.510	14.455	8.055	10.892	391
1977	25.884	17.662	8.222	11.227	366
1978	27.142	19.479	7.663	10.631	389
1979	26.920	19.191	7.729	10.576	378
1980	26.738	18.790	7.948	10.881	315
1981	25.181	17.010	8.171	10.945	318
1982	25.659	17.527	8.132	10.908	319
1983	28.146	20.058	8.088	10.697	339
1984	31.654	23.422	8.232	10.704	276
1985	33.436	25.701	7.735	10.159	247
1986	34.677	26.971	7.706	10.176	241
1987	35.305	27.417	7.888	10.234	240
1988	34.591	26.792	7.799	10.131	262
1989	35.587	27.473	8.114	10.441	252
1990	38.139	29.890	8.249	10.749	270
1991 ¹⁾	35.737	27.741	7.996	10.393	235
1992	26.881	19.214	7.667	9.658	248
1993 ²⁾	28.691	21.057	7.634	9.568	195
1994	27.972	20.419	7.553	9.472	212
1995 ³⁾	-	-	7.240	9.224	195
1996	-	-	6.894	8.784	162
1997	-	-	7.114	8.949	194
1998	-	-	7.278	9.228	164
1999	-	-	7.658	9.638	198

Tabelle 4 Fortsetzung

Steiermark: Unfalldaten aus dem Straßenverkehr			
Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte	
		Verletzte	Tote
2000	7.397	9.506	161
2001	7.428	9.583	161
2002	7.557	9.719	163
2003	7.552	9.714	183
2004	7.305	9.426	138
2005	7.018	9.056	123
2006	6.822	8.675	112
2007	6.935	8.893	115
2008	6.395	8.210	109
2009	6.400	8.185	91
2010	6.052	7.788	79
2011	5.626	7.219	72

1) Ab 1991 ohne Unfälle, die ausschließlich Parkschäden verursachten. 2) Ab 1993: Als Verkehrstote gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen verstorben sind (30-Tages-Frist); bis 1992: 3-Tages-Frist 3) Unfälle mit Sachschaden wurden nicht mehr erhoben

Quelle: Statistik Austria, Statistische Jahrbücher für die Republik Österreich, diverse Jahrgänge, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

3.3 Anteile der Steiermark am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen

Dass sich das steirische Straßenverkehrsunfallaufkommen nicht immer konform mit jenem in Österreich entwickelt hat, geht aus der **Anteilsberechnung** hervor (siehe Tabelle 5).

Seit Beginn unserer Auswertungen im Jahre 1985 gab es 1995 die höchsten Anteile der Steiermark bei **Unfällen** mit einem Wert von 18,6 %. Im Jahr 2007 ging der Anteil mit 16,9 % erstmals unter die 17-% Marke. 2011 erreichte er mit genau 16 % den niedrigsten Anteil bisher.

Der Anteil an den **Verletzten** war ebenfalls im Jahr 1995 mit 18,1 % am höchsten. Hier war der Anteil mit 16,9 % erstmals im Jahr 2004 unter der 17-% Marke. 2011 wurde mit 16 % ebenfalls der bisher geringste Anteil errechnet.

Bei den **Getöteten** lag der Anteil im Jahre 2003 mit 19,7 % am höchsten. Seit dem Jahr 2009 ist der Anteil ständig im Sinken. Für 2011 konnte erfreulicherweise der bisher niedrigste Wert mit 13,8 % errechnet werden, was einem deutlichen Rückgang um 5,9 PP gegenüber 2003 entspricht.

Keinen Zusammenhang gibt es zwischen den Unfällen und den Getöteten, das heißt, dass beim höchsten Steiermarkanteil an Unfällen nicht auch am meisten Menschen ums Leben gekommen sind. Anders verhält es sich bei den Verletzten, denn hier zeigen die höchsten Anteile an Unfällen auch die höchsten Werte an den Verletzten.

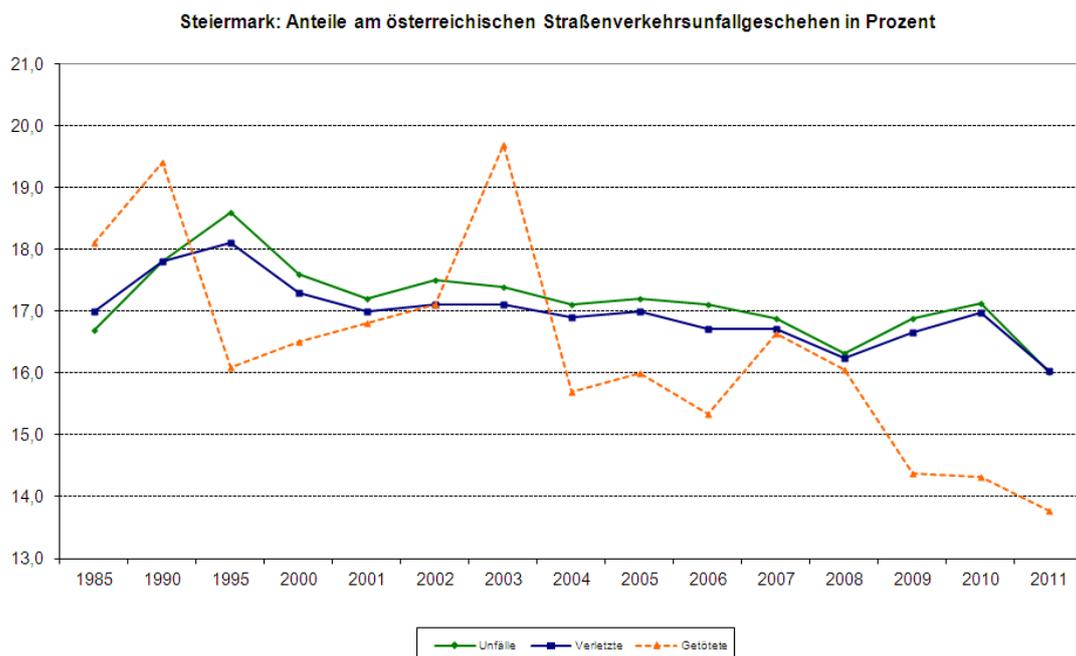
Jedenfalls ist in der folgenden Tabelle und Grafik die positive Entwicklung der Steiermarkanteile besonders bei den Getöteten klar ersichtlich!

Tabelle 5

Steiermark			
Anteile am österreichischen Straßenverkehrsunfallgeschehen in Prozent			
Jahr	Unfälle	Verletzte	Getötete
1985	16,7	17,0	18,1
1989	17,4	17,2	18,0
1990	17,8	17,8	19,4
1991	17,3	17,2	17,0
1992	17,2	16,8	18,6
1993	18,3	17,7	15,2
1994	18,0	17,6	15,8
1995	18,6	18,1	16,1
1996	18,0	17,7	15,8
1997	17,9	17,4	17,6
1998	18,6	18,0	17,0
1999	18,1	17,6	18,4
2000	17,6	17,3	16,5
2001	17,2	17,0	16,8
2002	17,5	17,1	17,1
2003	17,4	17,1	19,7
2004	17,1	16,9	15,7
2005	17,2	17,0	16,0
2006	17,1	16,7	15,3
2007	16,9	16,7	16,6
2008	16,3	16,3	16,1
2009	16,9	16,7	14,4
2010	17,1	17,0	14,3
2011	16,0	16,0	13,8

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark

Grafik 5



3.4 Zeitliche Kriterien im Straßenverkehrsunfallgeschehen

Eine Aufstellung des Unfallgeschehens auf den steirischen Straßen im Jahre 2011 nach **Monaten** ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Es führen dabei in puncto Häufigkeit der Unfälle die Monate September mit 584, Mai mit 569 und Juli mit 557.

Die meisten Verletzten (743) wurden im Monat Juni gezählt, gefolgt vom September mit 738 und dem Juli mit 711.

Bei den Verkehrstoten verzeichneten die Monate August mit 13, Juni mit 8 sowie April und September mit je 7 die höchsten Werte. Die geringste Zahl an Verkehrstoten gab es in den Monaten März mit 2 und Februar mit 3.

Im **Wochenverlauf** ist nach wie vor der Freitag der unfallträchtigste Wochentag. Hier gab es 2011 die meisten Unfälle und verletzten Personen im Straßenverkehr. Bei den Straßenverkehrsunfällen mit Verletzten folgen der Montag und der Donnerstag. Anders verhält es sich bei den tödlich verunglückten Personen. Hier kamen am Mittwoch die meisten Menschen gefolgt vom Sonntag bzw. Donnerstag ums Leben.

Am **Wochenende** insgesamt (Freitag bis Sonntag) ereigneten sich im Jahr 2011 38,8 % (2010: 40 %) aller Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Dabei mussten 40,7 % (2010: 41,5 %) aller Verletzten und 41,7 % (2010: 45,6 %) aller getöteten Personen vermerkt werden.

Das heißt, dass die Konzentration auf das Wochenende im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Straßenverkehrsunfällen wie auch bei den Verletzten und den Getöteten gesunken ist. Bei den Unfällen verringerte sich der Anteil von 40 % auf 38,8 % (-1,2 PP), bei den verletzten Personen von 41,5 % auf 40,7 % (-0,8 PP). Bei den getöteten Personen verringerte sich der Anteil von 45,6 % im Jahr 2010 auf 41,7 % 2011 um deutliche 3,9 P.

In der folgenden Übersicht bzw. Grafiken sind die Unfallhäufigkeiten nach Monaten sowie nach Wochentagen im Jahr 2011 abgebildet.

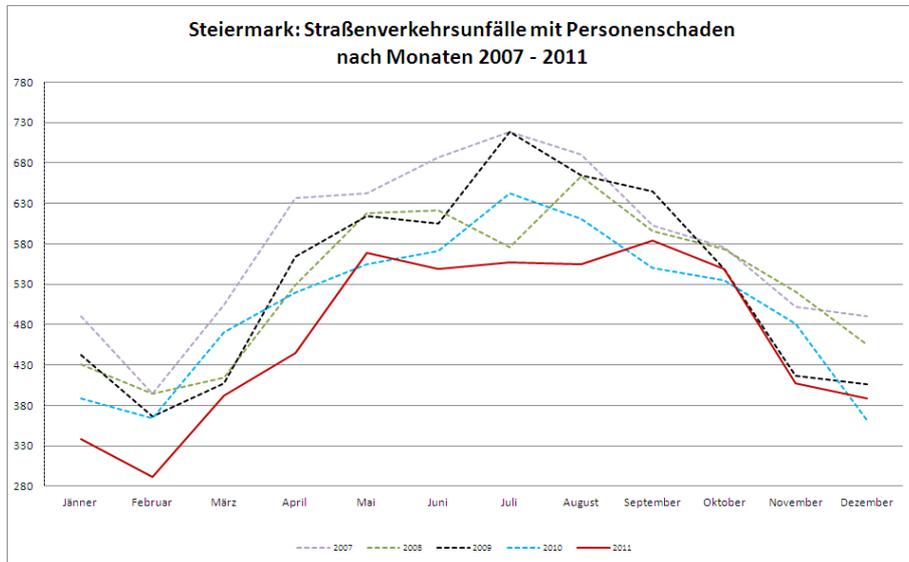
Tabelle 6

Steiermark			
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011			
nach Monaten und Wochentagen			
	Unfälle mit Personenschaden	Verletzte	Tote
Jahr 2011	5.626	7.219	72
Monat			
Jänner	338	482	5
Februar	292	382	3
März	392	507	2
April	445	541	7
Mai	569	693	6
Juni	549	743	8
Juli	557	711	6
August	555	702	13
September	584	738	7
Oktober	549	694	4
November	407	522	6
Dezember	389	504	5
Wochentag			
Montag	878	1.114	9
Dienstag	816	1.011	6
Mittwoch	880	1.072	14
Donnerstag	870	1.087	13
Freitag	969	1.261	8
Samstag	705	963	9
Sonntag	508	711	13

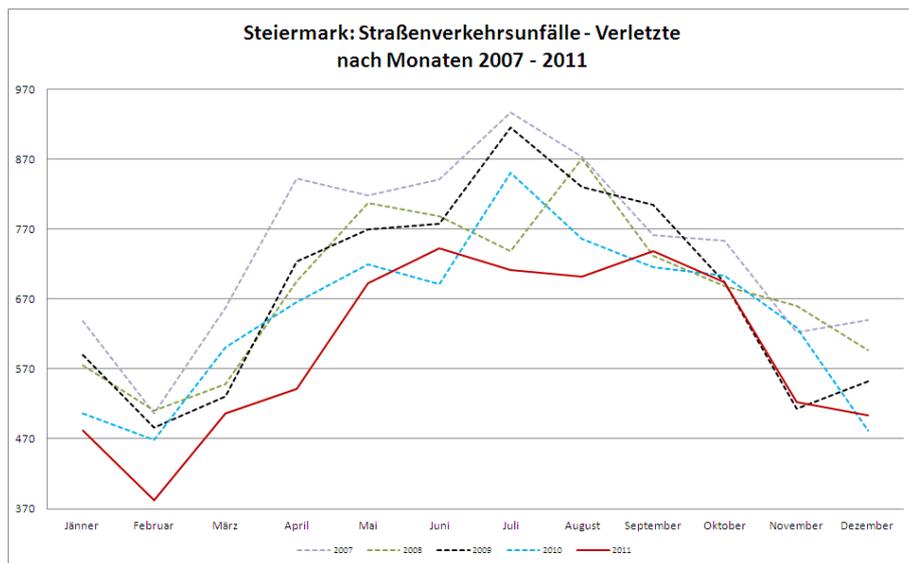
Quelle: Statistik Austria

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Anzahl der Unfälle, Verletzte, Tote) nach Monaten in den Jahren 2007 - 2011

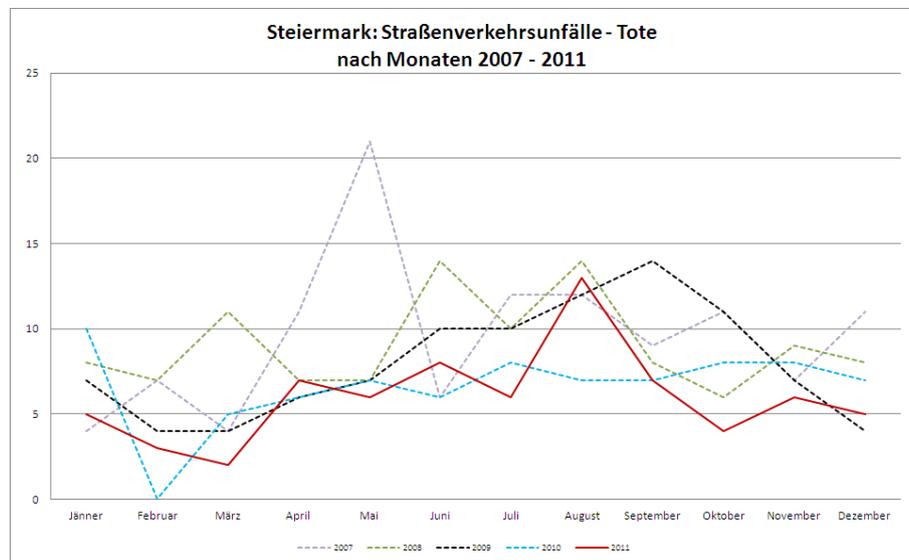
Grafik 6



Grafik 7

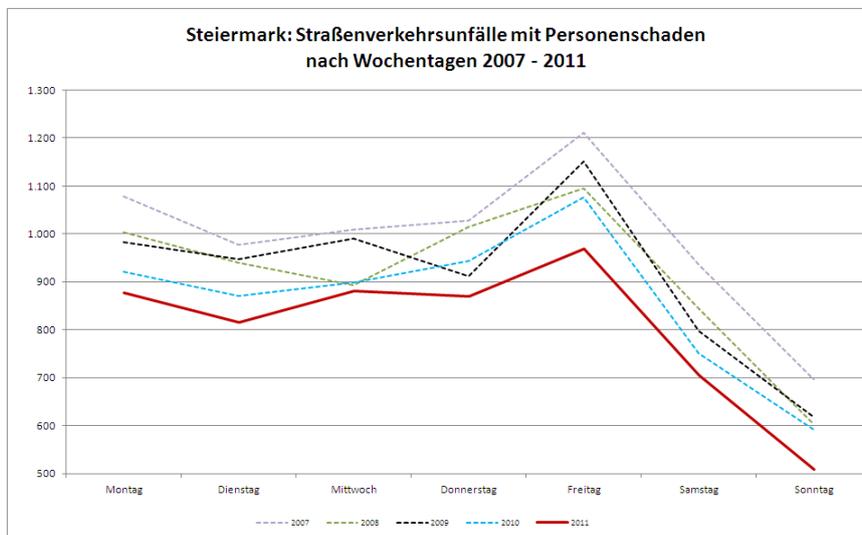


Grafik 8

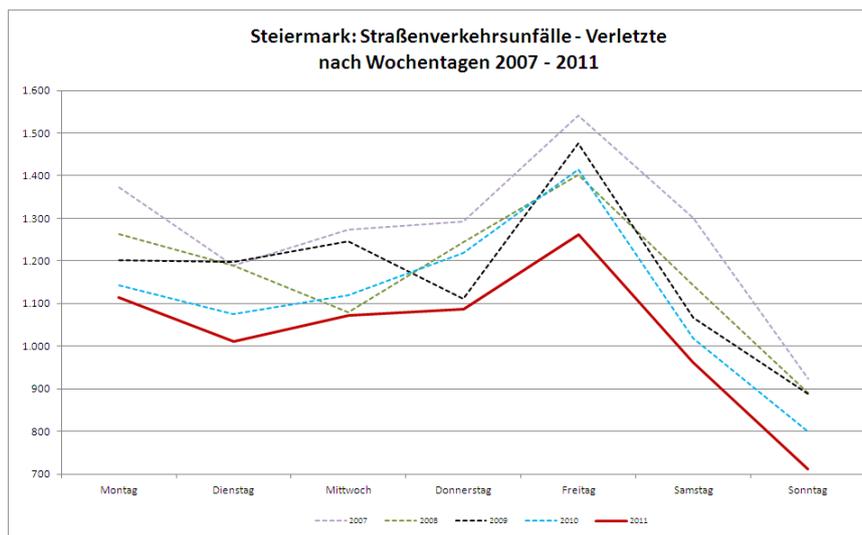


Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Anzahl der Unfälle, Verletzte, Tote) nach Wochentagen in den Jahren 2007 - 2011

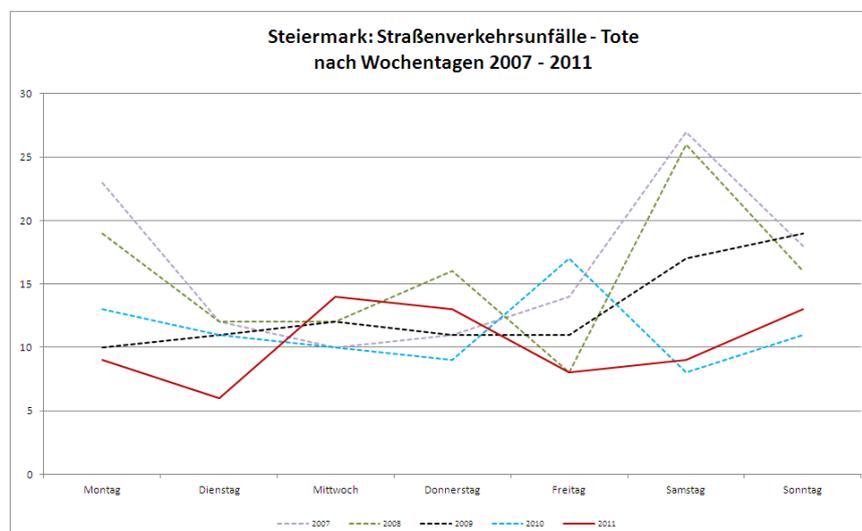
Grafik 9



Grafik 10



Grafik 11



3.5 Straßenverkehrsunfälle mit Alkoholeinwirkung

Straßenverkehrsunfälle, die mit Trunkenheit am Steuer in Zusammenhang stehen, zeichnen sich zumeist durch erhöhte Intensität aus.

Seit dem Jahr 1998 liegt der Blutalkohol-Grenzwert bei 0,5 Promille.

Die Straßenverkehrsunfälle mit alkoholisierten Personen haben 2011 auf Steiermarks Straßen weiter abgenommen. 2011 wurden 368 Unfälle durch Trunkenheit am Steuer gezählt. Das waren um 23 bzw. 5,9 % weniger als 2010. Die Zahl der Verletzten stieg dabei jedoch um 2 Personen auf 517 an. Auch die Zahl der getöteten Personen erhöhte sich gegenüber 2010 wieder. Insgesamt kamen 2011 7 Personen ums Leben, das waren um 5 mehr als 2010.

Der Anteil des Unfallgeschehens mit alkoholisierten Beteiligten an allen Straßenverkehrsunfällen ist 2011 gegenüber 2010 gleich geblieben. Bei den Verletzten erhöhte sich der Anteil um 0,6 PP. Bei den tödlich verletzten Personen liegt dieser Anteil nun bei fast 10 % und erhöhte sich somit gegenüber 2010 um beachtliche 7,2 PP.

Tabelle 7

Steiermark						
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011 und 2010 durch Alkoholisierung						
2011				2010		
Unfälle durch Trunkenheit	Anteil in %	Veränd.gegenüber Vorjahr in %	Unfälle mit Personenschaden insgesamt	Unfälle durch Trunkenheit	Anteil in %	Veränd.gegenüber Vorjahr in %
368	6,5	-5,9	5.626	391	6,5	-10,1
Verletzte durch Trunkenheit	Anteil in %	Veränd.gegenüber Vorjahr in %	Verletzte insgesamt	Verletzte durch Trunkenheit	Anteil in %	Veränd.gegenüber Vorjahr in %
517	7,2	+0,4	7.219	515	6,6	-13,6
Tote durch Trunkenheit	Anteil in %	Veränd.gegenüber Vorjahr in %	Tote insgesamt	Tote durch Trunkenheit	Anteil in %	Veränd.gegenüber Vorjahr in %
7	9,7	+250	72	2	2,5	-71,4

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark

Nach den Anteilen der sogenannten „Alkoholunfälle“ an der Gesamtzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden hat sich in der Bundesländerrangfolge gegenüber 2010 wenig geändert. Den 1. Rang nimmt wieder unser östlichstes Bundesland, das Burgenland, mit 9,1 % (2010: 8,9 %) ein. Es folgt das westlichste Bundesland Vorarlberg mit 7,9 % (2010: 6,7 %). Danach kommen Niederösterreich mit 7 % (2010: 6,9 %) und Oberösterreich mit 6,6 % (2010: 5,6%) auf den Rängen 3 und 4. Die Steiermark befindet sich mit 6,5 % nun auf dem 5. Platz. Kärnten hat mit 6,2 % (2010: 7 %) den 6. und somit den Vorjahresplatz der Steiermark inne. Am Ende der Reihung liegen Tirol mit 6,0 % (2010: 6,6 %), Salzburg mit 5,5% (2010: 5,8 %) und Wien mit 4,8 % (2010: 6 %). Bis auf Vorarlberg,

Oberösterreich, dem Burgenland und Niederösterreich konnten damit alle Bundesländer ihren Anteil senken, am deutlichsten Wien. Der Österreichdurchschnitt lag bei 6,4 % (gleich wie 2010), also marginal unter dem Steiermark-Wert.

Unter dem Gesichtspunkt der Trunkenheit am Steuer nahmen im Verlauf des Jahres 2011 sowohl bei den Verkehrsunfällen als auch bei den Verletzten die Monate September, Juli und Oktober die Spitzenpositionen im negativen Sinn ein. Diese drei Monate haben einen Anteil von insgesamt 34,2 % aller Unfälle mit Alkoholeinwirkung. Die meisten Verletzten bei den Alkoholunfällen gab es in den Sommer-Monaten September, Juli und August mit einem Anteil von 34,8 %.

Wie aus der nachfolgenden Tabelle zu sehen ist, wurden 7 Menschen bei Unfällen mit alkoholisierten Beteiligten getötet. Im Monat Mai starben 2 Menschen und in den Monaten April, August, September, November und Dezember starb je 1 Person.

Tabelle 8

Steiermark			
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011			
durch Alkoholisierung nach Monaten			
Jahr 2011	Zahl der Unfälle durch Trunkenheit	Verletzte durch Trunkenheit	Tote durch Trunkenheit
	368	517	7
Monat			
Jänner	22	31	-
Februar	14	25	-
März	26	40	-
April	25	34	1
Mai	34	43	-
Juni	35	49	2
Juli	40	60	-
August	39	58	1
September	46	62	1
Oktober	40	56	-
November	21	28	1
Dezember	26	31	1

Quelle: Statistik Austria

3.6 Aspekte des Alters im Straßenverkehrsunfallgeschehen

Eine Betrachtung des Unfallgeschehens nach dem Merkmal des Alters zeigt eine ausgeprägte Affinität zwischen Alter und Unfallrisiko. Diese ist in der Tabelle 9 sowohl nach den absoluten Zahlen als auch an den Prozentanteilswerten erkennbar.

Die Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen mit 31,2 %, also fast einem Drittel (2010: 33%) Verletztenanteil zählt auch auf Steiermarks Straßen zur größten Risikogruppe. In diese Altersgruppe fällt auch der Beginn der aktiven Teilnahme am motorisierten Verkehr.

Aber auch die 25- bis 34-Jährigen verzeichnen mit anteilig 16,7 % (2010: 17,5 %) bei den Verletzten einen hohen Wert.

Alle zwei Altersgruppen zusammen (15- bis 34-Jährige) zeichnen für 47,9 % (2010: 50,5 %) - also fast die Hälfte - der bei Verkehrsunfällen Verletzten verantwortlich.

Mit zunehmendem Alter ist ein Fallen der Zahlen festzustellen, wobei es 2011 in der Altersgruppe der 65- und Mehrjährigen bei den Verletzten mit 10,6 % ein Plus von 1,6 Prozentpunkten gegenüber 2010 zu vermelden gab.

Geschlechtsspezifisch betrachtet überwogen die männlichen Verletzten in der Altersgruppe von 15 bis 34 Jahren mit 1.886 gegenüber den weiblichen Verletzten mit 1.571 um 315 oder ein Fünftel doch beträchtlich.

Insgesamt waren 2011 genau 54,6 % der verletzten Verkehrsteilnehmer männlich und 45,4 % weiblich, damit ist der Anteil der Männer gegenüber 2010 leicht gestiegen.

Ähnlich wie bei den Verletzten verhält es sich bei den Verkehrstoten. Der Anteil der männlichen Verkehrstoten des Jahres 2011 im Alter zwischen 15 und 24 Jahren an allen Verkehrstoten betrug 12,5 % (2010: 21,5 %), die Frauen waren mit 6,9 % (2010: 2,5 %) beteiligt. In Summe betrachtet liegt der Wert 2011 mit 19,4 % um 4,7 PP unter dem Jahr 2010. Der Anteil der 65- und Mehrjährigen stieg bei den Männern im Jahr 2011 auf 20,8 % (2010: 13,9 %), sank aber bei den Frauen auf 4,2 % (2010: 10,1 %). Insgesamt weist diese Altersgruppe einen Anteil von 25 % auf, ist also zu einem Viertel für alle Toten bei Verkehrsunfällen verantwortlich.

Wie schon 2010 überwiegt auch 2011 bei den Verkehrstoten die Zahl der Männer, diesmal allerdings markant. Von den 72 tödlich verunglückten Personen waren 63 männliche Verkehrsteilnehmer, also fast 90 %!

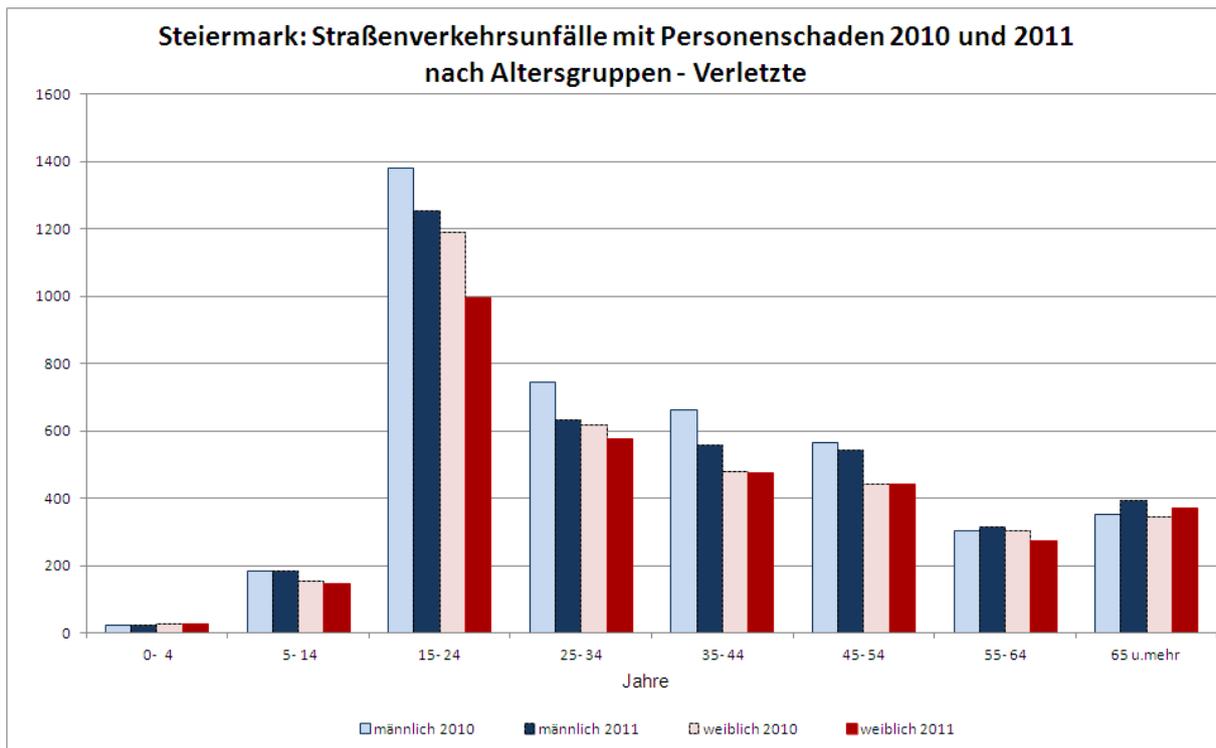
Tabelle 9

Steiermark								
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011								
nach Altersgruppen								
Altersgruppen	Verletzte				Tote			
	männl.	weibl.	zusammen	Anteil in %	männl.	weibl.	zusammen	Anteil in %
0- 4	23	26	49	0,7	-	-	-	-
5- 14	183	147	330	4,6	-	-	-	-
15- 24	1.253	996	2.249	31,2	9	5	14	19,4
25- 34	633	575	1.208	16,7	9	1	10	13,9
35- 44	559	477	1.036	14,4	13	-	13	18,1
45- 54	544	440	984	13,6	8	-	8	11,1
55- 64	315	274	589	8,2	9	-	9	12,5
65 u.mehr	394	369	763	10,6	15	3	18	25,0
insg.¹⁾	3.909	3.310	7.219	100,0	63	9	72	100

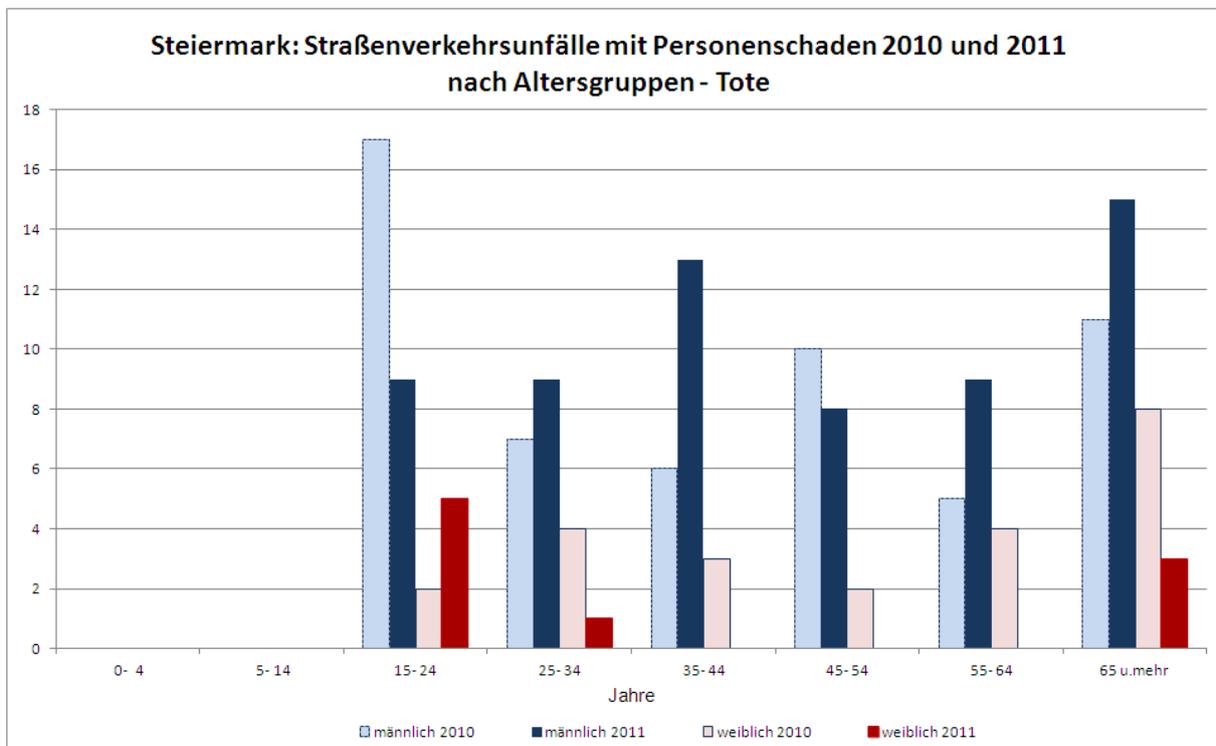
¹⁾ Einschließlich Verletzter bzw. Toter unbekanntes Alters.

Q: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

Grafik 12



Grafik 13



3.6.1 Straßenverkehrsunfälle mit Kindern (0 bis 14 Jahre)

Da wie in den Jahren zuvor auch 2011 leider wieder zahlreiche **Kinder** im steirischen Straßenverkehr verunglückten, wird diese Altersgruppe der **bis 14-Jährigen** einer gesonderten Betrachtung unterzogen:

Tabelle 10

Steiermark Kinderunfälle im Straßenverkehr 2011																
Alter*	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	insges.
Verletzte	1	7	9	14	18	20	18	31	26	18	32	42	40	34	69	379
Tote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
Verunglückte	1	7	9	14	18	20	18	31	26	18	32	42	40	34	69	379

*vollendetes Lebensjahr

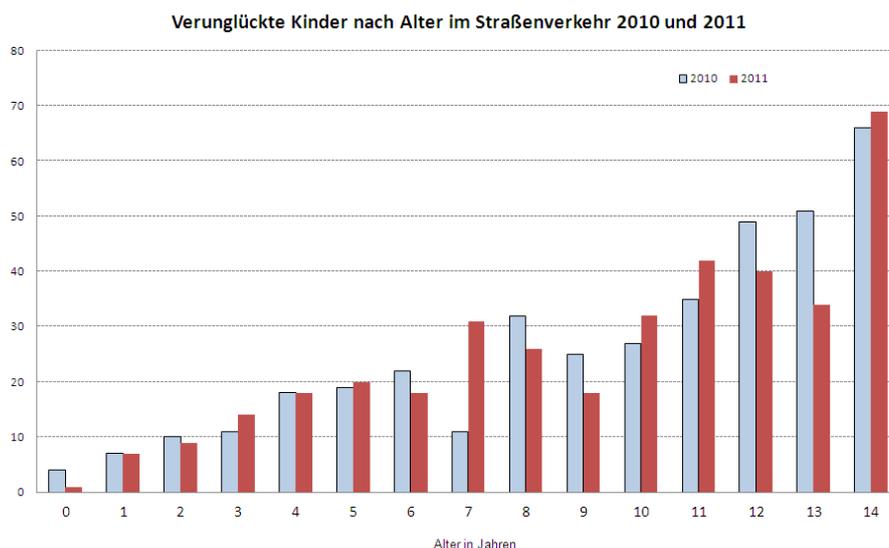
Quelle: Statistik Austria

Im Jahr 2011 gab es 358 Straßenverkehrsunfälle mit Kindern. Bei diesen wurden 379 Kinder verletzt, das sind um 3 mehr als 2010, also eine Steigerung um 0,8 %. Erfreulicherweise kam bei den Straßenverkehrsunfällen – wie schon 2010 - kein Kind ums Leben.

Nach vollendeten Lebensjahren gab es die höchsten Rückgänge der Verunglückten bei den 13-Jährigen mit -17 (-33,3 %), den 12-Jährigen mit -9 (-18,4 %) sowie den 9-Jährigen mit -7 (-28 %). Die höchsten Zunahmen wurden bei den 7-Jährigen registriert. Hier wurden gegenüber 2010 um 20 Kinder mehr verletzt, was einer Zunahme um 181,8 % entspricht.

In der nachfolgenden Abbildung wird die Zahl der verunglückten Kindern nach dem Alter im Straßenverkehr für die Jahre 2010 und 2011 grafisch dargestellt, wobei grundsätzlich ein Anstieg mit dem Alter zu beobachten ist.

Grafik 14



3.6.2 Straßenverkehrsunfälle mit Schulkindern (6 bis 15 Jahre)

In dieser Altersgruppe (6 – 15 Jahre) spielen auch die so genannten **Schulwegunfälle** eine Rolle. Die Zahl der Unfälle mit Schulkindern auf dem Weg zur Schule stieg im Jahresvergleich von 51 auf 63 Unfälle, was einem deutlichen Plus von 12 Unfällen bzw. 23,5 %, also fast einem Viertel, entspricht. Ebenso stieg die Zahl der verletzten Kinder um fast die Hälfte von 52 (2010) auf 75 (2011) an. Positiv an den Schulwegunfällen ist, dass es seit 2009 zu keinem tödlichen Unfall mit einem Schulkind kam.

Nach Monaten betrachtet lag die Spitze bei den **Unfällen** mit Schulkindern im November mit 11, gefolgt von den Monaten Juni und Oktober mit je 9. Die meisten verletzten Schulkindern gab es ebenfalls im November mit 17, gefolgt vom Februar und Mai mit je 10.

Tabelle 11

Steiermark													
Unfallgeschehen mit Schülern 2011 nach Monaten gegliedert													
Jahr	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
Unfälle	4	6	3	3	8	9	1	-	5	9	11	4	63
Verletzte	4	10	3	3	10	9	1	-	5	9	17	4	75
Tote	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verunglückte	6	5	8	3	7	4	3	-	3	4	6	3	75

Quelle: Statistik Austria

3.7 Ausländerunfälle im steirischen Straßenverkehr

Den statistischen Untersuchungen nach dem Merkmal der Staatsbürgerschaft kam vor Jahrzehnten, als die legendäre Gastarbeiterroute als Nord-Süd-Transversale durch die Steiermark ohne wesentliche Autobahnabschnitte führte, eine größere Bedeutung zu. Im Jahr 2011 waren bei allen Straßenverkehrsunfällen insgesamt 824 Personen mit fremder Staatsangehörigkeit beteiligt, was einem Anteil von 14,6 % entspricht und ein leichtes Plus von 0,3 %-Punkten gegenüber 2010 ergibt. Bei den Verletzten stieg der Anteil leicht um 1 PP. Bei den getöteten ausländischen Verkehrsteilnehmern sank der Anteil um deutliche 3,3 PP. Anders gesagt waren bei jedem 7. Unfall ausländische Personen beteiligt. Etwa jeder 18. Getötete und jeder 10. Verletzte im steirischen Straßenverkehr 2011 war fremder Herkunft.

Tabelle 12

Steiermark									
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2007 bis 2011									
nach Ausländerbeteiligung									
Jahr	Unfälle insgesamt	darunter mit Ausländern	Anteil in %	Verletzte insgesamt	darunter Ausländer	Anteil in %	Getötete insgesamt	davon Ausländer	Anteil in %
2007	6.935	821	11,8	8.893	712	8,0	115	10	8,7
2008	6.395	793	12,4	8.210	696	8,5	109	15	13,8
2009	6.400	827	12,9	8.185	678	8,3	91	11	12,1
2010	6.052	867	14,3	7.788	675	8,7	79	7	8,9
2011	5.626	824	14,6	7.219	701	9,7	72	4	5,6

Quelle: Statistik Austria

Bei den **Unfällen mit ausländischen Staatsbürgern** war 2011 Wien mit 40,4 % recht deutlich vor den westlichen Tourismus-Bundesländern Vorarlberg mit 34,4 %, Tirol mit 33,6 % sowie Salzburg mit 29,7 %. Diese vier Bundesländer lagen weit über dem Österreichschnitt von 23,3 %. Den geringsten Anteil hatte auch im aktuellen Berichtsjahr wieder die Steiermark, diesmal mit 14,6 %.

Bei Straßenverkehrsunfällen mit **verletzten Personen** ausländischer Herkunft verhält es sich ähnlich wie bei der Zahl der Verkehrsunfälle. Hier lag der Österreichschnitt bzgl. Ausländer bei 15 %. Weit darüber lagen wieder Tirol mit 24,8 %, Wien mit 24,3 %, Vorarlberg mit 23 % und Salzburg mit 19,3 %. Den niedrigsten Anteil hat Niederösterreich mit 9,6 %, danach kommt die Steiermark mit 9,7 %.

Den höchsten Anteil bei den ausländischen **Verkehrstoten** findet man auch hier wieder in Tirol 34,1 %. Danach folgt Wien mit 31,8 % vor Salzburg mit 31,1 %. Der Österreichdurchschnitt lag hier bei 17 %. Den niedrigsten Anteil hatte die Steiermark mit 5,6 %, gefolgt von Kärnten mit 12,5 % und Niederösterreich mit 12,6 %.

3.8 Regionale Verteilung der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2011

3.8.1 Nach Straßenart und Gebiet (Ortsgebiet oder Freiland)

In den folgenden beiden Tabellen sind die Straßenverkehrsunfälle insgesamt und die tödlichen Unfälle des Jahres 2011 aufgelistet. Sie sind jeweils nach Ortsgebiet, Freilandstraße und Straßenart sowie politischem Bezirk gegliedert.

Insgesamt überwog die Zahl der Unfälle im Ortsgebiet gegenüber jener der Unfälle auf Freilandstraßen wieder deutlich.

Das geringste Risiko wurde auf den Autobahnen registriert, das größte auf den Landesstraßen B (inkl. Schnellstraßen).

Diese Aussagen ergeben sich aus der folgenden Tabelle als grobe Anhaltspunkte. Natürlich ist bei tiefer gehenden Analysen die unterschiedliche Länge der einzelnen Straßenarten und die jeweilige Verkehrsfrequenz zu beachten.

Tabelle 13

Unfälle mit Personenschaden nach Ortsgebiet, Freilandstraße und Straßenart sowie politischen Bezirken im Jahre 2011					
Politischer Bezirk	Unfälle insgesamt	1. im Ortsgebiet			
		zusammen	Landesstr. B*	Landesstraße	Sonstige
Graz-Stadt	2.023	1.987	669	227	1.091
Bruck/Mur	213	123	54	14	55
Deutschlandsberg	273	94	8	35	51
Feldbach	220	77	18	32	27
Fürstenfeld	105	48	12	5	31
Graz-Umgebung	628	347	83	124	140
Hartberg	223	62	9	19	34
Leibnitz	318	150	49	48	53
Leoben	199	130	51	13	66
Liezen	274	100	10	22	68
Mürzzuschlag	85	40	2	17	21
Murau	145	43	24	7	12
Radkersburg	88	25	10	11	4
Voitsberg	221	104	20	14	70
Weiz	364	147	50	21	76
Murtal	247	152	10	63	79
Steiermark	5.626	3.629	1.079	672	1.878

Politischer Bezirk	2. auf Freilandstraßen				
	zusammen	Autobahn	Landesstr. B*	Landesstraße	Sonstige
Graz-Stadt	36	19	7	8	2
Bruck/Mur	90	1	60	24	5
Deutschlandsberg	179	2	80	68	29
Feldbach	143	0	43	69	31
Fürstenfeld	57	13	17	24	3
Graz-Umgebung	281	79	54	109	39
Hartberg	161	21	36	67	37
Leibnitz	168	24	50	69	25
Leoben	69	19	31	12	7
Liezen	174	9	95	41	29
Mürzzuschlag	45	0	27	12	6
Murau	102	0	57	26	19
Radkersburg	63	0	24	31	8
Voitsberg	117	16	47	27	27
Weiz	217	25	98	53	41
Murtal	95	0	56	29	10
Steiermark	1.997	228	782	669	318

B*) Einschließlich Schnellstraßen.

Quelle: Statistik Austria

3.8.2 Nach politischen Bezirken und Unfallfolgen

Nach dieser Darstellung der Unfälle in den steirischen Bezirken nach dem Gebiet und der Straßenart wird in der folgenden Tabelle das Straßenverkehrsunfallgeschehen des Jahres 2011 nach **politischen Bezirken** und **Unfallfolgen** zusammengefasst.

Tabelle 14

Tödliche Unfälle und Verunglückte in den politischen Bezirken im Jahr 2011						
Politischer Bezirk	Tödliche Unfälle	Verunglückte insgesamt	tot	schwer- verletzt	leicht- verletzt	Unbek. Verletzungsgrad
Graz-Stadt	4	2.460	4	220	2.234	2
Bruck/Mur	4	269	4	34	216	15
Deutschlandsberg	5	358	5	64	273	16
Feldbach	4	290	4	35	243	8
Fürstenfeld	1	133	1	19	109	4
Graz-Umgebung	4	794	4	111	642	37
Hartberg	6	320	6	65	242	7
Leibnitz	2	442	2	65	366	9
Leoben	4	271	4	35	227	5
Liezen	9	399	10	89	259	41
Mürzzuschlag	4	106	4	26	73	3
Murau	4	188	5	35	126	22
Radkersburg	2	112	2	26	80	4
Voitsberg	4	280	4	50	206	20
Weiz	8	530	8	87	414	21
Murtal	4	339	5	59	257	18
Steiermark	69	7.291	72	1.020	5.967	232

Quelle: Statistik Austria

3.8.3 Nach Indikatoren

Da diese absoluten Zahlen schwer einen Vergleich bezüglich des Intensitätsgrades der Unfallfolgen zwischen den Bezirken zulassen bzw. einen Einblick in die Verkehrssicherheit einer Region gewähren, werden in der Landesstatistik Steiermark seit Jahren Indikatoren berechnet. Bezüglich der Entwicklung ab 1981 in diesem Bereich wird auf die Ausführungen im Heft 11/1999, Seite 31f., der „Steirischen Statistiken“ verwiesen.

Die **Intensitätsindikatoren** der letzten drei Jahre nach politischen Bezirken sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 15

Steiermark									
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2009, 2010 und 2011 nach politischen Bezirken und Intensitätsindikatoren									
Politischer Bezirk	2009			2010			2011		
	Indikator			Indikator			Indikator		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Graz-Stadt	8,1	7,9	0,2	8,8	8,5	0,5	9,1	9,0	0,2
Bruck/Mur	19,3	18,1	1,5	15,8	14,7	1,6	14,1	12,8	1,9
Deutschlandsberg	15,5	14,4	1,7	14,4	12,7	2,3	19,3	18,1	1,8
Feldbach	20,4	19,2	2,1	19,0	18,4	0,9	13,4	12,2	1,8
Fürstenfeld	12,3	11,8	0,8	12,7	12,1	0,8	15,0	14,4	1,0
Graz-Umgebung	15,0	14,1	1,2	13,6	13,3	0,4	14,5	14,1	0,6
Hartberg	24,6	22,1	3,0	21,8	19,9	3,6	22,2	20,7	2,7
Leibnitz	17,9	17,1	1,4	18,3	17,6	0,8	15,2	14,8	0,6
Leoben	11,1	10,6	0,8	12,5	11,6	1,3	14,4	13,1	2,0
Liezen	18,6	16,2	3,6	20,7	17,9	4,0	24,8	22,9	3,3
Mürzzuschlag	17,2	15,9	1,9	20,7	20,2	0,8	28,3	25,5	4,7
Murau	19,9	17,4	3,3	24,8	24,0	1,4	21,3	19,1	2,8
Radkersburg	23,2	21,3	3,0	22,4	20,0	3,8	25,0	23,6	2,3
Voitsberg	11,8	11,3	0,8	16,0	15,3	1,1	19,3	18,1	1,8
Weiz	20,3	19,7	1,2	17,3	16,2	1,9	17,9	16,7	2,2
Murtal	18,2	16,6	2,4	15,8	14,7	1,7	18,9	17,7	1,6
Steiermark	14,7	13,8	1,4	15,2	13,6	1,2	15,0	14,1	1,2

1) Indikator 1: Anteil der Toten und Schwerverletzten an den Verunglückten insgesamt in %.

2) Indikator 2: Anteil der Schwerverletzten an den Verletzten insgesamt in %.

3) Indikator 3: Anteil der tödlichen Unfälle an den Unfällen mit Personenschaden insgesamt in %.

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

Auf Grund dieser vergleichbaren Indikatoren zeigt sich im Zeitabstand eine gewisse Entwicklungstendenz. Auffallend ist jedenfalls, dass Graz bei allen Indikatoren 2011 durchgehend den geringsten Anteil aufweist (wahrscheinlich besonders wegen der geringeren Geschwindigkeit im Stadtgebiet!).

Mit einem deutlichen Anstieg gegenüber 2010 liegt im Berichtsjahr der Bezirk Mürzzuschlag mit 28,3 an der Spitze des **Indikators 1** (Anteil der Toten und Schwerverletzten an den Verunglückten insgesamt in Prozent). Es folgen Radkersburg mit 25 und Liezen mit 24,8 sowie Hartberg mit 22,2 und Murau mit 21,3, die alle über der 20 %-Marke liegen. Weit unter dem Steiermarkwert von 15 liegt Graz-Stadt mit 9,1. Danach reihen sich Feldbach mit 13,4, Bruck/Mur mit 14,1, Leoben mit 14,4 und Graz-Umgebung mit 14,5 mit Werten unter dem Steiermarkschnitt.

Am höchsten ist der Wert des **Indikators 2** (Anteil der Schwerverletzten an den Verletzten insgesamt in Prozent) ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg gegenüber 2010 für Mürzzuschlag mit 25,5, danach kommen Radkersburg mit 23,6 und Liezen mit 22,9. Am Ende des Rankings kommt wieder Graz-Stadt mit 9,0, danach folgen Feldbach mit 12,2 und Bruck/Mur mit 12,8. Bei diesem Indikator liegt der Steiermarkwert bei 14,1, den sonst nur noch der Bezirk Leoben mit 13,1 unterschreitet, alle anderen liegen darüber.

Beim **Indikator 3**, dem Anteil der tödlichen Unfälle an den Unfällen mit Personenschaden insgesamt (in Prozent ausgedrückt), liegen die Bezirke Mürzzuschlag mit 4,7, Liezen mit 3,3 und Murau mit 2,8 an der Spitze. Sehr geringe Anteile haben Graz mit 0,2, Leibnitz und Graz-Umgebung mit 0,6 sowie Fürstenfeld mit 1, welche alle unter dem Steiermarkschnitt von 1,2 liegen.

3.8.4 Nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner

Betrachtet man die Zahl der **Straßenverkehrsunfälle nach Einwohnern pro politischem Bezirk**, lag Graz-Stadt in den letzten sieben Jahren immer an vorderster Front, in den letzten sechs Jahren jeweils gefolgt von Fürstenfeld, im Vorjahr von Murau.

Am wenigsten **Unfälle im Straßenverkehr** pro 1.000 Einwohner gab es 2011 in Mürzzuschlag mit 2,1, gefolgt von Leoben mit 3,2 sowie den Bezirken Feldbach, Hartberg und Murau mit je 3,3. Der Steiermarkwert lag bei 4,6. Deutlich darüber rangiert, wie schon erwähnt, Graz-Stadt mit 7,7 gefolgt von Murau mit 4,9.

Fast identisch verhielt es sich mit den **Verletzten bei den Verkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner. 2011 lag wie schon in den Vorjahren Graz-Stadt mit 9,4 an erster Stelle, danach folgt Murau mit 6,2. Knapp dahinter kommt der Bezirk Weiz mit 6,0, der damit gleichauf mit dem Steiermarkschnitt liegt. Die Bezirke Mürzzuschlag mit 2,5, Bruck/Mur und Leoben mit je 4,2 sowie Feldbach mit 4,3 konnten die niedrigsten Werte erzielen.

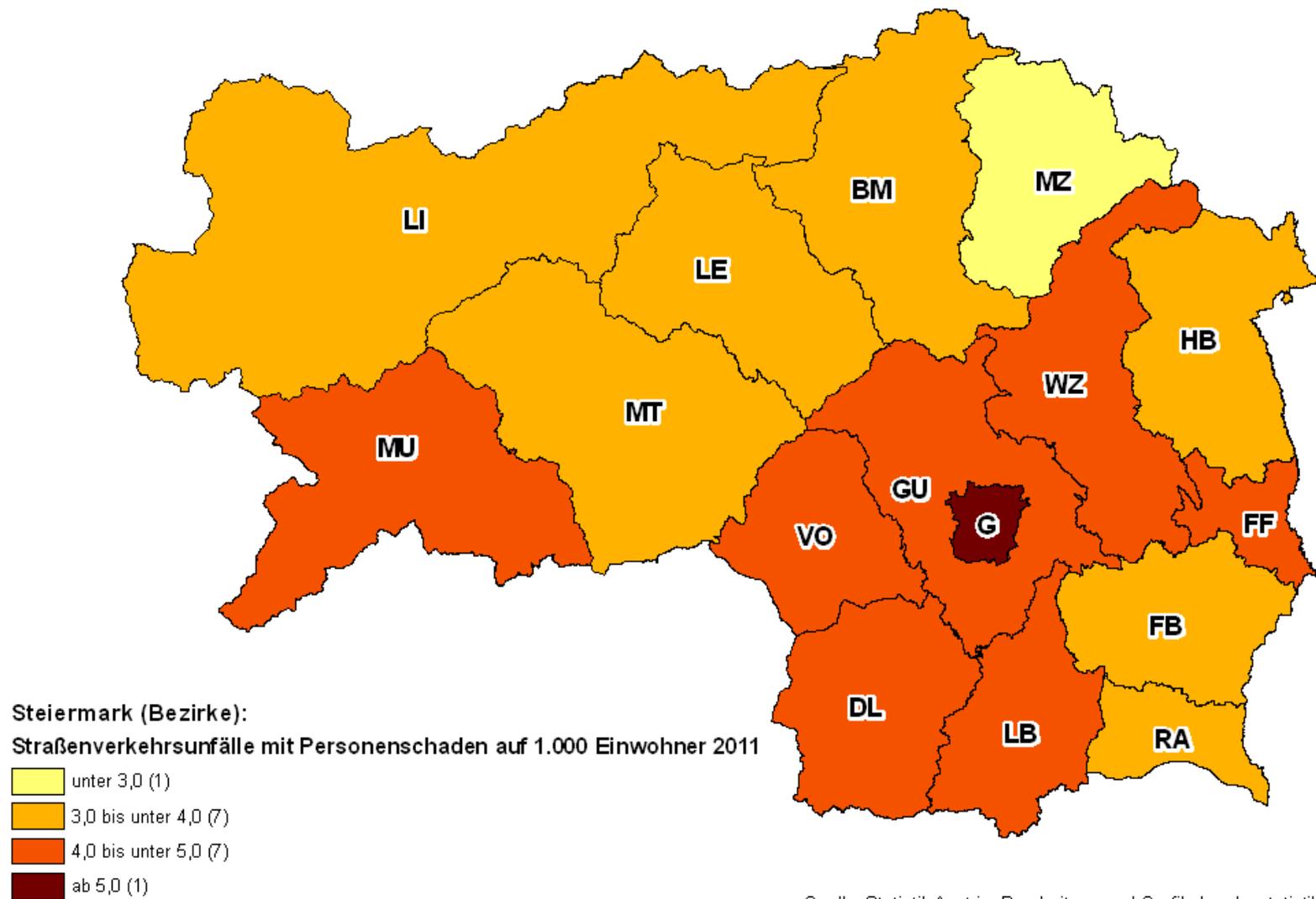
Die meisten **Todesopfer bei Straßenverkehrsunfällen** pro 1.000 Einwohner waren 2011 in den Bezirken Murau mit 0,17, Liezen mit 0,13 und Mürzzuschlag mit 0,10 zu vermelden. Der Steiermarkwert liegt hier bei 0,06. Unter diesem Wert liegen die Bezirke Fürstenfeld mit 0,04, Graz-Umgebung und Leibnitz mit je 0,03 sowie Graz-Stadt mit dem niedrigsten Wert von 0,02.

Tabelle 16

Steiermark									
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden (Unfälle, Verletzte, Tote) 2009, 2010 und 2011									
nach politischen Bezirken pro 1.000 Einwohner									
Politischer Bezirk	2009			2010			2011		
	pro 1.000 Einwohner (1.1.2009, 1.1.2010, 1.1.2011)								
	Unfälle	Verletzte	Tote	Unfälle	Verletzte	Tote	Unfälle	Verletzte	Tote
Graz-Stadt	7,9	9,5	0,02	7,9	9,7	0,04	7,7	9,4	0,02
Bruck/Mur	4,2	5,5	0,08	4,0	4,7	0,06	3,4	4,2	0,06
Deutschlandsberg	4,9	6,4	0,08	4,3	5,9	0,11	4,5	5,8	0,08
Feldbach	3,6	4,6	0,07	3,2	4,5	0,03	3,3	4,3	0,06
Fürstenfeld	5,8	7,8	0,04	5,7	6,5	0,04	4,6	5,8	0,04
Graz-Umgebung	5,1	6,8	0,07	4,8	6,4	0,02	4,4	5,5	0,03
Hartberg	4,0	5,0	0,16	3,4	4,9	0,12	3,3	4,7	0,09
Leibnitz	5,7	7,5	0,08	4,9	6,5	0,05	4,1	5,7	0,03
Leoben	4,0	5,0	0,03	3,7	4,6	0,05	3,2	4,2	0,06
Liezen	4,5	6,3	0,19	4,1	5,4	0,19	3,4	4,9	0,13
Mürzzuschlag	4,0	4,8	0,07	3,1	4,4	0,02	2,1	2,5	0,10
Murau	5,0	6,5	0,20	4,9	6,7	0,07	4,9	6,2	0,17
Radkersburg	4,4	5,3	0,13	4,5	5,6	0,17	3,8	4,8	0,09
Voitsberg	4,8	6,2	0,04	5,0	6,5	0,06	4,2	5,3	0,08
Weiz	4,9	6,6	0,06	4,3	5,8	0,08	4,2	6,0	0,09
Murtal	4,4	5,6	0,11	4,1	5,2	0,07	3,3	4,5	0,07
Steiermark	5,3	6,8	0,08	5,0	6,4	0,07	4,6	6,0	0,06

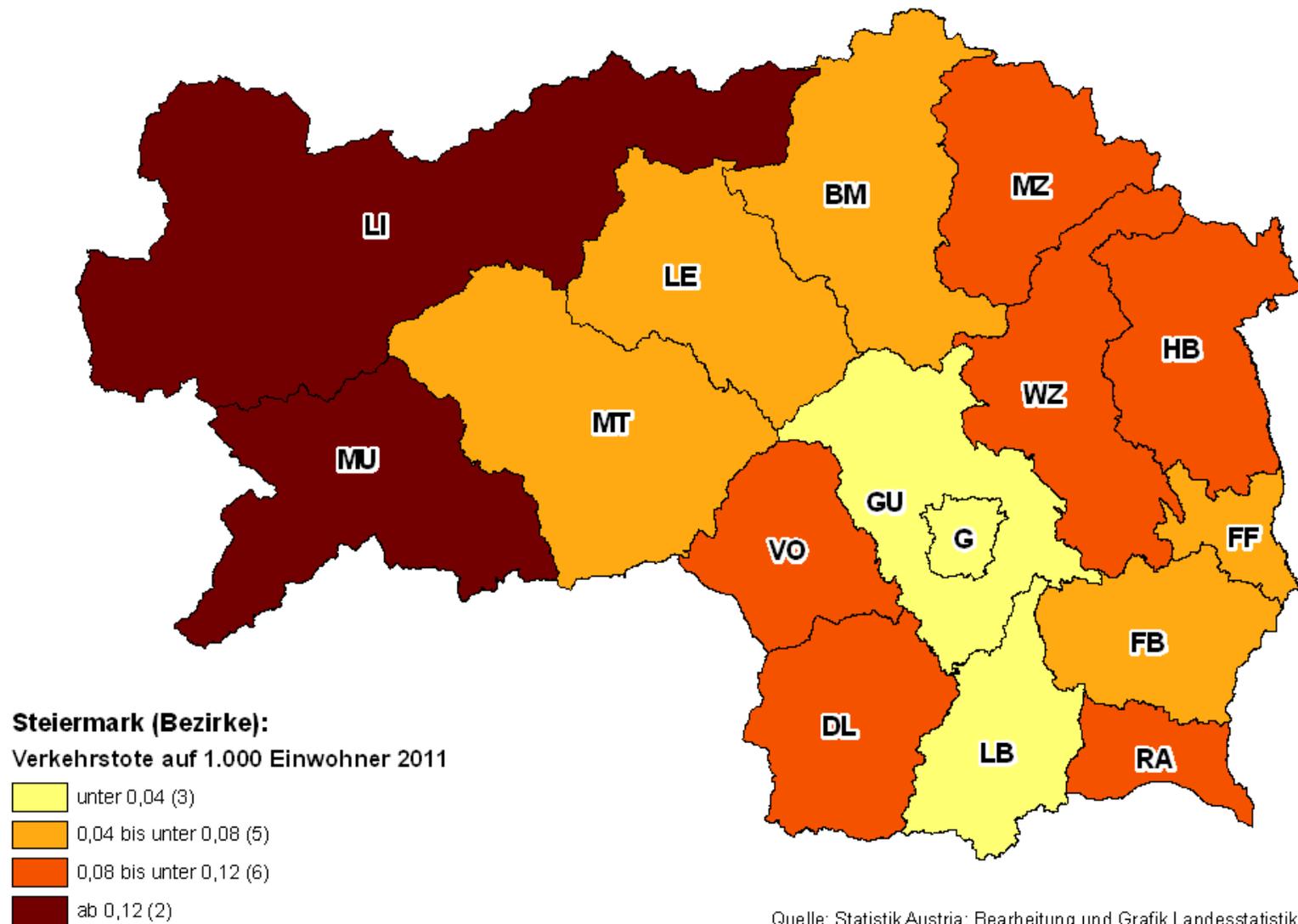
Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung LASTAT Steiermark.

Steiermark (Bezirke): Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden auf 1.000 Einwohner 2011



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik: Landesstatistik Steiermark

Steiermark (Bezirke): Verkehrstote auf 1.000 Einwohner 2011



Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung und Grafik Landesstatistik Steiermark

3.9 Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen

Nach der Art der Beteiligung am Verkehr verunglückten 2011 unter anderem 4.184 (57,4 %) Personen mit dem PKW, 877 (12 %) mit dem Fahrrad, 822 (11,3 %) mit dem Moped (Motorfahrrad), 485 (6,7 %) mit dem Motorrad und 450 (6,2 %) als FußgängerIn. Diese fünf Einheiten hatten einen Anteil von 93,5 % an den Gesamtverunglückten. Gegenüber 2010 konnte anteilmäßig nur bei den Verunglückten mit dem PKW ein Minus registriert werden, und zwar um -3,3 PP. Das höchste Plus gab es bei den verunglückten Personen mit dem Fahrrad mit +2,2 PP. Danach kommen die Personen, die mit einem Motorrad verunglückt sind, mit einem Plus von 1,2 PP und den FußgängerInnen sowie den Verunglückten mit dem Moped (Motorfahrrad) mit je +0,1 PP.

68 Personen oder 94,4 % aller 72 im Straßenverkehr getöteten Menschen entfallen auf die soeben genannten 5 Gruppen. Genau die Hälfte, nämlich 36 (50 %) Personen, verunglückten tödlich mit dem PKW, 16 (22,2 %) mit dem Motorrad, 7 (9,7 %) als FußgängerIn, 5 (6,9 %) mit dem Fahrrad und 4 (5,6 %) mit dem Moped (Motorfahrrad). Im Vergleich zu 2010 konnte im aktuellen Berichtsjahr bei den getöteten FußgängerInnen ein deutliches Minus von 8 Prozentpunkten verzeichnet werden. Eine leichte Abnahme gab es nur noch bei Personen mit dem PKW um -0,6 PP. Deutliche Zunahmen gab es hingegen mit einem Motorrad um +12,1 PP sowie mit dem Moped (Motorfahrrad) um +1,8 PP.

Anders ausgedrückt verunglückten mehr als 3 von 5 Personen bei Straßenverkehrsunfällen mit einem PKW. Etwa jede 8. Person verunglückte mit einem Fahrrad, jede 9. mit einem Moped, jede 15. verunfallte mit einem Motorrad und jede 16. war ein/e FußgängerIn.

Die sich aus den Unfällen ergebende Art des Verletzungsgrades ist aus nachfolgender Tabelle 17 ersichtlich.

Etwas anders verhält es sich mit den getöteten Personen bei den Straßenverkehrsunfällen auf steirischen Straßen. Jede 2. Person starb als Beteiligte mit einem PKW, fast jede 4. mit einem Motorrad, jede 10. als FußgängerIn, jede 14. mit einem Fahrrad und jede 18. Person mit einem Moped, womit deutlich wird, dass gerechnet auf die Anteile der Getöteten im Vergleich zu den Anteilen der Verunglückten insgesamt **die Motorradfahrer und auch die Fußgänger ein deutlich höheres Sterberisiko aufweisen als die Mopedfahrer, die Radfahrer und auch die PKW-Lenker**, die aber mit 50 % noch immer die mit Abstand höchste Risikogruppe sind.

Tabelle 17

Steiermark						
Verunglückte nach Verletzungsgrad und Art der Beteiligung bei Straßenverkehrsunfällen 2011						
Art der Beteiligung	Getötete	Schwer Verletzte	Leicht Verletzte	Nicht erkennb. Grades Verletzte	Verunglückte	
					insgesamt	Anteil in %
Insgesamt	72	1.020	5.967	232	7.291	100,0
darunter mit:						
PKW	36	353	3.658	137	4.184	57,4
Moped (Motorfahrrad)	4	142	656	20	822	11,3
Fahrrad	5	188	657	27	877	12,0
FußgängerIn	7	90	343	10	450	6,2
Motorrad	16	176	271	22	485	6,7
Übrige Verkehrsteilnehmer	4	71	382	16	473	6,5

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung: LASTAT Steiermark

4. Verwendete Quellen

E. Burger, B. Cziglar-Benko, J. Hofrichter, M. Mayer: Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert, in: „Steirische Statistiken“ Heft 11/1999, Graz 2000

Statistik Austria: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden, Jahresergebnisse 2011, Wien 2012

Selbstständige in der Steiermark 2011

Robert Schmidt

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- Im Bundesland Steiermark wurden im Jahr 2011 in 13 Berufsgruppen insgesamt **80.014 selbstständig Beschäftigte¹⁾** (+712 bzw. +0,9% gg. 2010, davon 47.285 Männer und 32.728 Frauen) registriert, darunter 29.826 **Land- und Forstwirte**. Diese stellen damit einen Anteil von 37,3% an allen Selbstständigen in der Steiermark dar (2010 noch 30.607 bzw. 38,6%).
- Die **Berufsgruppe der Gewerbetreibenden** umfasste **44.536 Einzelpersonen** (45.506 Standorte) bzw. **55,7% aller Selbstständigen**. Es folgten wie erwähnt die **Land- und Forstwirte** sowie die Berufsgruppe der **Ärzte** mit 2.236 Personen (2,8%). **Die kleinsten Berufsgruppen** wurden von den **Psychologen** (134 Personen) und den **Notaren** (75) gestellt.
- **Insgesamt ist der steirische Selbstständige** (ohne Psychologen u. Psychotherapeuten) **durchschnittlich 45,8 Jahre alt** (2010: 45,7; 2009: 45,6; 2008: 45,3). Das **Durchschnittsalter** bei den Selbstständigen in der **Land- und Forstwirtschaft** liegt steiermarkweit bei **46,5** (2010: 46,4, 1999: 43,1), das der **Gewerbetreibenden** bei ebenfalls gestiegenen **44,9 Jahren**, was bedeutet, dass die Überalterung stetig fortschreitet.
- Das **Durchschnittsalter** ohne Land- und Forstwirte bzw. Psychologen und Psychotherapeuten betrug 2011 im Vergleich dazu **45,5 Jahre** und lag somit wiederum über dem Vergleichswert der Vorjahre, der 2010 bei 45,2 Jahren und 2009 bei 44,9 Jahren lag. **Ärzte und Notare** mit über 52 Jahren stellen die an Lebensjahren **ältesten Berufsgruppen** dar, während die **Hebammen** exakt bei 40 Jahren liegen und damit mit großem Abstand die **Jüngsten** sind.
- Die 129 Personen der Gruppe „**unter 19 Jahre**“ waren im Sektor der Gewerbetreibenden (80 Personen) sowie der Land- und Forstwirte (49) tätig.
- **Seit dem Jahr 1992** hat sich die Zahl der selbstständigen Hebammen um 1.862,5% erhöht (von 8 auf 157), während die der Ziviltechniker nur um 12% gestiegen ist. Insgesamt gibt es 2011 um 77,1% mehr Selbstständige als 1992 (ohne Land- u. Forstwirte sowie Psychologen).
- Die **größte Zahl an Selbstständigen** (ohne Psychotherapeuten), nämlich 14.053 (17,4%), war 2011 im Bezirk **Graz-Stadt** zu verzeichnen. Am wenigsten Selbstständige waren im Bezirk Fürstenfeld mit 1.800 Personen bzw. 2,2% gemeldet.
- **Der Frauenanteil insgesamt ist weiter gestiegen und liegt wie schon im Jahr 2010 bei über 40%** (2011: 40,9%), wobei die **Zahl der Männer** 2011 um 0,3% oder 122 **gesunken** ist, während die **Zahl der Frauen** sich um 2,6% oder 833 deutlich **erhöht** hat.
- Das zahlenmäßige **Verhältnis zwischen Männern und Frauen** schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen bis hin zu Extremen, die von den **Hebammen (100% Frauen)** und den **Ziviltechnikern (91% Männer)** repräsentiert werden. Die **Frauenanteile** liegen auch bei den Psychologen (79,9%) und den Psychotherapeuten (69,9%) **weit über dem Durchschnitt von 40,9%**, hingegen **bei den Notaren mit 10,7%** und **den Ziviltechnikern mit 9% doch erheblich darunter**.

¹⁾ Für den Stichtag 31.12.2011 wurden die seitens der Wirtschaftskammer gemeldeten 44.536 Gewerbetreibenden (Einzelpersonen) herangezogen. Im Gegensatz dazu wurden für einige Berechnungen in dieser Publikation die 45.406 landesweiten Standorte der Gewerbetreibenden verwendet, vor allem bei bezirksweiten Berechnungen.

1. Ziele und Bedingungen der Erhebung

Die Berücksichtigung der Rechte von Frauen und Männern ist uns wichtig und soll sich im Stil dieser Publikation wiederfinden.

Wird in einigen Passagen dennoch nur die männliche Form verwendet, so dient dies ausschließlich einer größeren Verständlichkeit des Textes.

Eine eigenständige Publikation über die selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark veröffentlicht die Landesstatistik im Jahre 2011 bereits zum 17. Mal. Für die Datenerhebung wurden die Interessensvertretungen der selbstständig Erwerbstätigen sowie relevante Kammern und Berufsverbände gebeten, Auskunft über die Anzahl der Mitglieder, den politischen Bezirk, in dem diese tätig sind, des Weiteren über deren Geschlecht und Alter, sowie gegebenenfalls über zusätzliche unselbstständige Berufstätigkeit zu geben.

Bei den Berufsgruppen der Psychologen bzw. der Psychotherapeuten war die Altersstruktur nicht feststellbar, da nur eine freiwillige Mitgliedschaft beim Berufsverband besteht.

Bei der örtlichen Zuordnung spielt der Ort der Niederlassung bzw. der Berufsausübung die entscheidende Rolle, so dass diese Erhebungen arbeitsplatzbezogen sind und daher mit der Arbeitsstättenzählung 2001 (und nicht mit der Volkszählung) bzw. der aktuelleren Abgestimmten Erwerbsstatistik 2009 verglichen werden können.

Bereits Berücksichtigung fand der Umstand, dass die bisherigen politischen Bezirke **Judenburg und Knittelfeld zum neuen Bezirk Murtal** verschmolzen wurden. Dieser Bezirk wird nicht alphabetisch eingefügt, sondern aufgrund der Bezirkskennzahl am Ende der alphabetischen Reihung hinter dem Bezirk Weiz.

Bei der Auswahl der selbstständig Erwerbstätigen wurden ausschließlich natürliche, nicht jedoch juristische Personen berücksichtigt.

In weiten Bereichen dieser Erhebung finden sich zwei verschiedene Zahlen der Wirtschaftskammer. Diese ergeben sich daraus, dass zwar 44.536 Gewerbetreibende für 2011 zu zählen sind, diese verfügen allerdings über 45.506 Standorte in der Steiermark.

Die herangezogene Zahl ist bei jeder Berechnung in dieser Publikation explizit erwähnt. Bei 9 Gewerbetreibenden (Einzelzählung bzw. Standortzählung) war das Lebensalter nicht eruierbar. Bei einer Person konnte das Geschlecht nicht dokumentiert werden.

Die Auswertungen sind sodann in vier Hauptkapitel (Kapitel 3 bis 6) gegliedert.

Kapitel 3 gibt Auskunft über die Verteilung der selbstständig Erwerbstätigen in den 13 Berufsgruppen Apotheker, Ärzte, Gewerbetreibende, Hebammen, Land- und Forstwirte, Notare, Psychologen, Psychotherapeuten, Rechtsanwälte, Tierärzte, Wirtschaftstreuhänder, Zahnbehandler (eigene Zahnärztekammer seit 2006, inkl. Dentisten) sowie Ziviltechniker (in den bisherigen Berichten der Landesstatistik Steiermark als „Architekten“ geführt) auf die nunmehr **16 politischen Bezirke** (s.o.) der Steiermark für das Jahr 2011.

Kapitel 4 liefert eine Übersicht über die geschlechtsspezifischen Merkmale der einzelnen Berufsgruppen sowie auch nach den 16 Bezirken.

Die Altersstruktur der selbstständig Erwerbstätigen wird im **5. Kapitel** besprochen (teilweise ohne Psychologen, Psychotherapeuten).

Schließlich befasst sich das **6. Kapitel** mit der Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark seit dem Jahr 1992 bzw. 1996. Diese Auswertung ist in die Bereiche *Änderungen in den Berufsgruppen* und *Änderungen in den Bezirken* unterteilt und umfasst jeweils sowohl eine Betrachtung der Änderungen gegenüber dem Vorberichtsyear als auch gegenüber dem Jahr 1992.

Ein Anhang, der aus einem grafischen Teil und aus einem tabellarischen Teil besteht, beschließt diesen Bericht. Im Übrigen befindet sich im Text oftmals ein Verweis auf die jeweils relevante Grafik und/oder Tabelle.

2. Allgemeine Betrachtung des Jahres 2011

Laut Abgestimmter Erwerbsstatistik 2009 der Statistik Austria waren mit Stichtag 31.10.2009 insgesamt 75.890 Selbstständige, davon 35.184 in der Land- und Forstwirtschaft (Betriebsführer und mithelfende Familienangehörige), gemeldet. Zieht man diese Zahlen heran, so lag der Anteil der selbstständigen Land- und Forstwirte 2009 bei 46% an allen Selbstständigen in der Steiermark, betrachtet man unsere Erhebung aus dem Jahr 2009 (Stichtag 31.12.2009), so gab es insgesamt 79.645 Selbstständige, darunter 31.415 Land- und Forstwirte, das ist ein Anteil von nur 39,4%. Die offensichtlichen Differenzen ergeben sich aus Definitions-, Erhebungs- und Abgrenzungsunterschieden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit mit vergangenen Jahren werden daher auch in dieser Publikation nur diejenigen Land- und Forstwirte herangezogen, die in der bäuerlichen Pensionsversicherung als pflichtversicherte Betriebsführer gemeldet sind und deren Anzahl der Landesstatistik Steiermark seitens der Sozialversicherung der Bauern mitgeteilt wurde, ebenso fließen für die anderen Berufsgruppen wie erwähnt weiterhin die Daten der relevanten Kammern und Berufsverbände ein.

Rechnet man nun für 2011 die nicht ganz vergleichbar ermittelten 29.960 Land- u. Forstwirte, die 302 Psychotherapeuten sowie 134 Psychologen dazu, kommt man insgesamt auf 80.014 Personen bei Einzelzählung der Gewerbetreibenden bzw. 80.884 bei Standortzählung.

Tabelle 1

Selbstständige in der Steiermark 2011	
Standortzählung bei Gewerbe	Gesamt
Gesamt (45.406 Gewerbetreibende bei Standortzählung)	80.884
Gesamt ohne 302 Psychotherapeuten	80.582
Gesamt ohne 134 Psychologen	80.750
Gesamt ohne 436 Psychotherapeuten und Psychologen	80.448
Gesamt ohne 29.826 Land- u. Forstwirte	51.058
Gesamt ohne 30.128 Land- u. Forstwirte sowie Psychotherapeuten	50.756
Gesamt ohne 29.960 Land- u. Forstwirte sowie Psychologen	50.924
Gesamt ohne 30.262 Land- u. Forstwirte, Psychotherapeuten, Psychologen	50.622
Gesamt ohne 45.406 Gewerbetreibende (Standortzählung)	35.478
Einzelzählung bei Gewerbe	Gesamt
Gesamt (44.536 Gewerbetreibende bei Einzelzählung)	80.014
Gesamt ohne 302 Psychotherapeuten	79.712
Gesamt ohne 134 Psychologen	79.880
Gesamt ohne 436 Psychotherapeuten und Psychologen	79.578
Gesamt ohne 29.826 Land- u. Forstwirte	50.188
Gesamt ohne 30.128 Land- u. Forstwirte sowie Psychotherapeuten	49.886
Gesamt ohne 29.960 Land- u. Forstwirte sowie Psychologen	50.054
Gesamt ohne 30.262 Land- u. Forstwirte, Psychotherapeuten, Psychologen	49.752
Gesamt ohne 44.536 Gewerbetreibende (Einzelzählung)	35.478

Der Knick in der **Zeitreihe** (der nun folgenden Grafik 1) im Jahr 2003 erklärt sich aus dem Umstand, dass bis 2002 für Gewerbetreibende Standortzahlen verwendet wurden, im Jahr 2003 mit freundlicher Unterstützung der Wirtschaftskammer erstmals auf Einzelpersonenzählung umgestellt werden konnte.

Grafik 1



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Genau **28.434 Selbstständige** (ohne Land- u. Forstwirte, Psychologen sowie Psychotherapeuten) waren im **Jahr 1992** in der Steiermark tätig, diese Zahl **stieg bis 2011 auf 49.752** (Einzelpersonenzählung bei Gewerbetreibenden), also um 21.318 bzw. 75%.

Tabelle 2

Jahr	Gesamt	Differenz zum Vorjahr absolut	Differenz zum Vorjahr relativ	Differenz zu 1992 absolut	Differenz zu 1992 relativ
1992	28.434				
1993	28.536	102	0,4%	102	0,4%
1994	28.993	457	1,6%	559	2,0%
1995	29.284	291	1,0%	850	3,0%
1996	30.413	1.129	3,9%	1.979	7,0%
1997	31.495	1.082	3,6%	3.061	10,8%
1998	32.035	540	1,7%	3.601	12,7%
1999	33.897	1.862	5,8%	5.463	19,2%
2000	35.687	1.790	5,3%	7.253	25,5%
2001	36.846	1.159	3,2%	8.412	29,6%
2002	38.795	1.949	5,3%	10.361	36,4%
2003*	37.702	-1.093	-2,8%	9.268	32,6%
2004	39.025	1.323	3,5%	10.591	37,2%
2005	40.480	1.455	3,7%	12.046	42,4%
2006	41.453	973	2,4%	13.019	45,8%
2007	42.832	1.379	3,3%	14.398	50,6%
2008	44.926	2.094	4,9%	16.492	58,0%
2009	46.396	1.470	3,3%	17.962	63,2%
2010	48.252	1.856	4,0%	19.818	69,7%
2011	49.752	1.500	3,1%	21.318	75,0%

Zahlen und Tabelle: Landesstatistik Steiermark 2011; Ohne Land- und Forstwirte, Psychologen, Psychotherapeuten

* Umstellung der Zählweise für Gewerbetreibende von Standortzählung auf Einzelpersonenzählung im Jahr 2003

Ab dem Jahr 2001 liegen der Landesstatistik Steiermark auch genau Zahlen der Land- und Forstwirte vor, so dass für den Zeitraum 2001 bis 2011 eine Zeitreihe erstellt werden konnte.

Waren für 2001 insgesamt 75.467 Selbstständige (ohne Psychologen sowie

Psychotherapeuten) zu errechnen, so sind es 2011 bereits 79.578, also eine Steigerung um 4.111 Personen bzw. 5,4%.

Auch in der folgenden Zeitreihe ist zu berücksichtigen, dass 2003 eine Umstellung der Zählweise bei den Gewerbetreibenden erfolgte, so dass von der Standortzählung auf die - wie hier - exaktere Einzelpersonenzählung umgestellt werden konnte.

Grafik 2



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Hand in Hand mit dem konstanten Anstieg der Selbstständigen **stieg auch das durchschnittliche Lebensalter der steirischen Selbstständigen** (Berechnung ohne Land- u. Forstwirte, Psychologen). Lag das durchschnittliche Lebensalter am 31.12.1992 noch bei 43,7 Jahren, so sank dieses für das Jahr 2000 sogar auf 43,1 Jahre.

Seit 2007 steigt das Lebensalter konstant an und liegt für 2011 bei 45,5 Jahren. Gesamt betrachtet stieg das durchschnittliche Lebensalter des steirischen Selbstständigen von 1992 bis 2011 um 1,8 Jahre bzw. 4,1%.

Im Zeitraum von 1999 bis 2011 konnte bei den **steirischen Land- und Forstwirten eine Steigerung von 43,1 auf 46,5 Jahre** errechnet werden, also ein Plus des durchschnittlichen Lebensalters um 3,4 Jahre bzw. 7,9%. Weitere Details sind der folgenden Grafik zu entnehmen.

Grafik 3



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Eine **Lebensalterberechnung der steirischen Selbstständigen inklusive Land- u. Forstwirte** (allerdings ohne Psychologen und Psychotherapeuten) ergibt für das Jahr 2011 einen Wert von **45,8 Jahren** (2010: 45,7 Jahre, 2009: 45,5 J.).

3. Selbstständige in Wirtschaft und freien Berufen 2011

3.1. Selbstständige nach Bezirken

Im Bundesland Steiermark waren im Jahr 2011 in 13 unterschiedlichen Berufsgruppen insgesamt 80.014 Selbstständige (Einzelzählung bei Gewerbetreibenden, bei Standortzählung: 80.884 Personen) **registriert, das sind um 712 oder 0,9% mehr als im Jahr 2010.**

Der bereits (in Kapitel 1) angesprochene Vergleich mit der Arbeitsstättenzählung 2001 (vom 15.5.2001) ist für die Jahre 2001 bzw. 2000 relevant; laut Arbeitsstättenzählung 2001 gab es damals in der Steiermark genau 38.940 so genannte „tätige Betriebsinhaber“, was den hier behandelten Selbstständigen entspricht.

Die seitens der Landesstatistik Steiermark durchgeführte Selbstständigenerhebung ergab im Vergleich dazu 36.126 Selbstständige Ende 2000 und 37.406 Ende 2001.

Die bei der Arbeitsstättenzählung 2001 ermittelte Zahl liegt damit doch um fast 6% über dem Durchschnitt der beiden Jahresendstände, was hauptsächlich an der unterschiedlichen Erhebungsart liegen dürfte. Der aktuellere Unterschied zur Abgestimmten Erwerbsstatistik 2009 ist zu Beginn des Kapitels 2 angeführt.

Für die folgende Berechnung kann bei den Gewerbetreibenden nur die Zahl der Standorte (45.406) herangezogen werden, da sich die 44.536 Einzelpersonen nicht auf die Bezirke aufteilen lassen.

Auf Grund fehlender Bezirksdaten konnten auch die 302 selbstständigen Psychotherapeuten nicht zur Berechnung herangezogen werden.

Der **größte Anteil** aller Selbstständigen (mit den oben genannten Einschränkungen) Ende 2011, nämlich **14.053** Personen oder 17,4%, war in **Graz-Stadt** zu verzeichnen. Es folgten die Bezirke Graz-Umgebung mit 9.333 Personen (11,6%), Weiz mit 7.067 (8,8%), Hartberg mit 6.029 (7,5%) und Feldbach mit 5.786 (7,2%).

Am **wenigsten Selbstständige** gab es in den Bezirken **Mürzzuschlag** mit 2.150 (2,7%), **Radkersburg** mit 2.099 Personen (2,6%) und **Fürstenfeld** mit 1.800 Personen bzw. 2,2%.

Betrachtet man hingegen die Zahlen **ohne Gewerbetreibende, Psychotherapeuten und Landwirte**, so bleibt festzuhalten, dass davon nicht weniger als **43,6%** (das sind 2.332 von 5.350 Personen, also fast die Hälfte!) allein in **Graz-Stadt** tätig waren.

Mit anderen Worten: Die Selbstständigen in den freien Berufen waren auch 2011 übermäßig stark in der Landeshauptstadt vertreten, während sich die **Gewerbetreibenden** selbst in einer Bandbreite von 24,5% bzw. 11.123 (Graz-Stadt) bis 1,7% bzw. 766 (Radkersburg) doch etwas gleichmäßiger auf die politischen Bezirke des Landes verteilten.

Bei den **Land- und Forstwirten** sind 3.798 im Bezirk Weiz beheimatet (12,7%), 3.404 (11,4%) im Bezirk Feldbach und 3.279 (11,0%) im Bezirk Hartberg.

Die geringsten Zahlen wurden uns für die Bezirke Mürzzuschlag (865; 2,9%), Graz-Stadt (598; 2,0%) und Leoben (566; 1,9%) gemeldet. **Somit sind im Bezirk Leoben wiederum weniger selbstständige Landwirte als in Graz-Stadt gemeldet!**

Eine Untersuchung der durchschnittlichen **Lebensalter** in den 16 steirischen Bezirken zeigt eine gleichmäßige Verteilung ohne nennenswerte Ausreißer.

Am ältesten sind für das Jahr 2011 die Selbstständigen (ohne Psychologen sowie Psychotherapeuten) in den Bezirken **Bruck/Mur und Mürzzuschlag** mit jeweils 46,6 Jahren.

Exakt im steirischen Durchschnitt von 45,8 Jahren liegt der Bezirk Feldbach, während im **Bezirk Hartberg die jüngsten Selbstständigen** (45,4 Jahre) beheimatet sind.

Berücksichtigt sind hier die Land- u. Forstwirte, jedoch nicht Psychologen bzw. Psychotherapeuten. Auch unberücksichtigt blieben 9 Gewerbetreibende unbekanntes Alters.

Tabelle 3

Selbstständige in den steirischen Bezirken sortiert nach Altersgruppen 2011								
Bezirk	Altersschnitt für 2011	Gesamt	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	über 60 Jahre
Bruck/Mur	46,6	2.998	4	196	529	1.086	898	285
Mürzzuschlag	46,6	2.150	5	121	432	708	684	200
Fürstenfeld	46,3	1.800	0	108	335	667	575	115
Radkersburg	46,2	2.097	1	136	404	727	685	143
Leoben	46,1	2.885	4	207	536	1.050	816	270
Voitsberg	46,1	3.641	5	241	740	1.246	1.128	281
Liezen	46,1	5.548	7	363	1.098	1.979	1.665	436
Graz-Umgebung	46,0	9.313	10	581	1.849	3.458	2.727	687
Deutschlandsberg	45,9	4.729	7	283	979	1.745	1.368	346
Murtal	45,9	4.235	8	281	814	1.523	1.273	325
Feldbach	45,8	5.786	13	347	1.152	2.177	1.753	344
STEIERMARK	45,8	80.439	129	5.468	16.350	28.757	23.361	6.364
Weiz	45,7	7.066	20	456	1.443	2.587	2.151	409
Graz	45,6	13.966	17	1.207	3.078	4.482	3.487	1.693
Leibnitz	45,6	5.702	10	372	1.159	2.164	1.633	363
Murau	45,5	2.504	7	173	526	923	695	180
Hartberg	45,4	6.028	11	396	1.276	2.235	1.823	287

Berechnungen und Tabelle: Landesstatistik Steiermark 2011, Standortzählung bei Gewerbetreibenden (ohne 9 Personen unbekanntes Alters); inkl. Land- u. Forstwirte, ohne Psychologen bzw. ohne Psychotherapeuten

Die **jüngsten Selbstständigen** generell sind nicht ganz unerwartet die **Hebammen, im Detail in den Bezirken Murau und Weiz** mit durchschnittlich 35 Jahren. Klammert man die Hebammen aus, dann wären hier die Ziviltechniker in Murau mit 40 Jahren, die Rechtsanwälte in Graz-Umgebung mit 43,1 Jahren sowie Gewerbetreibende in Feldbach mit 44,3 Jahren zu nennen.

Die **ältesten Selbstständigen** stellen die **Notare** in den **Bezirken Mürzzuschlag** (Ø 58,8 Jahre), Graz (Ø 57,8 Jahre) und im Bezirk Leibnitz mit (Ø 57,5 Jahre). Weitere Details finden sich in der folgenden Tabelle 4.

Tabelle 4

Durchschnittliches Lebensalter der Selbstständigen 2011 in den steirischen Bezirken														
Politischer Bezirk	Apotheker	Ärzte	Gewerbetreibende	Hebammen	Landwirte	Notare	Psychologen	Psychotherapeuten	Rechtsanwälte	Tierärzte	Wirtschaftstreuh.	Zahnbehandler	Ziviltechniker	Durchschnitt
Graz	53,2	52,4	44,5	37,6	48,5	57,8	-	-	46,2	48,2	49,0	51,2	52,1	45,6
Bruck/Mur	48,5	52,8	45,9	41,0	47,0	52,5	-	-	49,7	51,5	48,9	48,9	52,1	46,6
Deutschlandsberg	55,3	52,3	44,9	43,9	46,4	49,4	-	-	49,5	45,9	49,7	50,4	55,7	45,9
Feldbach	51,4	53,0	44,3	41,5	46,5	51,0	-	-	46,4	48,4	49,6	49,5	49,8	45,8
Fürstenfeld	50,8	51,0	45,2	45,0	47,0	45,0	-	-	47,5	51,0	50,5	47,0	56,3	46,3
Graz Umgebung	49,0	49,9	45,2	41,3	46,9	49,0	-	-	43,1	45,0	45,8	49,4	51,6	46,0
Hartberg	53,4	52,1	44,5	39,0	45,8	49,0	-	-	49,3	48,7	45,6	52,5	50,8	45,4
Leibnitz	49,0	52,4	44,6	45,0	46,2	57,5	-	-	50,5	46,4	47,5	48,8	53,3	45,6
Leoben	51,9	53,3	45,4	38,3	46,7	50,8	-	-	51,1	45,4	50,6	50,5	49,8	46,1
Liezen	52,7	51,9	45,5	43,2	46,4	51,8	-	-	49,2	47,5	49,4	51,2	48,1	46,1
Mürzzuschlag	53,3	55,3	46,0	40,0	46,8	58,8	-	-	46,5	48,8	45,5	51,3	49,7	46,6
Murau	51,7	52,2	45,4	35,0	45,3	45,0	-	-	48,5	46,3	49,4	48,1	40,0	45,5
Radkersburg	53,8	54,2	45,2	41,0	46,5	50,0	-	-	45,0	45,0	52,5	51,3	45,0	46,2
Voitsberg	45,0	52,5	44,8	40,5	47,5	51,7	-	-	49,1	46,4	45,8	50,9	49,0	46,1
Weiz	46,8	51,3	44,4	35,0	46,4	52,5	-	-	49,4	46,3	45,5	51,9	51,1	45,7
Murtal	49,5	53,7	45,3	40,6	46,4	50,5	-	-	47,8	46,3	48,8	52,5	53,2	45,9
STEIERMARK	51,2	52,3	44,9	40,0	46,5	52,6	-	51,7	47,1	47,0	48,3	50,6	51,8	45,8

Berechnungen und Tabelle: Landesstatistik Steiermark 2011, Standortzählung bei Gewerbetreibenden (ohne 9 Personen unbekanntes Alters); inkl. Land- u. Forstwirte, ohne Psychologen. Bei Psychotherapeuten mangels Daten keine Bezirksauswertung möglich

In **7** der insgesamt **16** steirischen Bezirke stellen die niedergelassenen **Ärzte** das **höchste Durchschnittsalter**, nämlich in Bruck/Mur, Feldbach, Leoben, Murau, Radkersburg, Voitsberg und Murtal.

In **jeweils 3** Bezirken sind dies die **Apotheker** (Graz, Hartberg, Liezen), **Notare** (Leibnitz, Mürzzuschlag, Weiz) sowie die **Ziviltechniker** (Deutschlandsberg, Fürstenfeld, Graz-Umgebung).

3.2 Selbstständige nach Berufsgruppen

Die Berufsgruppe der **Gewerbetreibenden** umfasste bei der Einzelzählung **44.536 Personen** bzw. **55,7% aller Selbstständigen bei 45.406 Standorten** in der Steiermark.

Mit **29.826** stellen die **Landwirte** die nächstgrößere Berufsgruppe (37,3%) dar, danach folgt mit Abstand die Berufsgruppe der **Ärzte** mit **2.236** Personen (2,8%).

Die **kleinsten** Berufsgruppen wurden von den **Hebammen** (157 Personen bzw. 0,2%), **Psychologen** (134; 0,2%) und den **Notaren** (75; 0,1%) repräsentiert.

3.3 Aufteilung der Selbstständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2011

3.3.1 Vorbemerkungen

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Verteilung dieser Personen gemäß den beiden Kriterien: (a) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe, (b) Zuordnung zu einem der 16 Bezirke der Steiermark.

Die Darstellung wird in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen und ist wie folgt gegliedert:

- Anzahl der Mitglieder und Veränderung gegenüber dem Vorjahr
- Verteilung auf die Bezirke
- historische Entwicklung

In bemerkenswerten Fällen wird auch auf die Altersstruktur und/oder die Geschlechtsverteilung eingegangen.

Die bisher als „Architekten“ geführte Berufsgruppe findet sich nun als „Ziviltechniker“ in der Unterrubrik 3.3.17.

3.3.2 Apotheker

Im Jahr 2011 waren ebenso wie schon ein Jahr zuvor **204 Apotheker in den insgesamt 16 steirischen Bezirken** tätig.

Dies entspricht einem Anteil von **0,3% aller selbstständig Erwerbstätigen**. Zum Zeitpunkt der Arbeitsstättenzählung 2001 gab es 182 Apotheker.

Mit einem Anteil von 31,4% (64 Personen) an der Gesamtzahl aller Apotheker steiermarkweit war für das Jahr 2011 im **Bezirk Graz-Stadt der höchste Anteil** gegeben. 2010 betrug dieser Anteil 32,4% bzw. 66 Personen.

Mit großem Abstand folgen Graz-Umgebung (10,4% bzw. 22 Personen) sowie Weiz mit 6,9% bzw. 14 Personen.

Demgegenüber steht Radkersburg mit einem landesweiten Anteil von gerade einmal 1,0% (2 Personen).

Gestiegen gegenüber 2010 ist neben **Leibnitz** (von 11 auf 12 Personen; +9,1%) die Anzahl der selbstständigen Apotheker noch im **Bezirk Weiz** (von 12 auf 14 Personen, +16,7%).

Gesunken ist die Zahl der selbstständigen Apotheker in den **Bezirken Graz-Stadt** (von 66 auf 64; -3%) sowie **Deutschlandsberg** (von 10 auf 9; -10%).

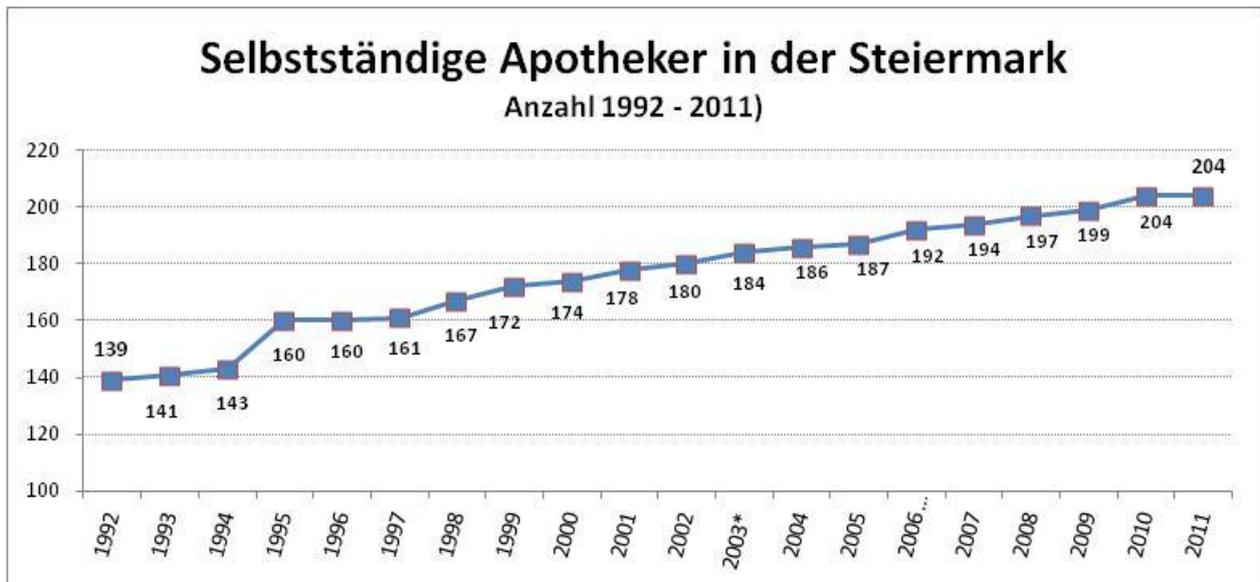
Die **meisten selbstständigen Apotheker** waren **zwischen 50 und 59 Jahre** alt und machten dadurch einen Anteil von 35,3% (72 Personen) aus.

Darauf folgt schon die Gruppe der 40 bis 49-Jährigen mit 57 Personen und damit 27,9%. Drei Apotheker haben das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht.

Das durchschnittliche Lebensalter lag für 2011 bei 51,2 Jahren (2010 bei 51,0 Jahren).

Bei der Geschlechterverteilung zeigt sich ein deutlicher weiblicher Überhang: 2011 waren 118 Frauen (57,8%) und 86 Männer (42,2%) bei ihrer Standesvertretung gemeldet (2010: 116 Frauen und 88 Männer bzw. 56,9% und 43,1%).

Grafik 4



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

1992 gab es 139 selbstständige Apotheker. Von diesem Jahr an stieg ihre Zahl langsam aber kontinuierlich bis auf 204 im Jahr 2011. In Summe entspricht das einer Steigerung um 46,8% (65 Personen) gegenüber 1992. Der größte Sprung war von 1994 auf 1995 zu verzeichnen, nämlich um 17 Personen.

Im Jahr 1996 lag das durchschnittliche Alter der selbstständigen steirischen Apotheker und Apothekerinnen knapp unter 50 (49,9 Jahre), stieg in weiterer Folge auf 51 Jahre an, um 2004 wieder bei 49,9 zu liegen.

Für 2011 beträgt das durchschnittliche Alter der insgesamt 204 selbstständigen steirischen Apotheker 51,2 Jahre, während der landesweite Schnitt aller Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) bei 45,8 Jahren liegt.

Grafik 5



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Die jüngsten ApothekerInnen sind mit exakt 45 Jahren im Bezirk Voitsberg zu verzeichnen (insgesamt sind 8 Personen gemeldet), es folgen Weiz mit 46,8 Jahren (14 Personen) und Bruck/Mur mit 48,5 Jahren (12). Mit 53,8 Jahren sind in Radkersburg (2) sowie mit 55,3 Jahren im Bezirk Deutschlandsberg (9) die ältesten Apotheker beheimatet.

3.3.3 Ärzte

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz** – ZÄKG, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab dem 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert. Diese Änderung ist auch für unsere Publikation von Interesse, da sich dadurch die Jahre vor 2006 nicht vergleichbar darstellen lassen. Zahnbehandler (Zahnärzte, Zahnärztinnen, Dentisten) werden im Punkt 3.3.12 deshalb explizit ausgewiesen.

Im Jahr 2011 waren laut Ärztekammer für Steiermark **2.236 Personen** (665 Ärztinnen, 1.571 Ärzte) in der Steiermark selbstständig beschäftigt, wobei 867 (38,8%) von ihnen eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit ausübten. Die Gesamtzahl von 2.236 stellt 2,8% aller 80.014 Selbstständigen dar.

Die Zahl der niedergelassenen Ärzte (ohne Zahnbehandler) stieg gegenüber 2010 um 3,8% bzw. 85 Personen).

Im Jahr **2011** waren 41,2% bzw. 922 Ärzte im Bezirk **Graz-Stadt** niedergelassen, der somit wiederum klar am stärksten besetzt war. **Graz-Umgebung** (9,3% bzw. 209) sowie die Bezirke **Liezen** und **Weiz** mit je 112 bzw. 5,0% folgten mit großem Abstand. Der **Bezirk Radkersburg** (1,4% bzw. 33) bildet das **Schlusslicht**.

Steiermarkweit war der männliche Anteil bei den Ärzten mit 70,3% (1.571) dominierend, 2010 betrug dieser Anteil noch 70,9% (1.524).

45,4% (1.015) aller steirischen Ärztinnen und Ärzte waren im Jahr 2011 zwischen 50 und 59 Jahre alt, 27,3% (610) zwischen 40 und 49 Jahre. **Mit 444 Personen (19,9%) stellt die Gruppe der über 60-Jährigen nahezu ein Fünftel aller steirischen Ärztinnen und Ärzte.** Da nur 7,5% (167 Personen) in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen liegen, droht der steirischen Ärzteschaft – wie bereits in den Vorjahren bemerkbar – offensichtlich eine zunehmende Überalterung! **Das durchschnittliche Lebensalter betrug 2011 bereits 52,3 Jahre!**

Grafik 6



Waren im Jahr 1992 noch 1.701 niedergelassenen Ärzte und Zahnärzte (ohne Dentisten) gemeldet, waren es 2011 schon 2.236 Allgemeinmediziner und Fachärzte, allerdings ohne Zahnärzte und Dentisten. Die Zahnbehandler sind ab 2006 in einer eigenen Standesvertretung erfasst, dies erklärt auch den Knick in der Zeitreihe.

Die Differenz zwischen 1992 und 2011 beträgt 535 Personen bzw. 31,5%.

Zieht man das vergleichbare Jahr 2006 heran, so stieg die Zahl von 1.847 auf 2.236, also um 389 Personen bzw. 21,1%.

Grafik 7



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Im Beobachtungszeitraum von 1996 bis 2011 erhöhte sich das durchschnittliche Lebensalter von 46,4 auf 52,3 Jahre. Diese Differenz von 5,9 Jahren entspricht 12,7%. Im obigen Diagramm ist dieser stetige Anstieg des durchschnittlichen Alters ablesbar.

Als Vergleich dazu beträgt das durchschnittliche Lebensalter aller steirischen Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) 45,8 Jahre und liegt somit deutlich unter dem der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten (14,2%).

Die jüngsten niedergelassenen Mediziner sind im Bezirk Graz-Umgebung beheimatet, denn 49,9 Jahre beträgt hier der Altersschnitt. Danach folgen Radkersburg mit 50,1 und Weiz mit 51,3. Am anderen Ende der Skala liegen der Bezirk Murtal mit 53,7 sowie Radkersburg (54,2 Jahre), deutlich am ältesten sind die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im **Bezirk Mürzzuschlag mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 55,3 Jahren.**

3.3.4 Gewerbetreibende

Für 2011 waren 44.536 Gewerbetreibende mit insgesamt 45.406 Standorten gemeldet.

Damit stellten die Gewerbetreibenden unter den selbstständig Erwerbstätigen die eindeutig dominierende Berufsgruppe dar. **55,7% aller Selbstständigen in der Steiermark (inkl. Land- und Forstwirte) gehörten 2011 diesem Berufszweig an.**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl (Einzelzählung) damit um 1.393 bzw. 3,2% erhöht. Hand in Hand damit ergibt sich auch eine Steigerung der Standorte um 1.396 bzw. ebenfalls 3,2%.

Wie üblich befanden sich die **meisten Standorte der Gewerbetreibenden** (keine Bezirksaufteilung nach Einzelzählung möglich!) **in der Landeshauptstadt** mit 24,5% oder 11.123. An **zweiter Stelle** folgte der Bezirk **Graz-Umgebung** (12,6% bzw. 5.729).

Danach kamen Liezen (7,1% bzw. 3.227), Weiz (6,6% bzw. 2.991) und Leibnitz (6,2% bzw. 2.830). Die Bezirke Hartberg, Deutschlandsberg, Murtal, Feldbach, Leoben, Voitsberg und Bruck/Mur pendelten sich in dieser Reihenfolge zwischen 5,6% und 4,4% (2.557 bzw. 1.990 Personen) ein. **Die kleinsten Zahlen** waren für die Bezirke **Fürstenfeld** (921; 2,0%) und **Radkersburg** (766 bzw. 1,7%) zu erfassen.

Bis auf den Bezirk Radkersburg (-1 Person bzw. -0,1%) erfolgte in allen steirischen Bezirken eine Standortzunahme der Gewerbetreibenden gegenüber dem Jahr 2010. Die Bezirke Hartberg (+5,7% bzw. 138), Mürzzuschlag (+4,5% bzw. 51), Graz-Umgebung (+4,4% bzw. 243) sowie Murau (+4,2%, 39) konnten deutlich zulegen.

60,9% (27.091 Personen) aller Gewerbetreibenden sind zwischen 40 und 59 Jahre alt. 80 Gewerbetreibende (0,2%) haben hingegen mit Stichtag 31.12.2011 das 20. Lebensjahr noch nicht erreicht. Für das Jahr 2010 waren noch 112 zu zählen.

9 Personen konnten seitens der Wirtschaftskammer altersmäßig nicht zugeordnet werden.

Folgende Tabelle spiegelt diese Personenzählung (Einzelzählung) wider:

Tabelle 5

Bezirk	Insgesamt Einzelz.	männlich	weiblich	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60+
Steiermark 2011*	44.536	26.832	17.703	80	3.908	9.980	15.700	11.391	3.468
Steiermark 2010**	43.143	26.750	16.393	112	3.931	9.953	15.331	10.579	3.222
Differenz absolut	1.393	82	1.310	-32	-23	27	369	812	246
Differenz relativ	3,2%	0,3%	8,0%	-28,6%	-0,6%	0,3%	2,4%	7,7%	7,6%

*Bei 9 Personen konnte das genaue Lebensalter nicht eruiert werden, **Bei 15 Personen konnte das genaue Lebensalter nicht eruiert werden,

Die Verteilung der Männer und Frauen liegt ungefähr im Gesamtschnitt aller Berufsgruppen der Selbstständigen. 60,2% (26.832) waren männlich und 39,8% (17.703) waren weiblich, **womit sich das Verhältnis im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zu Gunsten der Frauen verändert hat** (2010 bei Zählung der Einzelpersonen: 62,0% männlich bzw. 38,0% weiblich).

Grafik 8



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Wie schon öfters erwähnt, erfolgte erst ab einschließlich 2003 eine Einzelpersonenzählung, davor wurden nur die Standorte gezählt.

Werden die **Einzelpersonen** herangezogen, so waren 2003 genau 33.386 Personen gemeldet und 44.536 im Jahr 2011. **Dies bedeutet ein Plus von 11.150 Personen bzw. 33,4%.**

Grafik 9



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Zieht man einen diesbezüglichen Vergleich zwischen 1992 und 2011, dann zeigt sich (siehe Tabelle 10) ein **Anstieg um 19.431 Standorte bzw. 77,4%.**

Ab 2003 gerechnet, stiegen die **Standorte von 37.546 auf 45.406 um 7.860 bzw. 20,9%.**

Grafik 10



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Ab 2003 (Beginn der Einzelpersonenzählung) ist ein nahezu gleichmäßiger jährlicher Anstieg aus obiger Tabelle zu entnehmen. **Der Altersschnitt stieg hier von 43,1 Jahre auf 44,9 Jahre**, also um 1,8 Jahre bzw. um 4,1%. Mit diesem Wert zählen die 44.536 steirischen Gewerbetreibenden neben den 157 Hebammen (Ø 40,0 Jahre) zu den jüngsten Selbstständigen in der Steiermark.

Nur 44,3 Jahre ist im Bezirk Feldbach der durchschnittliche Gewerbetreibende alt, gefolgt von Weiz mit 44,4 Jahren sowie Graz und Hartberg mit jeweils 44,5.

Die ältesten Gewerbetreibenden sind in den Bezirken Leoben und Murau (je 45,4 Jahre) und Liezen (45,5 Jahre) beheimatet. Allerdings konnten diese Zahlen nur durch die Standortzählung ermittelt werden.

3.3.5 Hebammen

2011 waren in den 16 politischen Bezirken **157 Hebammen** (0,2% Anteil an allen Selbstständigen) tätig.

Die Zahl der Hebammen stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 11 Personen (7,5%) an. 115 Hebammen hatten eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit (2010: 108; 2009: 104).

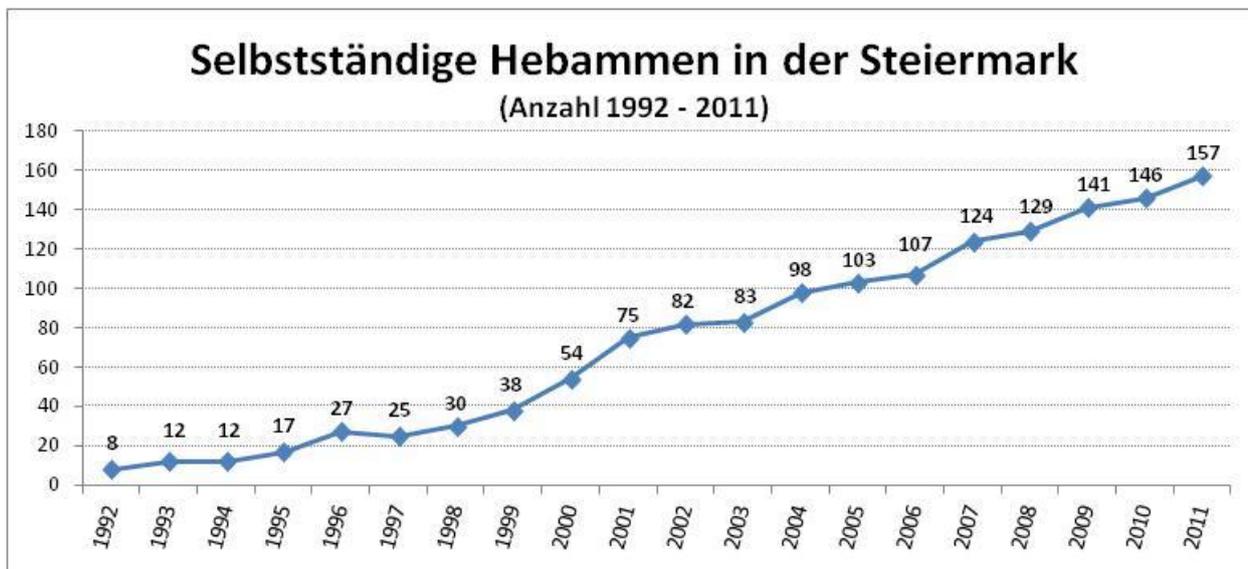
Die **meisten** selbstständigen **Hebammen** waren klarerweise im Bezirk **Graz-Stadt** tätig (33 Hebammen bzw. 19,9%), gefolgt von Feldbach und Graz-Umgebung (jeweils 17 bzw. 10,2%). 11 Hebammen (6,6%) haben sich jeweils in den Bezirken Deutschlandsberg, Liezen und Voitsberg niedergelassen. **Über nur 1 Hebamme verfügt der Bezirk Fürstenfeld (0,6% aller selbstständigen steirischen Hebammen).**

Nur in der Berufsgruppe der Hebammen sind ausschließlich Frauen beschäftigt.

In Hinblick auf die Gesamtübersicht der Altersstruktur aller selbstständig Beschäftigten weist die Berufsgruppe der Hebammen prozentuell mit Abstand den größten Anteil der 30- bis 39-Jährigen (40,1% bzw. 63) auf und belegt somit, dass dieser Beruf eher von Jüngeren ausgeübt wird. Lediglich in den Bezirken Graz-Stadt (2 Hebammen), Deutschlandsberg und Graz-Umgebung waren über 60-jährige selbstständige Hebammen gemeldet.

Das durchschnittliche Alter einer Hebamme betrug 2011 exakt 40,0 Jahre (2010: 39,5 Jahre; 2009: 39,6 Jahre; 2008: 39,3 Jahre; 2007: 38,6 Jahre).

Grafik 11



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

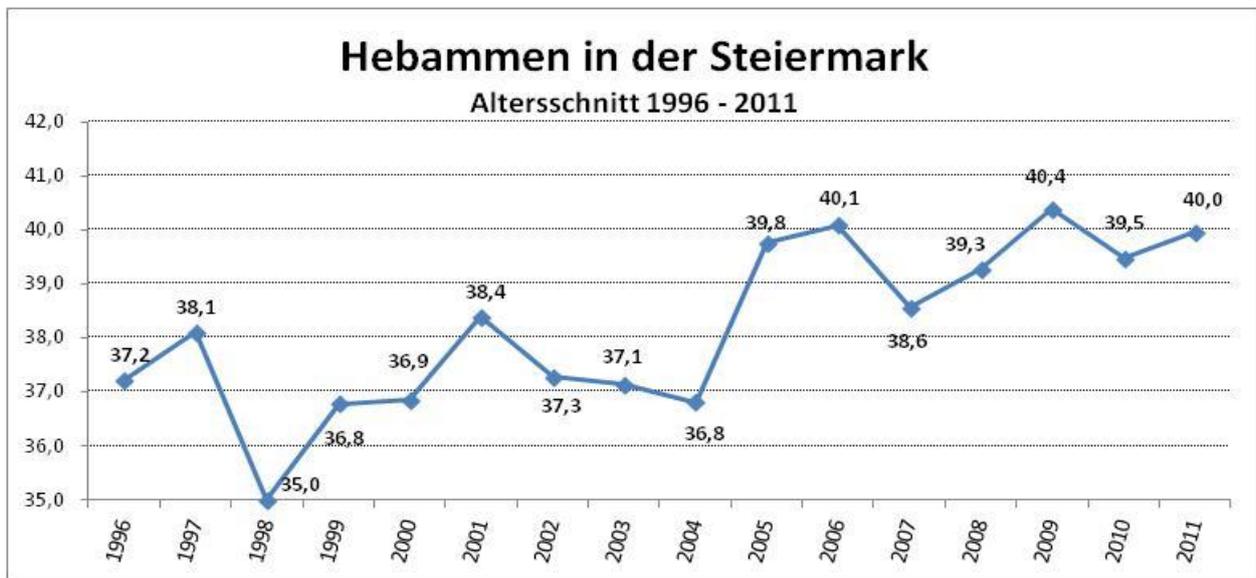
Seit dem Jahr 1992 wurde eine signifikante Steigerung von rund 1.860% (von 8 auf 157 Personen) verzeichnet. Zur hilfreichen Interpretation dieser außergewöhnlichen Steigerungsraten verweisen wir auf die Änderung des Hebammengesetzes 1994.

Dieses Gesetz eröffnet die Möglichkeit, dass Hebammen gleichzeitig sowohl freiberuflich als auch in einem Dienstverhältnis zu einem Krankenhaus oder anderen Einrichtungen tätig sein können.

Von dieser Möglichkeit machten und machen viele Hebammen Gebrauch.

Erwähnenswert ist auch, dass viele freiberuflich nur in kleinen Bereichen des Tätigkeitsbereiches der Hebamme tätig sind (z.B. Geburtsvorbereitungskurse).

Grafik 12



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Sehr unruhig zeigt sich das obige Diagramm für den Zeitraum 1996 bis 2011. Stieg das durchschnittliche **Lebensalter** vor allem zwischen den Jahren 2004 und 2009 - von 36,8 Jahre auf 40,4 Jahre – an, so scheint sich das Alter jetzt rund um das 40. Lebensjahr einzupendeln.

In den Bezirken Murau und Weiz liegt das durchschnittliche Lebensalter der Hebammen mit 35 Jahren erheblich unter dem steiermarkweiten Schnitt von 40 Jahren. In allen Bezirken liegt der Altersschnitt deutlich unter dem landesweiten Schnitt aller Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) von 45,8 Jahren.

Anzumerken ist noch, dass die selbstständigen steirischen Hebammen mit Abstand die jüngste Berufsgruppe unseres Bundeslandes stellen.

3.3.6 Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft (in der bäuerlichen Pensionsversicherung pflichtversicherte Betriebsführer)

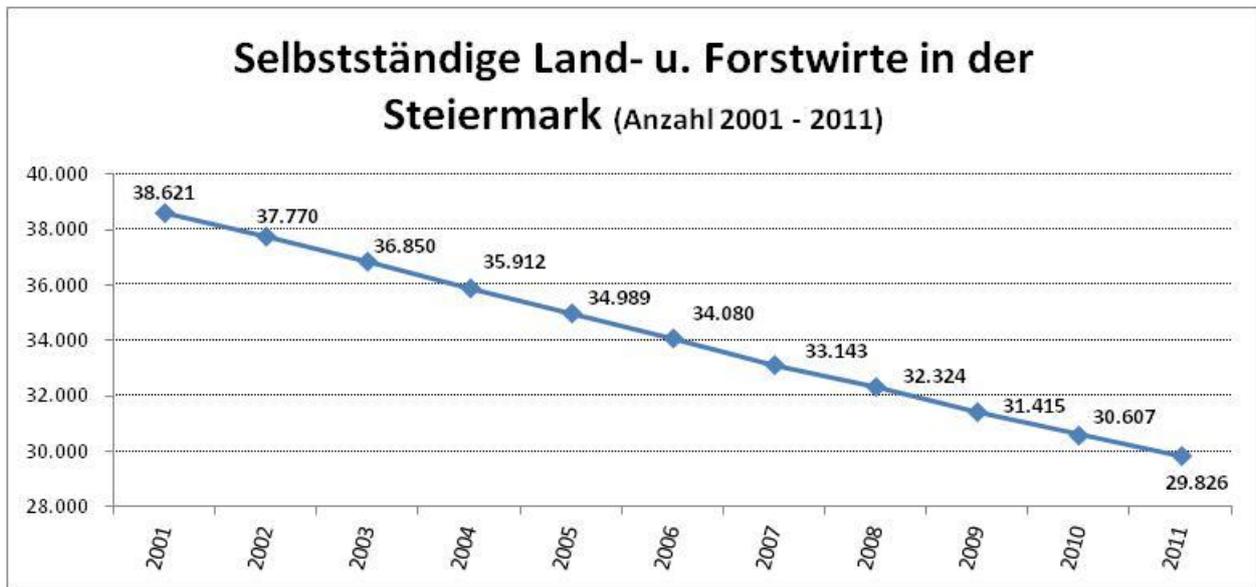
Seit 2009 stellt die Sozialversicherungsanstalt der Bauern dankenswerterweise der Landesstatistik Steiermark eine Aufstellung zur Verfügung, die in Bezirke und Altersgruppen aufgeschlüsselt ist. Zu den Daten der pflichtversicherten Selbstständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung muss allerdings erwähnt werden, dass es sich hierbei um Betriebsführer handelt, welche einen land(forst-)wirtschaftlichen Betrieb mit einem Einheitswert von € 1.500,00 oder mehr führen. Ob der Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird, ist seit dem 1.1.2000 grundsätzlich zweitrangig.

Daraus ist zu entnehmen, dass es für das Jahr **2011** (Stand 31. Dezember) in der Steiermark **29.826 selbstständig Berufsausübende bzw. frei praktizierende Berufsausübende (in der bäuerlichen Pensionsversicherung pflichtversicherte Betriebsführer) in der Land- und Forstwirtschaft** gegeben hat, das sind exakt 2,6 % oder **781 Personen weniger als 2010**.

Der **Anteil der Männer** lag bei den pflichtversicherten Selbstständigen im Dezember 2011 bei **56,2%**. In absoluten Zahlen waren es **16.771**. Der Anteilswert für die **weiblichen**

Selbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft ergab sich somit mit **43,8%** bzw. **13.055** Personen.

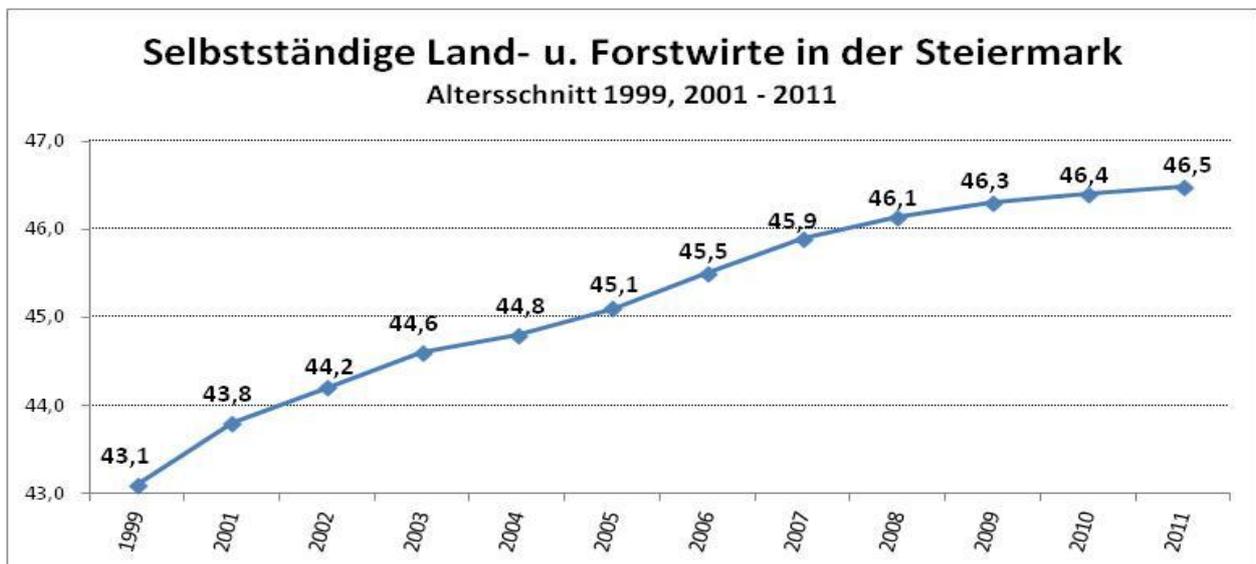
Grafik 13



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Ein mehr als deutlicher Trend ist der obigen Tabelle zu entnehmen. Waren mit Stichtag 31.12.2001 noch 38.621 selbstständige Land- u. Forstwirte in der Steiermark tätig, so sind es mit Stichtag 31.12.2011 nur mehr 29.826. Dies entspricht einem **Minus von 8.795 bzw. 22,8%**.

Grafik 14



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Das Durchschnittsalter für 2011 lag steiermarkweit bei den Selbstständigen in der Land- und Forstwirtschaft bei 46,5 Jahren. Im Vergleich dazu lag das Alter im Jahr 1999 noch bei 43,1 Jahren, was bedeutet, dass die Überalterung konstant fortschreitet.

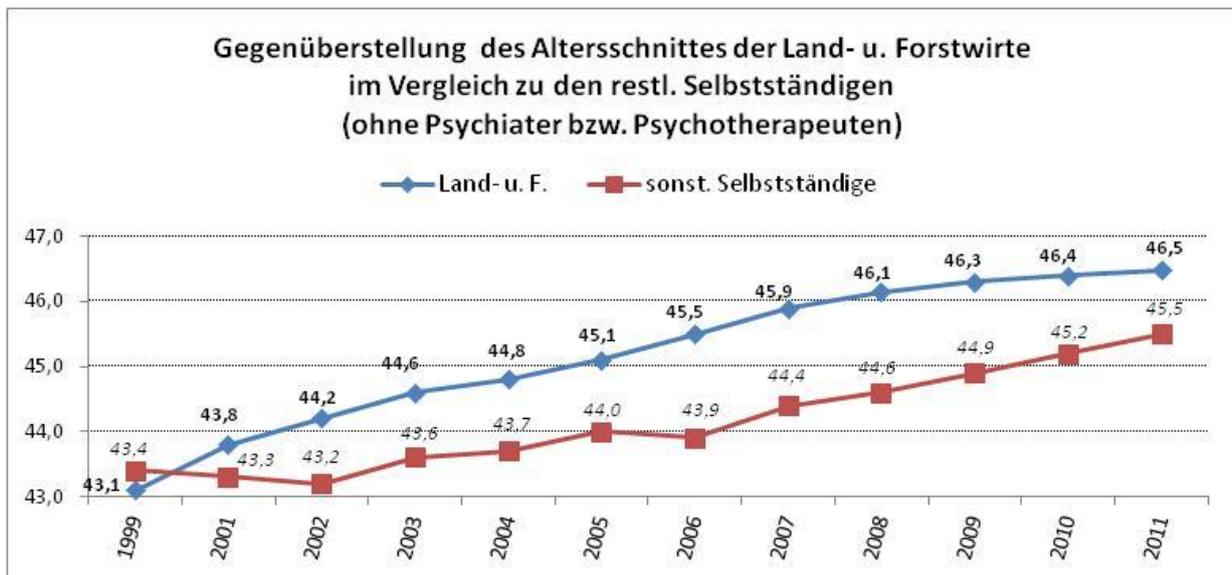
Um 3,4 Jahre bzw. 7,9% ist das durchschnittliche Lebensalter seit 1999 gestiegen.

Für das Jahr 2000 waren keine eindeutigen altersbezogenen Daten eruierbar.

Deutlich über dem landesweiten Altersschnitt (46,5 Jahre) liegt Graz-Stadt mit 48,5 Jahren sowie der Bezirk Voitsberg (47,5 Jahre), während die Bezirke Feldbach, Radkersburg und Weiz genau dem Landesschnitt entsprechen.

Die mit Abstand jüngsten Land- und Forstwirte finden sich im Bezirk Murau mit 45,3 Jahren. Der generelle Altersschnitt aller in dieser Publikation untersuchten relevanten Berufsgruppen liegt bei 45,8 Jahren.

Grafik 15



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Die obige Grafik stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Lebensalters der steirischen Land- u. Forstwirte den restlichen steirischen Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) recht anschaulich gegenüber. Waren im Jahr 1999 die Land- u. Forstwirte mit 43,1 Lebensjahren noch knapp jünger, so kehrten sich die Werte im Laufe der Jahre um.

Die jährliche Steigerung des durchschnittlichen Lebensalters der steirischen Land- u. Forstwirte ist zwar konstant, geht aber in kleinen Schritten vor sich, seit dem Jahr 2007 mit maximal +0,2 Jahren.

Um eine Spur höher liegen da die Werte der restlichen Selbstständigen für diese Zeitspanne, nämlich bis zu +0,3 Jahren. Dies führt logischerweise in weiterer Folge dazu, dass sich die beiden Datenreihen langsam wieder annähern. Im Jahr 2006 war die bisher größte Differenz festzustellen, nämlich 1,6 Jahre. Die Differenz für 2011 liegt bei genau einem Lebensjahr.

3.3.7 Notare

Der Notar ist Träger eines öffentlichen Amtes, dem staatliche Autorität übertragen ist, um öffentliche Urkunden zu errichten. Er stellt dabei die Echtheit, Beweiskraft, Aufbewahrung und die Vollstreckbarkeit dieser Urkunden sicher. Der Notar ist vom Gesetz dazu verpflichtet, unparteiisch und objektiv zu sein und genießt öffentlichen Glauben (Wortlaut: Österreichische Notariatskammer).

Wie schon 2009 und 2010 waren landesweit 75 selbstständige Notare tätig (2008: 74; 2007: 69; 1999: 60). Bei den Frauen zeigt sich die Anzahl mit 8 Notarinnen (10,7%) zwar noch immer sehr gering, aber im Jahr 2007 waren es lediglich 3 Notarinnen.

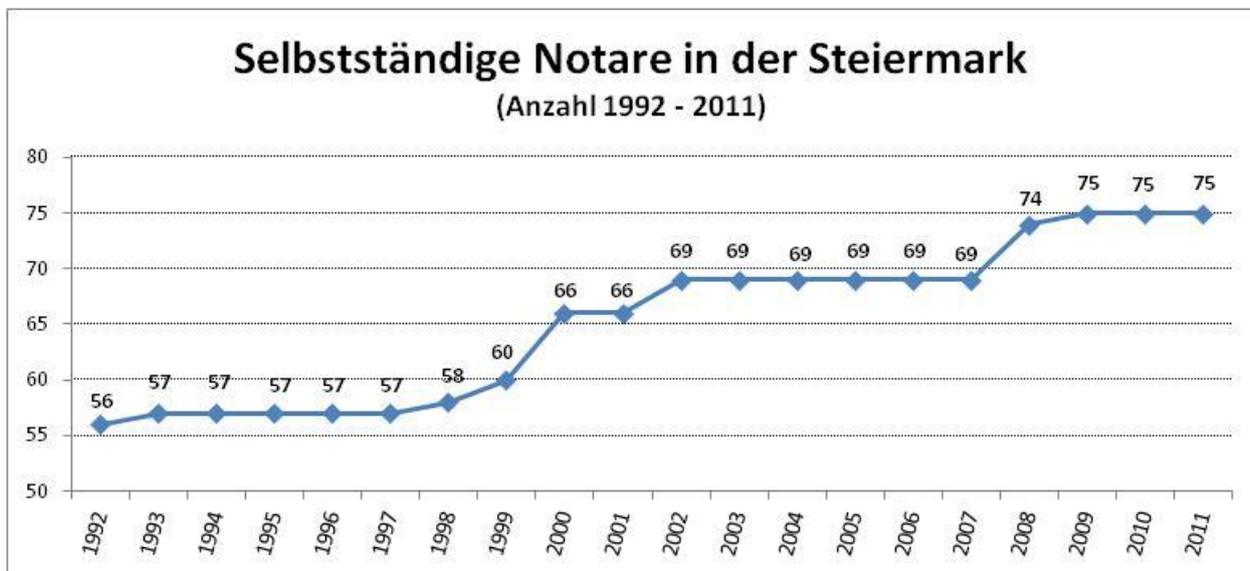
In der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen waren 29 Personen (38,7%) zu zählen, bei den 50- bis 59-Jährigen waren es 28 Notare (37,3%). In der Altersgruppe 60+ waren 17 Notare (22,7%), bei den 30- bis 39-Jährigen war überhaupt nur 1 Notar zu vermerken.

Das Durchschnittsalter lag für 2011 bei 52,6 Jahren (Jahr 2010: 52,8, Jahr 2009: 52,4).

Die **meisten Notare** waren 2011 in **Graz-Stadt** (20,0% bzw. 15 Personen) tätig, 7 (9,3%) waren im Bezirk Liezen beschäftigt. In den Bezirken Bruck/Mur, Feldbach, Graz-Umgebung, Hartberg, Leibnitz, Weiz und Murtal wirkten jeweils 5 Notare (6,7%).

Bis auf den Bezirk Fürstenfeld (1 Person bzw. 1,3%) waren in jedem Bezirk mindestens 2 Notare tätig. Von den 75 Notaren waren 2011 wie gesagt **nur 8 weiblich** (in den Bezirken Bruck, Deutschlandsberg, Feldbach, Graz-Umgeb., Hartberg, Leoben, Liezen und Murtal tätig).

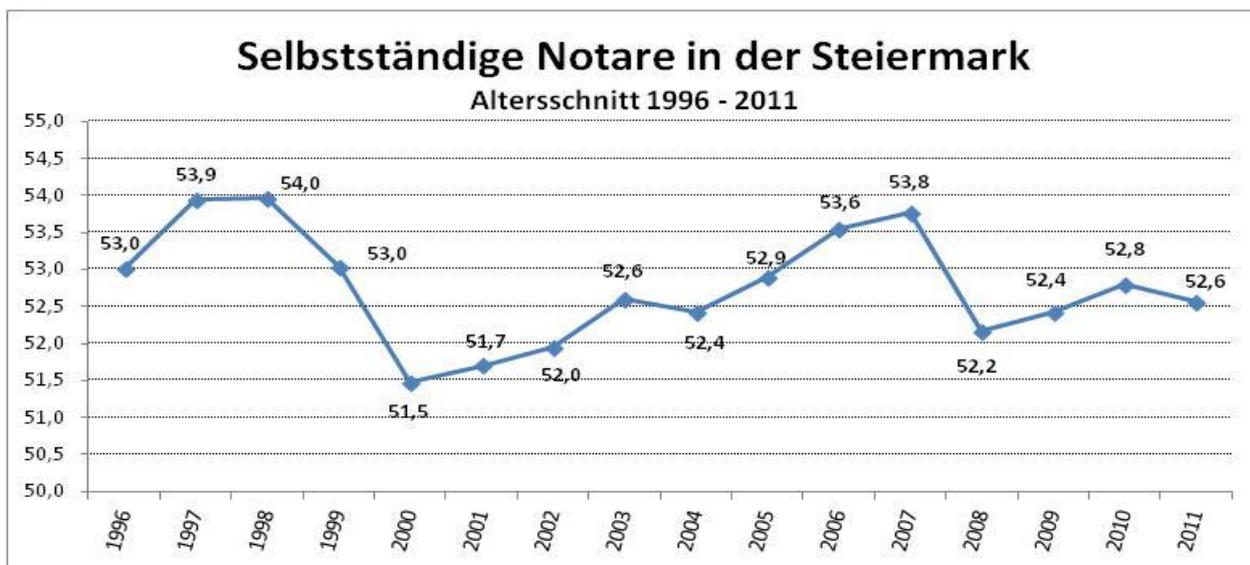
Grafik 16



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Fast exakt im 7-Jahres-Rhythmus steigt die Zahl der selbstständigen steirischen Notare an. Von 1992 bis 1999 hat sich die Anzahl der Notare in der Steiermark stets in der Bandbreite von 56 bis 60 bewegt, von 2000 bis 2007 zwischen 66 und 69, wobei Hand in Hand mit dem Anstieg im Jahr 2000 und auch im Jahr 2008 eine merkliche **Verjüngung** bei den Notaren eintrat (in beiden Fällen um etwa -1,5 Jahre).

Grafik 17



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Die selbstständigen steirischen Notare weisen von allen untersuchten Berufsgruppen mit 52,6 Jahren das höchste durchschnittliche Lebensalter auf.

Eine Erklärung dafür ist sicherlich die beschränkte Anzahl an Notariatskanzleien, und ebenso wie bei den niedergelassenen Ärzten (Ø Lebensalter: 52,3 Jahre) die Länge der Ausbildung.

Für die selbstständigen Notare im Bezirk Mürzzuschlag ergab sich mit Stichtag 31.12.2011 ein durchschnittliches Lebensalter von 58,8 Jahren. Diese Zahl bedeutet auch das höchste Durchschnittsalter aller selbstständigen Berufsgruppen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) in allen steirischen Bezirken. Ebenso sind Graz-Stadt (57,8 Jahre) und Leibnitz (57,7 Jahre) in dieser Berechnung ganz vorne zu finden. Am jüngsten sind Notare in Murau und Fürstenfeld mit im Schnitt 45 Jahren.

Der landesweite Schnitt aller Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) war für das Jahr 2011 wie erwähnt vergleichsweise mit 45,8 Jahren zu errechnen.

3.3.8 Psychologen und Psychotherapeuten

Psychologen:

In den vergangenen Jahren wurden die Zahlen für Psychologen bzw. Psychotherapeuten diversen Homepageauftritten entnommen. Seit 2010 liegen Zahlen des Landesverbandes Steiermark der Österreichischen PsychologInnen auf. Allerdings ist hier darauf hinzuweisen, dass nur eine freiwillige Mitgliedschaft besteht, daher ist das Zahlenmaterial nicht zu 100% aussagekräftig. Ergo dessen ergeben sich auch Brüche im Hinblick auf die Zahlenreihen der vergangenen Jahre.

Der Landesverband Steiermark der Österreichischen PsychologInnen gab für den Stichtag 31.12.2011 bekannt, dass 27 Psychologen (20,1%) und 107 Psychologinnen (79,9%) landesweit selbstständig tätig sind (Jahr 2010: 25 Psychologen, 116 Psychologinnen). Eine Aufschlüsselung nach Lebensalter war nicht möglich. Der Berufszweig der PsychologInnen ist neben den Psychotherapeuten, Apothekern sowie den Hebammen der Vierte unter den Selbstständigen, der klar von Frauen dominiert wird.

87 der insgesamt 134 PsychologInnen sind in Graz-Stadt tätig (64,9%) und 20 (14,9%) in Graz-Umgebung. In den Bezirken Feldbach, Fürstenfeld, Mürzzuschlag und Murau ist niemand beim Landesverband gemeldet. Nur Frauen sind in den Bezirken Bruck/Mur (5), Voitsberg (3), Hartberg, Leibnitz und Weiz (jeweils 1) tätig. Für die Erhebungen der Jahre 2006 bis 2009 wurden nur *www.psychologen.at* sowie *www.psyonline.at* herangezogen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass die Verwendung unterschiedlicher Quellen für eine Datenerhebung zu Schwankungen führen kann, die real in dieser Weise nicht existieren.

Psychotherapeuten:

Dankenswerterweise wurden seitens des Landesverbandes der Psychotherapeuten erstmals 2009 Zahlen für unsere Publikation zur Verfügung gestellt. Diese unterscheiden sich jedoch beträchtlich von den vorhergehenden Zahlenreihen, die wir der Internetplattform *www.psyonline.at* entnommen haben. Allerdings bilden die Zahlen des Verbandes noch nicht die exakte Gegebenheit ab, es handelt sich vielmehr um Annäherungswerte, da auch in diesem Verband eine Datenbank erst im Entstehen ist.

Mit Stichtag 31.12.2011 wurden uns ebenso wie im Jahr 2010 genau 302 Psychotherapeuten, davon 91 Männer (30,1%) und 211 Frauen (69,9%) seitens des Landesverbandes genannt.

Für 2009 wurden 182 Psychotherapeuten gemeldet, 45 Männer und 137 Frauen. Somit ergab sich für 2011 gegenüber dem Jahr 2009 eine Steigerung um 120 Personen bzw. 65,9%. Gewiss dürfte dieser Anstieg hauptsächlich in Verbindung mit dem schon erwähnten Aufbau einer Datenbank

des Landesverbandes Steiermark stehen. Hochgerechnet konnten seitens des Verbandes die Altersgruppen für 2011 werden, hier würde der Altersschnitt bei 51,7 Jahren liegen. Mit 38,4% (116 Personen) stellt die Altersgruppe „40-49 Jahre“ die größte, danach „50-59 Jahre“ mit 35,1% (106), die Altersgruppe „über 60“ mit 21,2% (64) und schließlich „30-39 Jahre“ (5,3% bzw. 16).

3.3.9 Rechtsanwälte

Im Jahr 2011 waren in der Steiermark 511 selbstständige Rechtsanwälte und somit 0,6% aller Selbstständigen tätig.

Diese 511 teilen sich auf in 430 männliche (84,1%) und 81 weibliche (15,9%) Personen. Es ergab sich daher ein Zuwachs von 0,4% (2 Personen) gegenüber 2010.

Unter der Klasse „Rechtsberatung“ waren laut Arbeitsstättenzählung 2001 exakt 460 Personen selbstständig tätig, verglichen mit den im Jahr 2001 erhobenen 66 Notaren und 405 Rechtsanwälten ergab sich eine ungefähre Übereinstimmung.

In den Jahren **1992 bis 2011 stieg** die Zahl der Rechtsanwälte um 193 Personen von 318 auf 511, also um nahezu 61%. Bis auf 1995/96 – von 354 Personen auf 351 - erfolgte eine jährliche Zunahme der selbstständigen Rechtsanwälte in der Steiermark.

Weit **mehr als die Hälfte** arbeiteten im Bezirk **Graz-Stadt** (309 bzw. 60,5%), 24 waren in **Liezen** (4,7%) und 23 in **Leoben** (4,5%) tätig. Danach kommen Graz-Umgebung (21 bzw. 4,1%) sowie Leibnitz (20 bzw. 3,9%). Im Bezirk Bruck sind 17 (3,3%) tätig, in Deutschlandsberg, Weiz und Murtal jeweils 16 (3,1%). In jedem Bezirk (Ausnahme war Radkersburg mit 1 Person und damit 0,2%) waren mindestens 5 Rechtsanwälte zu finden.

Auffallend ist der hohe Anteil der Männer in diesem Beruf, der wie oben erwähnt bei über 84% liegt. In den Bezirken Fürstenfeld, Murau und Voitsberg scheinen keine selbstständigen Rechtsanwältinnen auf. Die meisten Frauen bot Graz-Stadt mit 49 (2010: 48) an.

Grafik 18



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Genau 67,3% (344 Personen) waren mit Stichtag 31.12.2011 zwischen 40 und 59 Jahre alt. Ausgehend von einem durchschnittlichen Lebensalter von 45,7 Jahren im Jahr 1996 stieg das Lebensalter langfristig um 1,4 Jahre bis 2011, also um rund 3%.

Grafik 19



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

In Leoben beträgt das durchschnittliche Lebensalter der selbstständigen Rechtsanwälte 51,1 Jahre, und liegt somit um genau 4 Jahre über dem landesweiten Schnitt. Auch im Bezirk Leibnitz zeigt sich der Schnitt mit 50,5 Jahre ebenfalls deutlich darüber.

Die jüngsten Rechtsanwälte sind mit durchschnittlich 43,1 Jahren im Bezirk Graz-Umgebung situiert.

Das durchschnittliche Alter betrug 2011 wie gesagt 47,1 Jahre (2010: 47,0; 2009 und 2008: jeweils 46,8 Jahre), also fast 1 ½ Jahre über dem landesweiten Schnitt aller Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten).

3.3.10 Tierärzte

2011 waren **331 Tierärzte** in der Steiermark tätig (0,4% aller Selbstständigen). Es ergab sich somit ein **Minus gegenüber 2010 um 22 Person**. Dieser Rückgang erklärt sich laut Tierärztekammer Steiermark durch arbeitsrechtliche Änderungen.

Einer zusätzlichen unselbstständigen Erwerbstätigkeit gingen 25 Personen (7,6%) nach. Im Veterinärwesen gab es 235 Selbstständige bei der Arbeitsstättenzählung 2001, was deutlich unter der Zahl von 317 zum Ende 2000 bzw. 333 zum Ende 2001 liegt. Hier schien die Arbeitsstättenzählung eine Untererfassung aufzuweisen.

Mit 51 (15,4% steiermarkweit) waren mit Stichtag 31.12.2011 in **Graz-Umgebung** die **meisten Tierärzte** tätig, dahinter folgen Graz-Stadt mit 42 (12,7%) und Leibnitz mit 34 (10,3%).

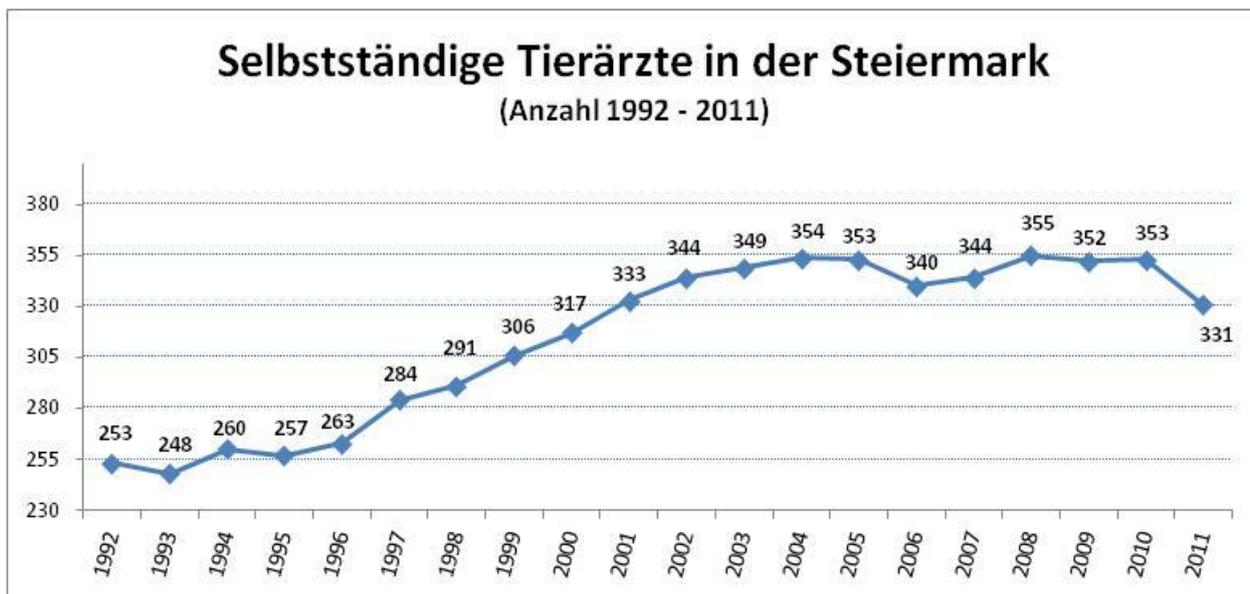
Weiz mit 31 (9,4%), Hartberg mit 25 (7,6%), Liezen und Murtal mit jeweils 21 (bzw. 6,3%), Feldbach mit 19 (5,7%) und Deutschlandsberg mit 17 (5,1%) bilden dahinter ein breites Mittelfeld.

Bis auf Fürstenfeld (5 bzw. 1,5%) und Radkersburg (4 bzw. 1,2%) waren in jedem Bezirk mindestens 10 Veterinäre tätig.

61,9% der Tierärzte waren **männlich** (205 Personen), dementsprechend stellen die 126 **Tierärztinnen 38,1%** dar. In der Altersstruktur verfügten die **40- bis 49-Jährigen** über den **größten Anteil** (116 bzw. 35,0%), gefolgt von den 50- bis 59-Jährigen (101 bzw. 30,5%) sowie

den 30- bis 39-Jährigen (73 bzw. 22,1%). **Exakt 47 Jahre betrug der Altersdurchschnitt im Jahr 2011** (2010: 45,8 Jahre; 2009: 44,9 Jahre; 2008: 44,2 Jahre).

Grafik 20



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Im Zeitraum von 1992 bis 1996 stieg die Anzahl der Tierärzte lediglich um 4,0%, von 253 auf 263. Erst 1997 konnte man einen wesentlichen Anstieg in dieser Berufsgruppe erkennen, ihre Anzahl erhöhte sich von 1997 bis 2008 insgesamt um 92 oder 35% auf 355. Für 2011 sank diese Zahl wieder auf 331. Daraus war eine Steigerung gegenüber 1992 von 30,8% zu errechnen.

Grafik 21



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Lag das durchschnittliche Lebensalter der selbstständigen Tierärzte im **Jahr 1996 noch bei 43,1** Jahren, so waren für **2011 bereits 47,0 Jahre** zu vermerken. Dies entspricht für den genannten Zeitraum einer Steigerung um 3,9 Jahre bzw. 9,1%

Die ältesten selbstständigen Tierärzte sind in den Bezirken Bruck/Mur (Ø 51,5 Jahre) und Fürstenfeld (Ø 51,0 Jahre) tätig. Die jüngsten Tierärzte hingegen mit jeweils durchschnittlich 45,0 Jahren in Graz-Umgebung und Radkersburg.

Liegt der landesweite Schnitt aller Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) für Jahr 2011 wie erwähnt bei 45,8 Jahren, so waren die selbstständigen 331 steirischen Tierärzte mit 47,0 Jahren doch etwas älter.

3.3.11 Wirtschaftstreuhänder

Eine **Mitgliederzahl von 559** (0,7% aller Selbstständigen) meldete die Kammer der Wirtschaftstreuhänder für das **Jahr 2011**, wobei 86 (15,4%) eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit ausübten.

Gegenüber 2010 (546 Personen) hat sich die Gesamtzahl um 13 Personen oder 2,4 % erhöht. Bei der Arbeitsstättenzählung 2001 wurden 532 selbstständige Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ermittelt, das war deutlich höher als die 2001 bei unserer Erhebung ermittelte Zahl von 440.

Diese Berufsgruppe war wiederum **größtenteils** im Bezirk **Graz-Stadt** (47,2% oder 264) situiert, gefolgt von Graz-Umgebung (9,1%; 51), Liezen (5,9%; 33), Weiz (5,4%; 30) sowie Leibnitz mit 4,7% bzw. 26. Die Bezirke **Fürstenfeld und Radkersburg** (jeweils 0,9%, 5 Personen) verfügten über die **wenigsten** Wirtschaftstreuhänder.

Wie in den meisten anderen Berufsgruppen liegt der Anteil der Männer über dem der Frauen. **60,3%** (337 Personen) waren **männlich**, **39,7%** (222) **weiblich**.

Fast exakt zwei Drittel aller Wirtschaftstreuhänder steiermarkweit sind zwischen 40 und 59 Jahre alt (67,8% bzw. 379).

Grafik 22



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Im Vergleich zum Jahr 1992 (280 Personen) hat sich die Anzahl der Wirtschaftstreuhänder fast genau verdoppelt (+99,6%), nämlich um 279 auf insgesamt 559. Somit erreichte diese Berufsgruppe 2011 auch den höchsten Stand bisher.

Grafik 23



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Im Jahr 1999 erfolgte bei den selbstständigen Wirtschaftstrehändern eine deutliche Abnahme des durchschnittlichen Lebensalters gegenüber 1998 um 4,1 Jahre bzw. -8,7%.

Das Niveau des Jahres 1998 (46,3 Jahre) wurde in weiterer Folge erst wieder 2007 erreicht. Zwischen 1996 und 2011 stieg der Wert von 45,7 auf 48,3 an, also um 2,6 Jahre bzw. 5,7%.

Mit deutlichem Abstand auf den Bezirk Leoben (50,6 Jahre) weisen die selbstständigen Wirtschaftstrehänder des Bezirkes Radkersburg mit 52,5 Jahren das höchste Durchschnittsalter auf. Die Jüngsten sind in den Bezirken Mürzzuschlag und Weiz mit je 45,5 Jahren tätig.

Liegt der **landesweite Altersschnitt** aller steirischen Selbstständigen (ohne Psychologen bzw. Psychotherapeuten) für das Jahr 2011 wie erwähnt bei 45,8 Jahren, so ist dieser für die selbstständigen 559 **steirischen Wirtschaftstrehänder mit 48,3 Jahren doch erheblich höher.**

3.3.12 Zahnbehandler (Zahnärztinnen, Zahnärzte, Dentisten)

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz – ZÄKG**, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab dem 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert. Hier versorgten in der Steiermark 506 selbstständige Zahnbehandler die Bevölkerung.

Mit 31. Dezember 2011 waren laut Zahnärztekammer für Steiermark 554 Personen (im Jahr 2010: 540), davon 222 Ärztinnen (40,1%), 331 Ärzte (59,7%) und 1 Dentist, **in der Steiermark selbstständig tätig, wobei 74 (13,4%) von ihnen eine zusätzliche unselbstständige Erwerbstätigkeit ausübten.**

Es ordinierten 35,0% bzw. 194 im Bezirk Graz-Stadt. Die Bezirke **Graz-Umgebung** (10,5% bzw. 58) und **Leibnitz** (5,8%; 32) folgten mit großem Abstand. Gleich danach liegen mit jeweils 5,6% bzw. 31 Personen die Bezirke **Liezen** und **Weiz**.

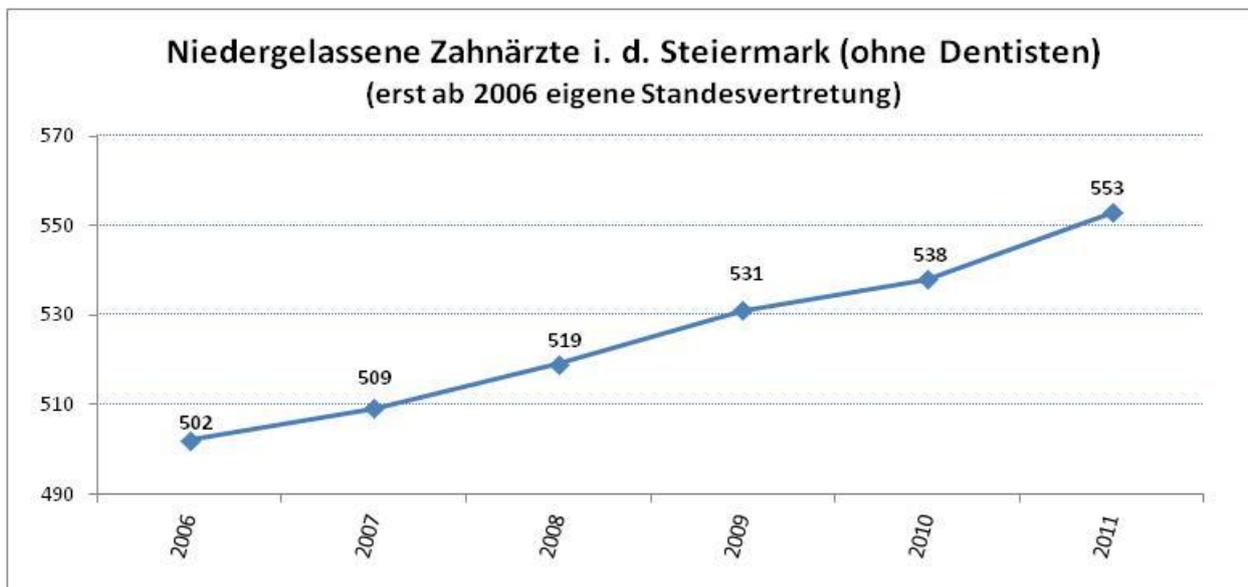
In **Fürstenfeld** (1,8% bzw. 10), **Murau** (jeweils 1,6% bzw. 9) und **Radkersburg** (1,4% bzw. 8) haben sich die **wenigsten Zahnbehandler** niedergelassen.

Steiermarkweit war der männliche Anteil wie oben beschrieben bei den Zahnbehandlern (inkl. Dentisten) mit 59,9% noch dominierend.

Folgedessen ergibt mit den 40,1% für **weibliche Zahnbehandler eine deutliche Steigerung gegenüber den letzten Jahren** (2010: 38,3%; 2009: 37,3%, 2008: 36,8%, 2007: 35,0%).

Fast die Hälfte aller steirischen Zahnbehandler ist bereits zwischen 50 und 59 Jahre alt, nämlich 49,3% (273). In der Altersgruppe 40 bis 49 Jahre waren 116 Personen zu zählen (20,9%). Die Gruppe der über 60-Jährigen liegt bei 14,4% (80 Personen).

Grafik 24



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Seit 2006 besitzen die steirischen Zahnärzte eine eigene Standesvertretung und sind daher in unserer Publikationsreihe explizit angeführt. In diesem Zeitraum stieg die Zahl um 51 Personen bzw. 10,2%.

Das durchschnittliche Lebensalter erreichte 2010 einen vorläufigen Höchststand mit 50,7 Jahren, sank aber für 2011 ganz leicht wieder auf 50,6 Jahre ab. Trotzdem zählen die Zahnbehandler damit zu den eher älteren Selbstständigen in der Steiermark.

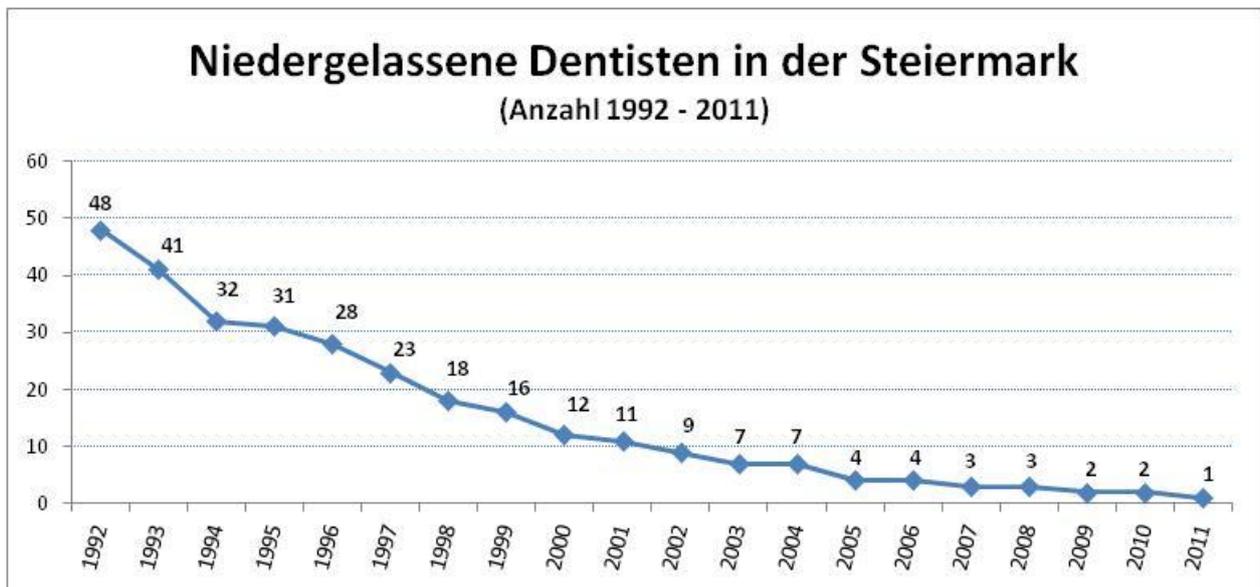
Grafik 25



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 52,5 Jahren weisen die beiden Bezirke Hartberg und Murtal die ältesten niedergelassenen Zahnärzte auf. Auf hingegen nur 47,0 Jahre kommen die Zahnärzte im Bezirk Fürstenfeld.

Grafik 26



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Wie bereits seit vielen Jahren festgestellt werden konnte, bilden die Dentisten einen auslaufenden Berufsstand. Waren 1992 noch 48 selbstständige Dentisten aktiv, so ist **2011 nur mehr 1 Dentist (Bezirk Murau) aktiv** (2010 und 2009: 2 Dentisten in 2 Bezirken, 2008: 3 Dentisten in 3 Bezirken).

3.3.13 Ziviltechniker

589 Mitglieder zählte die steirische Berufsgruppe der Ziviltechniker (Architekten) im Jahr 2011 und stellt damit 0,7% aller Selbstständigen dar. Die Zahl hat sich **gegenüber 2010 um 4 Personen bzw. 0,4% erhöht**.

Wie auch andere Berufsgruppen sind die Ziviltechniker in Graz am stärksten vertreten. Mehr als 2/3 aller in der Steiermark selbstständigen Ziviltechniker waren in Graz-Stadt tätig, nämlich 68,3% bzw. 402 Personen. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 2 Personen (+0,5).

Ebenso wie in Graz ist auch gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der Ziviltechniker in den **Bezirken Feldbach** (von 12 auf 13 bzw. um +9,1%), **Graz-Umgebung** (32 auf 33 bzw. +3,3%), **Liezen** (15 auf 16 bzw. +6,3%) und **Weiz** (27 auf 28 bzw. +3,8 %) **minimal gestiegen**.

Gesunken gegenüber 2010 ist die Anzahl der Ziviltechniker in den Bezirken **Deutschlandsberg** (von 8 auf 7 bzw. -14,3%) und **Leibnitz** (14 auf 13 bzw. -7,1%).

In jedem steirischem Bezirk ist zumindest ein Ziviltechniker tätig.

Nur 53 der 589 selbstständigen Ziviltechniker waren Frauen. In diesem Berufsfeld ist damit **ein überdurchschnittlich hoher Männeranteil zu verzeichnen** (91,0% männlich und nur 9,0% weiblich).

Es waren ausschließlich Personen über dem 30. Lebensjahr tätig, der größte Teil war 50 bis 59 Jahre alt (191 bzw. 32,4%), knapp vor der Gruppe „40 bis 49 Jahre“ mit 188 (31,9%). Seit dem Jahr 1992 gab es in dieser Berufsgruppe einen Zuwachs von lediglich 12,0% bzw. 63 Personen.

Ihren höchsten Mitgliederstand erreichte die Kammer der Ziviltechniker im abgelaufenen Jahr 2011 mit 589 Personen.

Grafik 27



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Das durchschnittliche Lebensalter der steirischen Ziviltechniker lag 1996 bei 49,9 Jahren und 2011 bei schon 51,8 Jahren. Diese Differenz entspricht 1,9 Jahre bzw. 3,8%.

Grafik 28



Zahlen und Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Auch in dieser Berufsgruppe liegt das durchschnittliche Lebensalter damit über 50, nämlich bei 51,8 Jahren und so 6 Jahre über dem Schnitt aller steirischen Selbstständigen, obwohl acht Bezirke einen Schnitt unter dem 50. Lebensjahr aufweisen.

Allerdings sind auch vier Bezirke über dem 53. Lebensjahr angesiedelt.

Die Differenz zwischen den Alters-Extremen Murau (40 Jahre) und Fürstenfeld (56,3 Jahre) beträgt 16,3 Jahre und somit 40,8%!

4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbstständigen 2011

Nochmals möchten wir darauf verweisen, dass die Berücksichtigung der Rechte von Frauen und Männern uns wichtig ist und sich im Stil dieser Publikation wiederfindet.

Wird in den Passagen dennoch nur die männliche Form verwendet, so dient dies ausschließlich einer größeren Verständlichkeit des Textes.

4.1. Veränderungen zum Vorjahr

Wie schon mehrmals in diesem Bericht festgehalten, wurden die Zahlen der Berufsgruppe Psychologie bis 2008 diversen Internetauftritten entnommen.

Da der Aufbau der Psychologen-Datenbank zum damaligen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war, griffen wir 2009 auf die Vorjahrszahl zurück. **Seit 2010** liegen nun Zahlen des Landesverbandes vor.

Die vom Landesverband der Psychotherapeuten an uns übermittelten Werte bilden die berufliche Realität doch eher ab, als die bis 2008 herangezogenen Daten einer privaten Homepage. Allerdings gibt es dadurch bedingt auch einen **beträchtlichen Bruch in der Zeitreihe (von 712 im Jahr 2008 auf 182 im Jahr 2009 bzw. 302 für 2010)**.

Genau unter diesen Vorbehalten sind auch die Vergleiche zu sehen:

Von den **80.014 selbstständig Erwerbstätigen** in der Steiermark waren für das **Jahr 2011** exakt **59,1% Männer (47.285)** und **40,9% Frauen (32.728)** errechenbar (eine Person konnte bei Einzelzählung der Gewerbetreibenden keinem Geschlecht zugeordnet werden), **womit der Frauenanteil gegenüber 2010 von 40,2% auf 40,9%** (inkl. Psychotherapeuten) **gestiegen ist**.

Im konkreten Vergleich zum Vorjahr hat sich somit eine **Zunahme der selbstständig Beschäftigten** von 712 Personen ergeben.

Für das Vergleichsjahr 2010 wurden 79.302 Personen der Landesstatistik Steiermark als selbstständig erwerbstätig gemeldet. Im Detail waren dies 59,8% Männer (47.407) bzw. 40,2% Frauen (31.895), **womit 2011 die Zahl der Männer um 122 gesunken ist (-0,3%), die Zahl der Frauen aber um 833 (+2,6%) zugenommen hat**.

4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen für das Jahr 2011

Das zahlenmäßige **Verhältnis zwischen Männern und Frauen** schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen bis hin zu Extremen, die von den **Hebammen (100% Frauen)** und den **Ziviltechnikern (91% Männer)** repräsentiert werden.

Die **Frauenanteile** liegen - wie schon erwähnt - bei den Hebammen mit 100%, den Psychologen mit 79,9% und den Psychotherapeuten mit 69,9% **weit über dem steirischen Durchschnitt von 40,9%**; hingegen bei den **Ziviltechnikern mit 9,0%** und den **Notaren mit 10,7%** **doch erheblich darunter**.

Der **Anteil der Frauen (Einzelzählung)** bei den Gewerbetreibenden wurde mit **39,7%** erfasst (führt man die Zählung nach Standorten durch, so verändert sich der Wert geringfügig auf 39,4%).

Da, wie bereits oben erwähnt, der Anteil dieser Berufsgruppe 55,7% (89,7% ohne Land- und Forstwirte) ausmacht, besteht die Gefahr, dass sich dieser Berufszweig extrem verzerrend auf das Gesamtbild auswirkt.

Klammert man daher die Gewerbetreibenden sowie die Land- und Forstwirte aus, so ergibt sich eine Verteilung von 1.970 Frauen (34,9%) und 3.682 Männern (65,1%) für alle anderen Berufsgruppen mit insgesamt 5.652 Personen (Stand im Jahr 2010: 1.917 Frauen (34,5%) und 3.635 Männern (65,5%) bei 5.552 Personen).

Somit kann für das **Jahr 2011** festgehalten werden, **dass der Anteil der Frauen mit 34,9% bei den anderen Berufsgruppen in Summe deutlich unter dem Wert der Gewerbetreibenden liegt (39,7%)**.

Bei den **Land- und Forstwirten** beträgt der **Frauenanteil 43,8%** (13.055 von insgesamt 29.826), dementsprechend liegt der **Männeranteil bei 56,2%** (16.771)

Stand im Jahr 2010: Frauen 44,4% (13.585 von insgesamt 30.607), Männer bei 55,6% (17.022). Weitere Informationen bieten Grafik 33 sowie Tabelle 13.

4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark

Große Schwankungen im zahlenmäßigen Verhältnis zwischen Männern und Frauen waren auch auf Bezirksebene zu erkennen.

Auf Grund der vorliegenden Daten kann bei den Gewerbetreibenden allerdings nur auf Basis der **Standortzählung** gerechnet werden.

Mangels detaillierter Bezirksaufschlüsselung konnten die **Psychotherapeuten nicht berücksichtigt** werden.

Bei einer steiermarkweiten Zahl von 80.582 ergibt sich daher ein Schlüssel von 59,4% Männer (47.869) und 40,6% Frauen (32.713).

Jahr 2010: Insgesamt 79.726, davon 60,2% Männer (47.972) und 39,8% Frauen (31.754).

So war der relative Anteil der Frauen 2011 wie schon im Jahr 2010 in Graz (35,9% bzw. 5.051 Personen von insgesamt 14.053) und in Murau (36,2% bzw. 906 von 2.504) am geringsten.

Die höchsten relativen Frauenraten konnte man in den Bezirken Hartberg mit 43,9% bzw. 2.649 von insgesamt 6.029 und Mürzzuschlag (43,5%; 909 von 2.110) finden.

Nahezu punktgenau im landesweiten Durchschnitt lag der neue **Bezirk Murtal** mit 40,7% Frauenanteil (1.718 von insgesamt 4.225 Personen) wie die folgende Tabelle 6 zeigt:

Tabelle 6

Geschlechtsquoten 2011 (ohne Psychotherapeuten; Standortzählung bei Gewerbetreibenden)

Bezirk	Gesamt	% Gesamt	Frauen	% Gesamt	% Bezirk	Männer	% Gesamt	% Bezirk
Graz-Stadt	14.053	17,4%	5.051	6,3%	35,9%	9.002	11,2%	64,1%
Bruck/Mur	3.003	3,7%	1.267	1,6%	42,2%	1.736	2,2%	57,8%
Deutschlandsberg	4.733	5,9%	2.014	2,5%	42,6%	2.719	3,4%	57,4%
Feldbach	5.786	7,2%	2.453	3,0%	42,4%	3.333	4,1%	57,6%
Fürstenfeld	1.800	2,2%	718	0,9%	39,9%	1.082	1,3%	60,1%
Graz-Umgebung	9.333	11,6%	3.844	4,8%	41,2%	5.489	6,8%	58,8%
Hartberg	6.029	7,5%	2.649	3,3%	43,9%	3.380	4,2%	56,1%
Leibnitz	5.703	7,1%	2.404	3,0%	42,2%	3.299	4,1%	57,8%
Leoben	2.888	3,6%	1.208	1,5%	41,8%	1.680	2,1%	58,2%
Liezen	5.550	6,9%	2.144	2,7%	38,6%	3.406	4,2%	61,4%
Mürzzuschlag	2.150	2,7%	935	1,2%	43,5%	1.215	1,5%	56,5%
Murau	2.504	3,1%	906	1,1%	36,2%	1.598	2,0%	63,8%
Radkersburg	2.099	2,6%	890	1,1%	42,4%	1.209	1,5%	57,6%
Voitsberg	3.644	4,5%	1.512	1,9%	41,5%	2.132	2,6%	58,5%
Weiz	7.067	8,8%	2.999	3,7%	42,4%	4.068	5,0%	57,6%
Murtal	4.240	5,2%	1.719	2,1%	40,5%	2.521	3,1%	59,5%
STEIERMARK	80.582	100,0%	32.713	40,6%	40,6%	47.869	59,4%	59,4%

5. Die Altersstruktur im Jahr 2011

Betrachtet man die **Altersstruktur der exakt 79.569 selbstständig Erwerbstätigen** (ohne Psychotherapeuten, Psychologen; bei Gewerbetreibenden erfolgte Einzelzählung, davon konnten 9 altersmäßig nicht zugeordnet werden), so ist unbedingt die für einen bestimmten Beruf vorausgesetzte Ausbildung in Betracht zu ziehen.

Die **Altersgruppe bis 19 Jahre** repräsentiert einen sehr geringen Anteil von 0,2%, die Altersgruppe von „**20 bis unter 30 Jahre**“ liegt mit 6,8% sehr deutlich unter 10%.

Die **Altersgruppe von „30 bis 39“** nimmt mit 20,3% einen Anteil von **über einem Fünftel** in Anspruch (ebenso wie 2010 und 2009), jene von „**40 bis 49**“ liegt mit 35,8% wie auch schon 2010 und 2009 bei **über einem Drittel**.

Die Altersgruppe von „**50 bis 59**“ stellt **29,0%** und jene, die **60 Jahre und älter** waren, verfügten über einen Anteil von **7,9%** an allen selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark, was jeweils etwa den Anteilen der vergangenen Jahre entspricht.

Damit wird deutlich, dass im Vergleich zu 2010 bei den Selbstständigen die Alterung weiter steigt, so hat das Durchschnittsalter von 2010 auf 2011 von 45,7 auf 45,8 Jahre (ohne Psychologen, Psychotherapeuten sowie die schon mehrmals erwähnten 9 Gewerbetreibende) diesmal aber nur geringfügig zugenommen.

Sieht man sich die **Altersverteilung nach Berufsgruppen** genauer an, so waren **alle 129 Personen der Gruppe „unter 20 Jahre“** in den beiden Sektoren **Land- und Forstwirte (49)** bzw. **Gewerbetreibende (80)** tätig.

Bei den **20- bis 29-Jährigen** sind 3.908 der insgesamt 5.432 gewerbetreibend (Einzelzählung) und 1.472 Land- und Forstwirte.

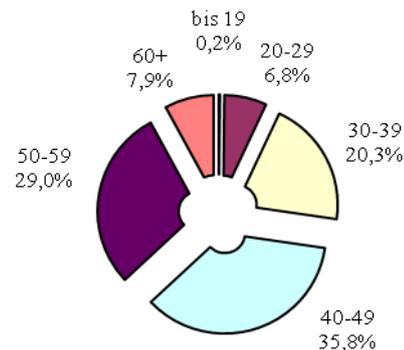
Bis auf die Berufsgruppen der Apotheker, Ärzte, Hebammen, Zahnbehandler und Ziviltechniker war in allen übrigen Sparten die Altersgruppe der **40- bis 49-Jährigen** am stärksten vertreten. **Den höchsten Anteil bei den Apothekern bildete wie schon in den Vorjahren die Gruppe der 50- bis 59-Jährigen (36,8% bzw. 75 Personen von insgesamt 204).** Auch die **Ziviltechniker** weisen in **dieser Altersgruppe den höchsten Anteil** auf (191 bzw. 32,4%).

Ebenso liegen 1.015 Ärzte (45,2% der insgesamt 2.236 Personen) in der Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen.

Bei den **Hebammen** weisen die **30- bis 39-Jährigen** mit 63 Personen (40,1% der insgesamt 157 Personen) die höchste Zahl auf. Bei den **Zahnbehandlern** stellt wieder die Gruppe „**50 bis 59**

Grafik 29:

Altersstruktur 2011



Jahre“ mit 273 Personen (49,3% der insgesamt 554 Personen), also schon fast der Hälfte, den höchsten Anteil.

Eine Betrachtung der **Bezirke** zeigt, dass (ohne Psychotherapeuten, Psychologen; aber mit Standortzählung der Gewerbetreibenden) **im Jahr 2011 exakt 26,6%** (1.693 von insgesamt 6.364 Personen) aller **über 60-Jährigen** ihren Beruf in Graz ausüben. **Allgemein ist zu sagen, dass steiermarkweit rund 65%, also fast zwei Drittel, auf die Altersgruppe der 40- bis 59-Jährigen entfallen.**

5.1. Durchschnittsalter der Berufsgruppen (ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Lässt man in die Berechnung für das Jahr 2011 die Land- und Forstwirte mit einfließen, so ist der steirische Selbstständige durchschnittlich 45,8 Jahre alt, klammert man die Land- und Forstwirte hingegen aus, so liegt diese Zahl für 2011 bei 45,5 Jahren (gegenüber 45,2 im Jahr 2010 und 44,9 im Jahr 2009!).

Die mit Abstand an Lebensjahren jüngsten Selbstständigen umfasst die Berufsgruppe der Hebammen, denn im Durchschnitt ist eine selbstständige Hebamme in der Steiermark nur 40 Jahre alt.

Die „ältesten“ Selbstständigen stellen die Notare mit 52,6 Lebensjahren, gefolgt von den Ärzten mit 52,3. Ziviltechniker (51,8), Apotheker (51,2) und Zahnbehandler (50,6) liegen im Schnitt ebenso noch über dem 50. Lebensjahr.

Unter diesem Alterslimes angesiedelt folgen die Wirtschaftstreuhandler (48,3), Rechtsanwälte (47,1), die Veterinäre (47,0), die Land- und Forstwirte (46,5), die Gewerbetreibenden mit 44,9 und schließlich eben die Hebammen mit 40,0.

Notare und Zahnärzte haben sich gegenüber dem Jahr 2010 „verjüngt“. Die Notare um 0,2 Jahre auf das durchschnittliche Lebensalter 52,6 Jahre sowie die Zahnärzte um 0,1 auf 50,6 Jahre.

Tabelle 7

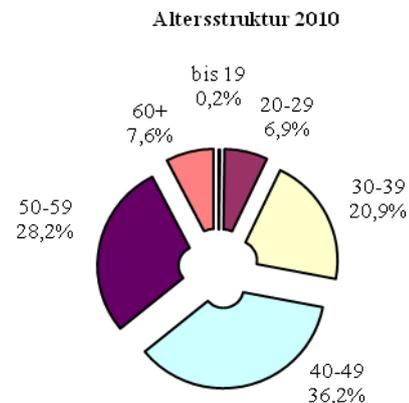
Durchschnittliches Lebensalter	Ø 2011	Ø 2010	Ø 2009	Ø 2008	Differenz 2011/2010	Differenz 2010/2009
Apotheker	51,2	51,0	50,8	51,2	0,2	0,2
Ärzte	52,3	52,2	52,1	52,0	0,1	0,1
Gewerbetreibende	44,9	44,6	44,3	44,0	0,3	0,3
Hebammen	40,0	39,5	40,4	39,3	0,5	-0,9
Land- und Forstwirte	46,5	46,4	46,3	46,1	0,1	0,1
Notare	52,6	52,8	52,4	52,2	-0,2	0,4
Rechtsanwälte	47,1	47,0	46,8	46,8	0,1	0,2
Tierärzte	47,0	45,8	44,9	44,2	1,2	0,9
Wirtschaftstreuhandler	48,3	47,8	47,6	47,0	0,5	0,2
Zahnbehandler	50,6	50,7	50,6	50,5	-0,1	0,1
Ziviltechniker	51,8	51,4	51,8	51,4	0,4	-0,4
Gesamt mit Landwirten	45,8	45,7	45,5	45,3	0,1	0,2
Gesamt ohne Landwirte	45,5	45,2	44,9	44,6	0,3	0,3

Deutlich älter gegenüber dem Jahr 2010 wurden die Tierärzte, nämlich um 1,2 Jahre. Eine geringe Zunahme von jeweils 0,1 verzeichneten die Ärzte und die Rechtsanwälte.

5.2 Rückblick zum Berichtsjahr 2010

Betrachtet man die **Altersstruktur der exakt 78.844 selbstständig Erwerbstätigen** (ohne Psychotherapeuten, Psychologen; bei Gewerbetreibenden erfolgte Einzelzählung, davon konnten 15 altersmäßig nicht zugeordnet werden), so ist die für einen bestimmten Beruf vorausgesetzte Ausbildung in Betracht zu ziehen.

Grafik 30:



Die **Altersgruppe bis 19 Jahre** repräsentiert einen sehr geringen Anteil von 0,2%, die Altersgruppe von „**20 bis unter 30 Jahre**“ liegt mit 6,9% sehr deutlich unter 10%.

Die **Altersgruppe von „30 bis 39“** nimmt mit 20,9% einen Anteil von **über einem Fünftel** in Anspruch (ebenso wie 2009), jene von „**40 bis 49**“ liegt mit 36,2% wie auch 2009 über **einem Drittel**.

Die Altersgruppe von „**50 bis 59**“ stellt **28,2%** und jene, die **60 Jahre und älter** waren, verfügten über einen Anteil von **7,6%** an allen selbstständig Erwerbstätigen in der Steiermark, was jeweils etwa den Anteilen wie 2009 entspricht.

Damit wird deutlich, dass im Vergleich zu 2009 auch bei den Selbstständigen eine Alterung erkennbar ist, so hat das Durchschnittsalter von 2009 auf 2010 von 45,5 auf 45,7 Jahre (ohne Psychologen, Psychotherapeuten sowie die schon mehrmals erwähnten 15 Gewerbetreibenden) etwas zugenommen.

Sieht man sich die **Altersverteilung nach Berufsgruppen** genauer an, so waren **alle 154 Personen der Gruppe „unter 20 Jahre“** in den beiden Sektoren **Land- und Forstwirte** (42) bzw. **Gewerbetreibenden** (112) tätig.

Bei den **20- bis 29-Jährigen** sind 3.931 der insgesamt 5.435 gewerbetreibend (Einzelzählung) und 1.432 Land- und Forstwirte.

Bis auf die Berufsgruppen der Hebammen, Apotheker, Ärzte und Zahnbehandler war in allen übrigen Sparten die Altersgruppe der **40- bis 49-Jährigen** am stärksten vertreten. **Den höchsten Anteil bei den Apothekern bildete wie schon im Vorjahr die Gruppe der 50- bis 59-Jährigen** (35,3% bzw. 72 Personen).

962 Ärzte (44,7%) liegen in der Altersgruppe der **50- bis 59-Jährigen**. Bei den **Hebammen** weisen die **30- bis 39-Jährigen** mit 58 Personen (39,7%) die höchste Zahl auf. Bei den

Zahnbehandlern stellt die Gruppe „**50 bis 59 Jahre**“ mit 256 Personen (47,4%) den höchsten Anteil.

Eine Betrachtung der **Bezirke** zeigt, dass (ohne Psychotherapeuten, Psychologen; aber mit Standortzählung der Gewerbetreibenden) rund 27% aller **über 60-Jährigen** ihren Beruf in Graz ausüben. Allgemein ist zu sagen, dass steiermarkweit rund 64% auf die **40- bis 59-Jährigen** entfallen.

6. Veränderungen in Berufsgruppen und Bezirken bis 2011

Teilweise wurde dieser Punkt schon im Kapitel 3 in den einzelnen Berufsgruppen behandelt. Dieses Kapitel 6 soll für einen Überblick über sämtliche Veränderungen in den Berufsgruppen als auch in den Bezirken sorgen.

Es werden dabei die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Erhebung durchgeführt wurde, dargestellt.

6.1. Veränderung in den Berufsgruppen von 2010 auf 2011

Die Zahl der Selbstständigen in Wirtschaft, freien Berufen sowie der Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark **nahm vom Jahr 2010 auf 2011 um 712 Personen von 79.302 auf nunmehr 80.014 zu**. Bei den Gewerbetreibenden wurde die Einzelzählung herangezogen.

Tabelle 8

Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 2010 auf 2011						
Berufsgruppe	2010	2011	Veränderung	Veränderung	Anteil 2010	Anteil 2011
			2010/2011 absolut	2010/2011 relativ		
Apotheker	204	204	0	0,0%	0,3%	0,3%
Ärzte	2.151	2.236	85	4,0%	2,7%	2,8%
Gewerbetreibende ¹⁾	43.143	44.536	1.393	3,2%	54,4%	55,7%
Hebammen	146	157	11	7,5%	0,2%	0,2%
Land- und Forstwirte	30.607	29.826	-781	-2,6%	38,6%	37,3%
Notare	75	75	0	0,0%	0,1%	0,1%
Psychologen	141	134	-7	-5,0%	0,2%	0,2%
Psychotherapeuten	302	302	0	0,0%	0,4%	0,4%
Rechtsanwälte	509	511	2	0,4%	0,6%	0,6%
Tierärzte	353	331	-22	-6,2%	0,4%	0,4%
Wirtschaftstreuhänder	546	559	13	2,4%	0,7%	0,7%
Zahnbehandler	540	554	14	2,6%	0,7%	0,7%
Ziviltechniker	585	589	4	0,7%	0,7%	0,7%
GESAMT	79.302	80.014	712	0,9%	100,0%	100,0%
<i>GESAMT</i> ²⁾	48.695	50.188	1.493	3,1%		
<i>GESAMT</i> ³⁾	78.859	79.578	719	0,9%		
<i>GESAMT</i> ⁴⁾	48.252	49.752	1.500	3,1%		
<i>GESAMT</i> ⁵⁾	48.237	49.743	1.506	3,1%		

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark;

¹⁾Einzelzählung der Gewerbetreibenden inkl. der schon mehrmals erwähnten 9 Personen für 2011 bzw. 15 Personen für 2010.

²⁾Berechnung ohne Land- und Forstwirte

³⁾Berechnung ohne Psychologen, ohne Psychotherapeuten

⁴⁾Berechnung ohne Psychologen, ohne Psychotherapeuten, ohne Land- und Forstwirte

⁵⁾Berechnung für Kapitel 5 „Die Altersstruktur im Jahr 2011“ ohne Psychologen, ohne Psychotherapeuten und den altersmäßig nicht zuordenbaren 9 Gewerbetreibenden für 2011 bzw. 15 Gewerbetreibenden für 2010.

Den **stärksten relativen Zuwachs** erfuhren die Berufsgruppe der Hebammen mit einem Plus von 7,5% bzw. 11 Personen und die Berufsgruppe der Ärzte mit +4,0% (85 Personen). Mit 3,2% folgen die Gewerbetreibenden (1.393 Personen).

In **absoluten Zahlen** führt natürlich noch klarer die Gruppe der Gewerbetreibenden mit +1.393 Personen vor den Ärzten mit +85.

Ein effektiver **Rückgang** um 781 Personen (-2,6%) ist bei den Land- und Forstwirten zu verzeichnen. Mit einem Minus von 22 Personen liegen die Tierärzte in einem zweistelligen Bereich, dies erklärt sich laut Tierärztekammer Steiermark durch arbeitsrechtliche Änderungen. Bei den Psychologen war ein Minus von 7 Personen zu verzeichnen. Gleich geblieben sind die Apotheker (204 Personen), Notare (75) sowie Psychotherapeuten (302).

6.2 Veränderung in den Berufsgruppen von 1992 bis 2011

Für den Beobachtungszeitraum bleibt festzuhalten, dass die **Zahl der Selbstständigen** in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark insgesamt um 21.530 Personen bzw. 75,1% **von 28.658 auf 50.188 zunahm** (ohne Land- und Forstwirte, da 1992 noch nicht verfügbar, bei Gewerbetreibenden für 2011 Einzelzählung).

Die **relativ stärkste Zunahme** verzeichnete die Berufsgruppe der Hebammen mit beachtlichen 1.862,5% (absolut von 8 auf 157), gefolgt von den Zahnbehandlern mit 1.054% (48 auf 554, allerdings wurden 1992 nur Dentisten erfasst!).

Der **geringste Zuwachs** ist mit 12,0% bei den Ziviltechnikern zu bemerken (nämlich von 526 auf 589).

Die mit großem Abstand stärkste Zunahme in absoluten Zahlen war natürlich bei der dominierenden Gruppe der Gewerbetreibenden festzustellen. So stieg die Zahl ihrer Mitglieder um 19.431 (77,4%) von 25.105 im Jahr 1992 auf 44.536 Personen im Jahr 2011.

Tabelle 9

Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992 auf 2011 (ohne Land- und Forstwirte)						
Berufsgruppe	1992	2011	Veränderung absolut	Veränderung relativ	Anteil 1992	Anteil 2011
Apotheker	152	204	52	34,2%	0,5%	0,4%
Ärzte ¹⁾	1.701	2.236	535	31,5%	5,9%	4,5%
Gewerbetreibende ²⁾	25.105	44.536	19.431	77,4%	87,6%	88,7%
Hebammen	8	157	149	1.862,5%	0,0%	0,3%
Notare	56	75	19	33,9%	0,2%	0,1%
Psychologen	62	134	72	116,1%	0,2%	0,3%
Psychotherapeuten	149	302	153	102,7%	0,5%	0,6%
Rechtsanwälte	318	511	193	60,7%	1,1%	1,0%
Tierärzte	253	331	78	30,8%	0,9%	0,7%
Wirtschaftstreuhand	280	559	279	99,6%	1,0%	1,1%
Zahnbehandler ³⁾	48	554	506	1.054,2%	0,2%	1,1%
Ziviltechniker	526	589	63	12,0%	1,8%	1,2%
STEIERMARK	28.658	50.188	21.530	75,1%	100,0%	100,0%

¹⁾ 2011 ohne Zahnbehandler, da ab 1.1.2006 eigene Kammer, ²⁾ Einzelzählung, ³⁾ bis 2006 nur Dentisten

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.3 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2010 auf 2011

Vorausschickend ist festzuhalten, dass hier schon auf den politischen Bezirk „Murta“ (Summe aus Judenburg und Knittelfeld) Bezug genommen wird.

Grundsätzlich ist (bei Standortzählung der Gewerbetreibenden bzw. ohne Psychotherapeuten) für das **Jahr 2011 gegenüber 2010 eine Steigerung um 855 Personen bzw. +1,1% zu errechnen. Ein Minus an Selbstständigen ist in den Bezirken Radkersburg (-2,4%), Feldbach (-1,0%), Leibnitz (-0,4%), Deutschlandsberg und Weiz (jeweils -0,3) zu verzeichnen. Demgegenüber stehen Zuwächse in den anderen Bezirken, so dass der steiermarkweite Schnitt immerhin ein Plus von 1,1% verzeichnet.**

Bei der Betrachtung der **absoluten Zahlen** lag nicht unerwartet Graz-Stadt mit einer Zunahme um +486 (+3,6%) an der Spitze, dahinter folgen Graz-Umgebung mit +176 (+1,9%) und Leoben (+72 bzw. 2,6%).

Ein Minus von 56 Personen verzeichnet der Bezirk Feldbach (-1,0%) ein Minus von 52 war in Radkersburg gegeben (-2,4%). Die Bezirke Leibnitz mit 22 Personen (-0,4%) sowie Weiz (-18 bzw. -0,3%) und Deutschlandsberg (-15 bzw. -0,3%) haben ebenfalls Einbußen gegenüber 2010 zu verzeichnen.

Tabelle 10

Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 2010 auf 2011						
Politischer Bezirk ¹⁾	2010	2011	Veränderung 2010/2011 absolut	Veränderung 2010/2011 relativ	Anteil 2010	Anteil 2011
Graz-Stadt	13.567	14.053	486	3,6%	17,0%	17,4%
Bruck/Mur	2.967	3.003	36	1,2%	3,7%	3,7%
Deutschlandsberg	4.748	4.733	-15	-0,3%	6,0%	5,9%
Feldbach	5.842	5.786	-56	-1,0%	7,3%	7,2%
Fürstenfeld	1.795	1.800	5	0,3%	2,3%	2,2%
Graz-Umgebung	9.157	9.333	176	1,9%	11,5%	11,6%
Hartberg	5.970	6.029	59	1,0%	7,5%	7,5%
Leibnitz	5.725	5.703	-22	-0,4%	7,2%	7,1%
Leoben	2.816	2.888	72	2,6%	3,5%	3,6%
Liezen	5.496	5.550	54	1,0%	6,9%	6,9%
Mürzzuschlag	2.110	2.150	40	1,9%	2,6%	2,7%
Murau	2.470	2.504	34	1,4%	3,1%	3,1%
Radkersburg	2.151	2.099	-52	-2,4%	2,7%	2,6%
Voitsberg	3.638	3.644	6	0,2%	4,6%	4,5%
Weiz	7.085	7.067	-18	-0,3%	8,9%	8,8%
Murtal ¹⁾	4.190	4.240	50	1,2%	5,3%	5,3%
Steiermark	79.727	80.582	855	1,1%	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark, Zahlen ohne Psychologen und Psychotherapeuten, bei Gewerbetreibenden erfolgte Standortzählung

¹⁾ Um hier Vergleichszahlen zu haben, wurden für 2010 die damaligen politischen Bezirke Judenburg und Knittelfeld addiert.

6.4 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1992 bis 2011

Im Zeitraum von **1992 bis 2011** konnte in allen Bezirken ein mitunter durchaus **kräftiger Anstieg** der selbstständig Erwerbstätigen (ohne Land- und Forstwirte wegen fehlender Bezirksdaten 1992 sowie ohne Psychotherapeuten wegen fehlender Bezirksaufschlüsselung)

beobachtet werden. Auch hier differenzieren wir wiederum zwischen absoluten und relativen Veränderungen.

Vorausschickend ist festzuhalten, dass hier ebenfalls schon auf den politischen Bezirk „Murtal“ Bezug genommen wird.

In absoluten Zahlen lag der Bezirk **Graz-Stadt** durch die Steigerung um 5.560 Personen (+71,2%) mit großem Abstand **in Front**, gefolgt vom Bezirk Graz-Umgebung, in dem sich die Anzahl der selbstständig Erwerbstätigen von 1992 auf 2011 um 3.816 Personen (+160,3%) steigerte. Leibnitz (1.436 bzw. 87,6%) und Weiz (1.414 bzw. +76,3%) lagen dahinter an dritter und vierter Stelle. In **Radkersburg** waren es hingegen nur um **282** (+51,7%) mehr als im Jahr 1992.

In **relativen Zahlen** verzeichnete der Bezirk **Graz-Umgebung** mit Abstand den **höchsten Zuwachs**, nämlich um 160,3% (3.816 Personen), gefolgt von Deutschlandsberg mit 104,5% (1.340 P.) und Hartberg mit 94,4% (1.414 P.).

Den **geringsten relativen Zuwachs** gab es in **Murau** mit einem Plus von 39,2% (300 P.), etwas mehr waren es in Bruck/Mur mit 40,4% (633 P.) und Mürzzuschlag (43,6%; 390 P.).

Die Wachstumsrate für alle Bezirke zusammen lag bei 77,7% (22.266 Personen). Somit betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate seit 1992 knapp über 3%.

Tabelle 11

Entwicklung der selbstständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 1992 auf 2011						
Politischer Bezirk ¹⁾	1992	2011	Veränderungen 1992/2011 relativ	Veränderungen 1992/2011 absolut	Anteil 1992	Anteil 2011
Graz-Stadt	7.808	13.368	5.560	71,2%	27,2%	26,3%
Bruck/Mur	1.566	2.199	633	40,4%	5,5%	4,3%
Deutschlandsberg	1.282	2.622	1.340	104,5%	4,5%	5,1%
Feldbach	1.251	2.382	1.131	90,4%	4,4%	4,7%
Fürstenfeld	566	1.004	438	77,4%	2,0%	2,0%
Graz-Umgebung	2.380	6.196	3.816	160,3%	8,3%	12,2%
Hartberg	1.414	2.749	1.335	94,4%	4,9%	5,4%
Leibnitz	1.640	3.076	1.436	87,6%	5,7%	6,0%
Leoben	1.365	2.319	954	69,9%	4,8%	4,6%
Liezen	2.428	3.493	1.065	43,9%	8,5%	6,9%
Mürzzuschlag	895	1.285	390	43,6%	3,1%	2,5%
Murau	765	1.065	300	39,2%	2,7%	2,1%
Radkersburg	545	827	282	51,7%	1,9%	1,6%
Voitsberg	1.204	2.224	1.020	84,7%	4,2%	4,4%
Weiz	1.854	3.268	1.414	76,3%	6,5%	6,4%
Murtal ¹⁾	1.695	2.545	850	50,1%	5,9%	5,0%
STEIERMARK	28.658	50.924	22.266	77,7%	100,0%	100,0%

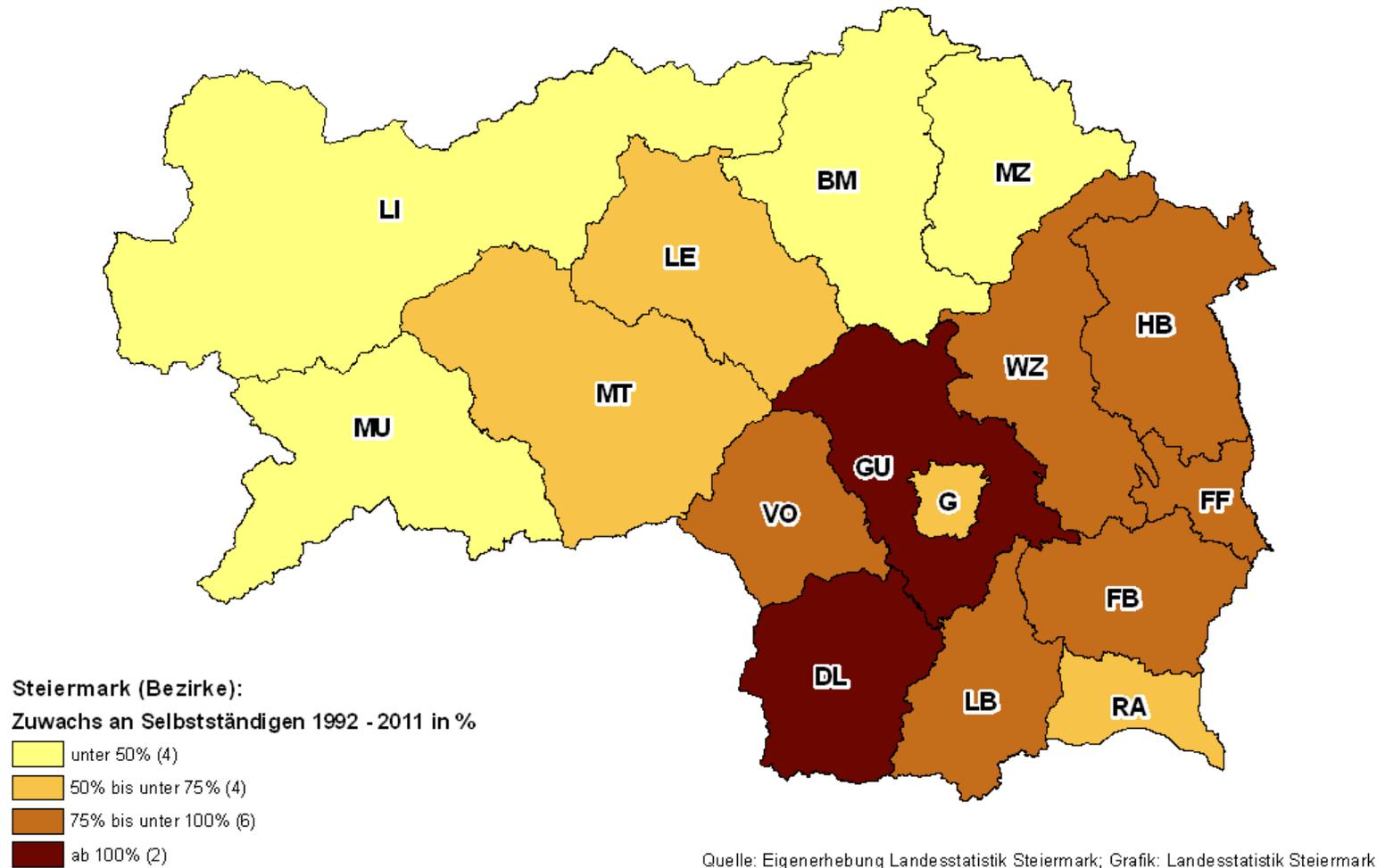
Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark,

Zahlen ohne Land- und Forstwirte, ohne Psychotherapeuten, Standortzählung bei Gewerbetreibenden

¹⁾ Um hier Vergleichszahlen zu haben, wurden für 1992 die damaligen politischen Bezirke Judenburg und Knittelfeld addiert.

Grafik 31:

Steiermark (Bezirke): Zuwachs an Selbstständigen 1992 - 2011 in % (ohne Land- und Forstwirte)



7. Anhangsverzeichnis

7.1 Teil A: Grafiken

- Grafik 32: Selbstständige 2011 in absoluten Zahlen nach Berufsgruppen
Grafik 33: Selbstständige 2011 nach Geschlecht
Grafik 34: Selbstständige 2011, Frauenanteile in den Bezirken
Grafik 35: Selbstständige 2011 nach Alter
Grafik 36: Veränderungen 2010 auf 2011
Grafik 37: Durchschnittsalter der Berufsgruppen 2011 (in Jahren)

7.2 Teil B: Tabellen

- Tabelle 12: Selbstständige nach Berufsgruppen und Bezirken 2011
Tabelle 13: Geschlechtsverteilung der Selbstständigen 2011 nach Berufsgruppen
Tabelle 14: Geschlechtsspezifische Veränderungen 2010 auf 2011
Tabelle 15: Geschlechtsstruktur der Selbstständigen 2011 nach Bezirken
Tabelle 16: Altersstruktur der Selbstständigen 2011 nach Bezirken
Tabelle 17: Altersstruktur der Selbstständigen 2011 nach Berufsgruppen
Tabelle 18: Veränderung der Altersstruktur der Selbstständigen von 2010 auf 2011
Tabelle 19: Vergleich der Berufsgruppen von 2006 bis 2011
Tabelle 20: Übersicht Apotheker 2011
Tabelle 21: Übersicht Ärzte 2011
Tabelle 22: Übersicht Gewerbetreibende (Standortzählung) 2011
Tabelle 23: Übersicht Hebammen 2011
Tabelle 24: Übersicht Land- und Forstwirte 2011
Tabelle 25: Übersicht Notare 2011
Tabelle 26: Übersicht Psychologen 2011
Tabelle 27: Übersicht Psychotherapeuten 2011
Tabelle 28: Übersicht Rechtsanwälte 2011
Tabelle 29: Übersicht Tierärzte 2011
Tabelle 30: Übersicht Wirtschaftstrehänder 2011
Tabelle 31: Übersicht Zahnbehandler 2011
Tabelle 32: Übersicht Ziviltechniker 2011
Tabelle 33: Gesamtübersicht nach Bezirken und Altersgruppen 2011
Tabelle 34: Gesamtübersicht der steirischen Selbstständigen nach Berufen 2011

7.3 Quellen

Daten 2011:

Diese stammen aus der jährlich durchgeführten Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark betreffend Selbstständige in Wirtschaft und Freien Berufen.

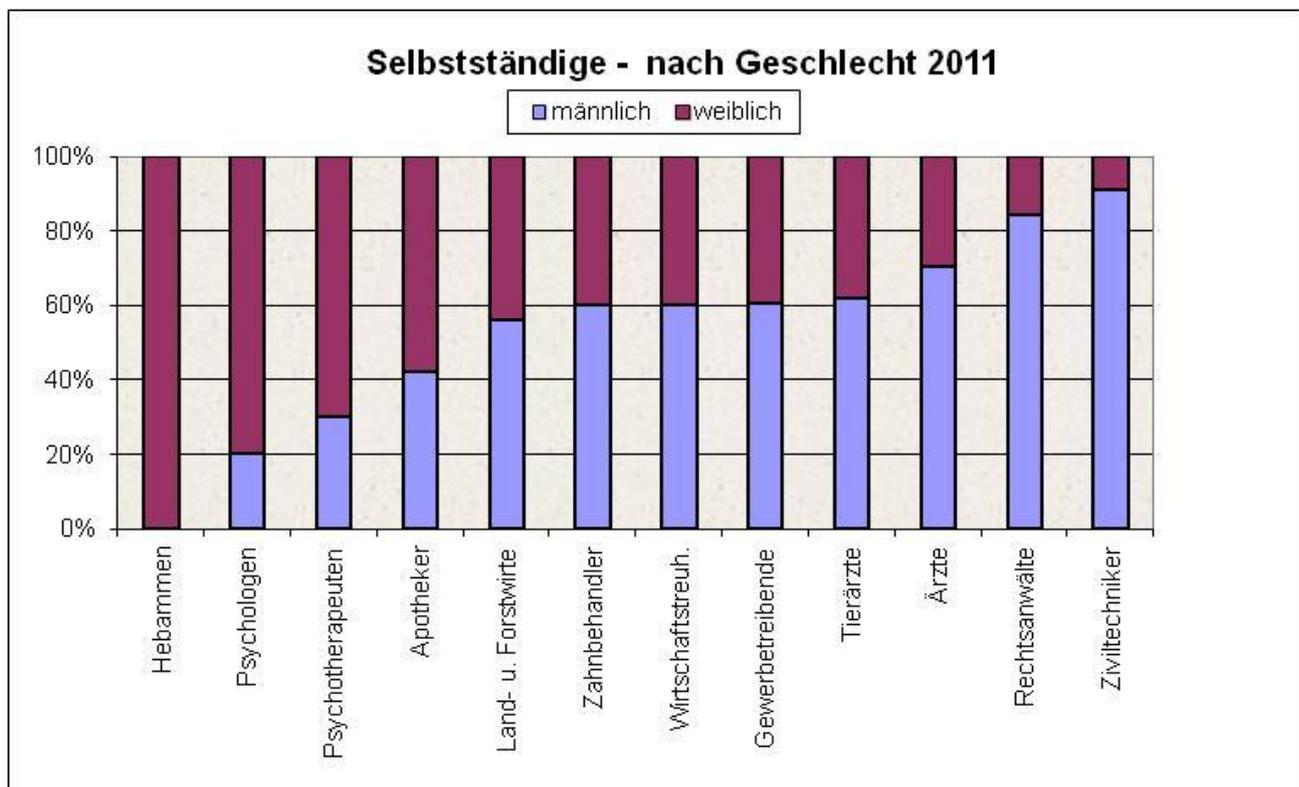
GRAFIKEN UND TABELLEN

Grafik 32



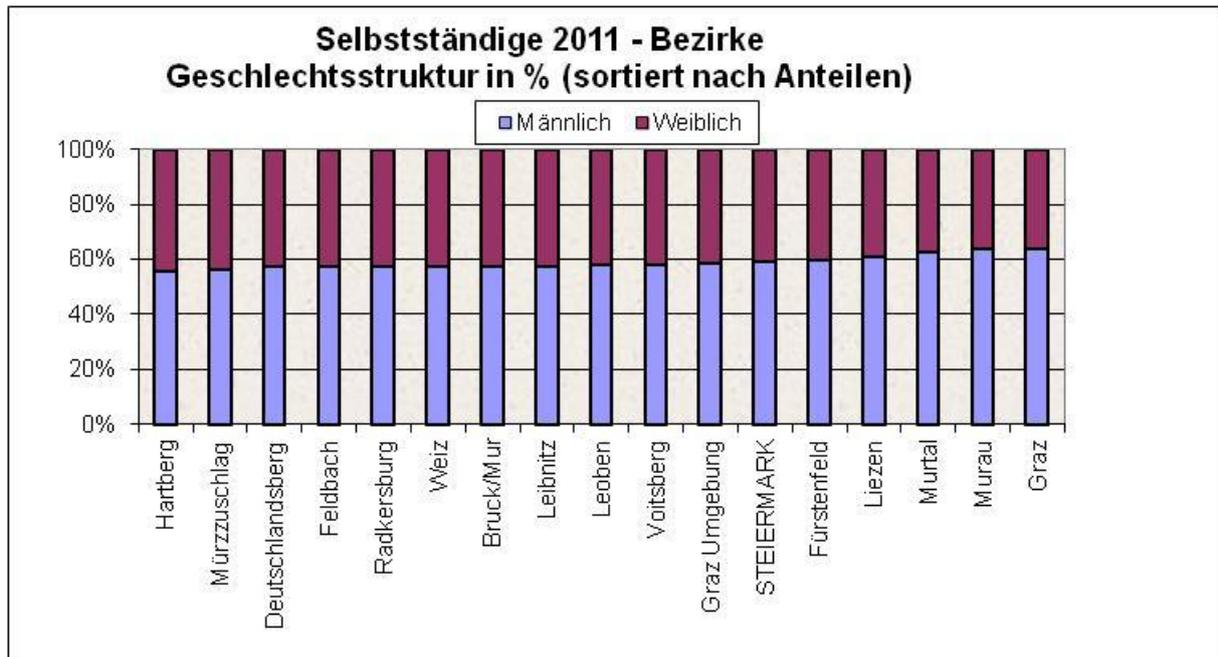
Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Grafik 33



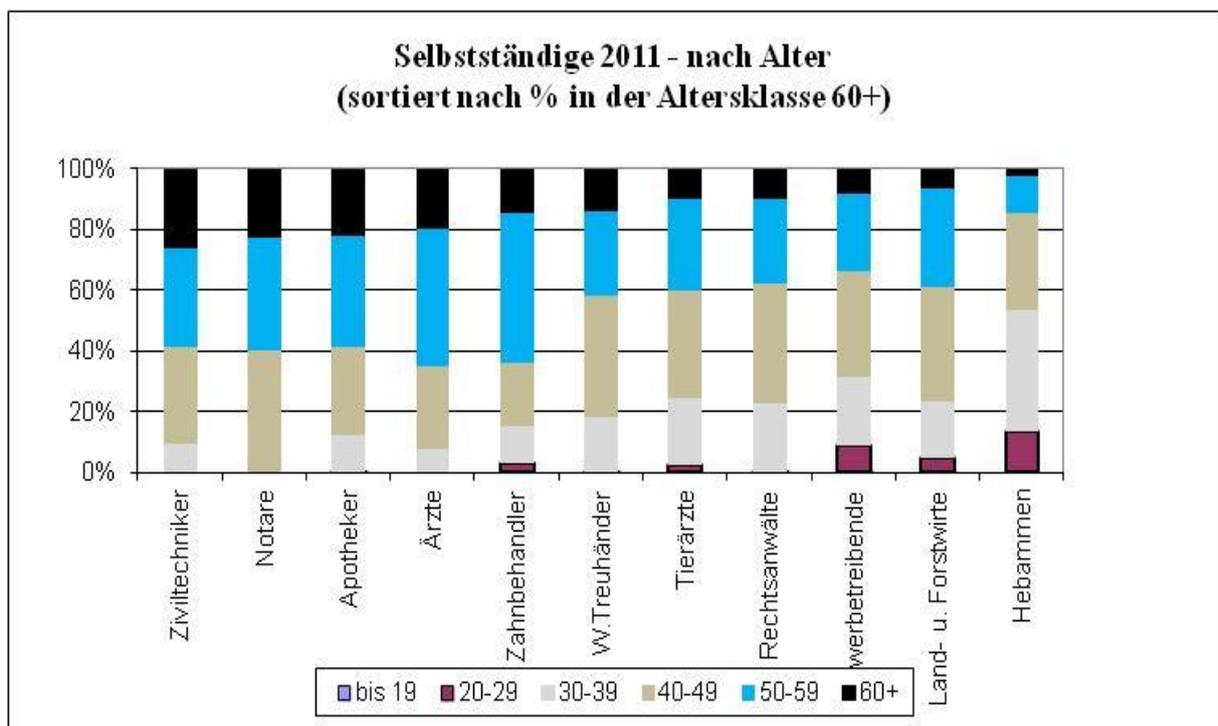
Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Grafik 34



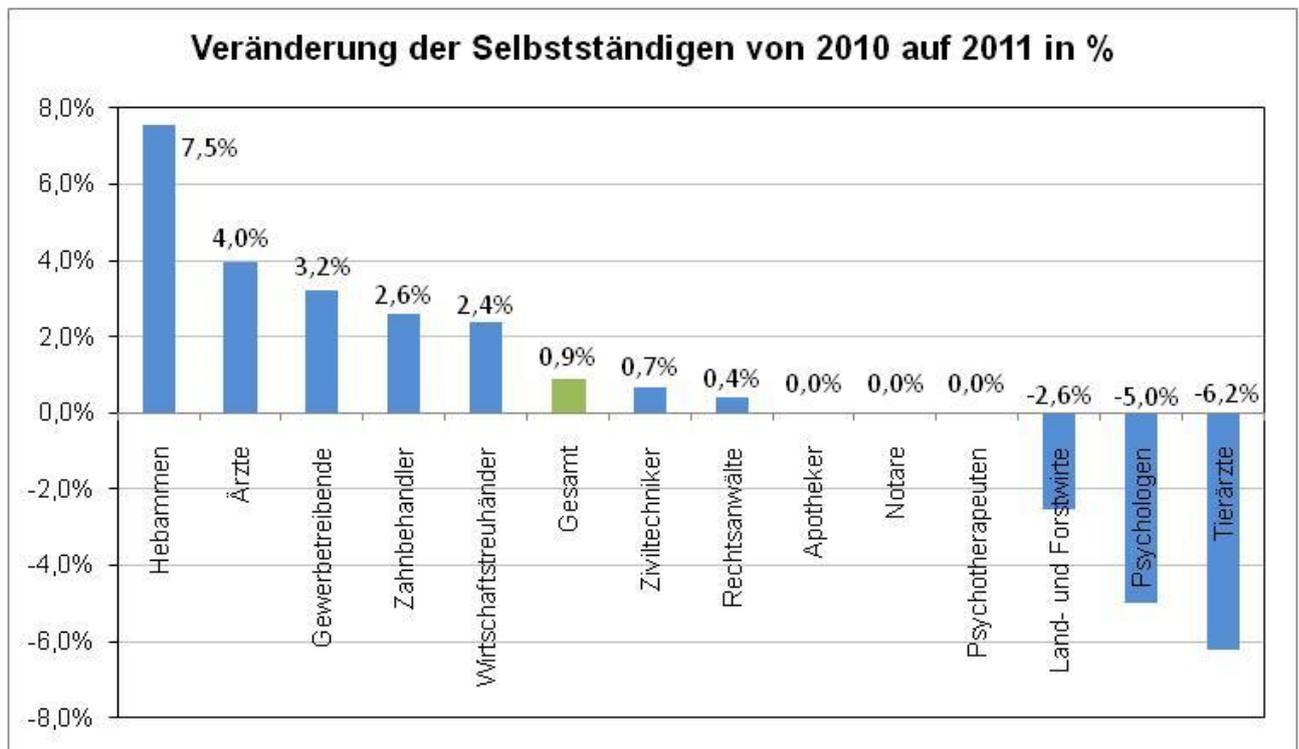
Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Grafik 35



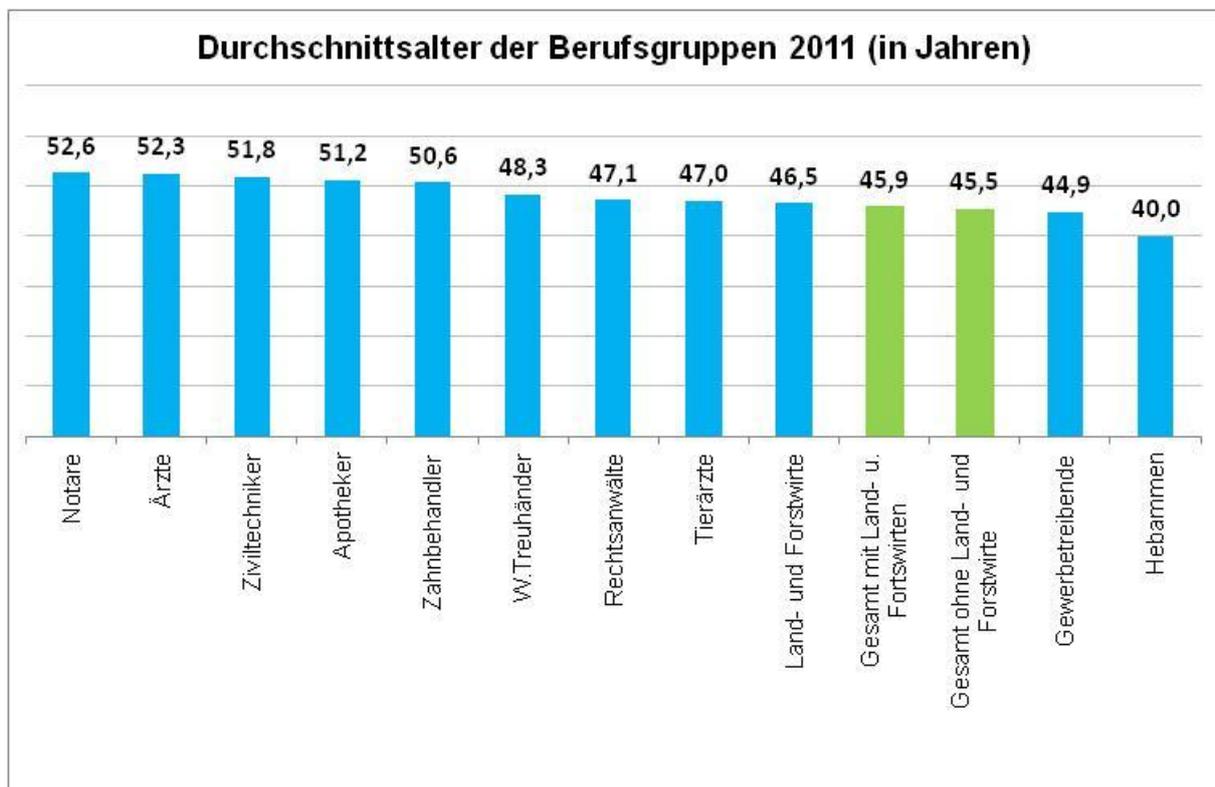
Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Grafik 36



Standortzählung bei Gewerbetreibenden, Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Grafik 37



Grafik: Landesstatistik Steiermark 2011

Tabelle 12

Selbstständige nach Berufsgruppen und Bezirken 2011													
Politischer Bezirk	Apotheker	Ärzte	Land- und Forstw.	Gewerbtreibende*	Hebammen	Notare	Psychologen	Psychotherap.**	Rechtsanwälte	Tierärzte	Wirtschaftstreu- händer	Zahnbehandler	Ziviltechniker
Graz	64	922	598	11.123	33	15	87		309	42	264	194	402
Bruck/Mur	12	98	799	1.990	5	5	5		17	12	16	27	17
Deutschlandsberg	9	89	2.107	2.417	11	4	4		16	17	25	27	7
Feldbach	7	76	3.404	2.198	17	5	0		7	19	18	22	13
Fürstenfeld	3	43	796	921	1	1	0		7	5	5	10	8
Graz - Umgebung	22	209	3.117	5.729	17	5	20		21	51	51	58	33
Hartberg	8	88	3.279	2.557	10	5	1		10	25	17	19	10
Leibnitz	12	102	2.626	2.830	3	5	1		20	34	26	32	12
Leoben	12	101	566	2.112	6	3	3		23	12	16	21	13
Liezen	11	112	2.055	3.227	11	7	2		24	21	33	31	16
Mürzzuschlag	6	44	865	1.178	4	2	0		5	10	14	14	8
Murau	3	42	1.439	976	4	3	0		5	13	8	9	2
Radkersburg	2	33	1.270	766	5	2	2		1	4	5	8	1
Voitsberg	8	69	1.417	2.066	11	3	3		14	14	12	22	5
Weiz	14	112	3.798	2.991	10	5	1		16	31	30	31	28
Murtal	11	96	1.690	2.315	9	5	0		16	21	19	29	14
STEIERMARK	204	2.236	29.826	45.406	157	75	134	302	511	331	559	554	589

* Standortzählung bei Gewerbetreibenden, ** Für die 302 Psychotherapeuten liegen keine Bezirksaufschlüsselungen vor

Tabelle 13

Geschlechtsverteilung der Selbstständigen 2011 nach Berufsgruppen*					
Berufsgruppe	Gesamt	Männlich	Anteil in %	Weiblich	Anteil in %
Apotheker	204	86	42,2%	118	57,8%
Ärzte	2.236	1.571	70,3%	665	29,7%
Gewerbtreibende*	44.536	26.832	60,2%	17.703	39,7%
Hebammen	157	0	0,0%	157	100,0%
Land- und Forstwirte	29.826	16.771	56,2%	13.055	43,8%
Notare	75	67	89,3%	8	10,7%
Psychologen	134	27	20,1%	107	79,9%
Psychotherapeuten	302	91	30,1%	211	69,9%
Rechtsanwälte	511	430	84,1%	81	15,9%
Tierärzte	331	205	61,9%	126	38,1%
Wirtschaftstrehänder	559	337	60,3%	222	39,7%
Zahnbehandler	554	332	59,9%	222	40,1%
Ziviltechnikern	589	536	91,0%	53	9,0%
STEIERMARK*	80.014	47.285	59,1%	32.728	40,9%

* Einzelzählung bei Gewerbetreibenden, bei einer Person konnte Geschlecht nicht festgestellt werden.

Tabelle 14

Geschlechtsspezifische Veränderungen 2010 auf 2011				
Berufsgruppe	2010 - 2011		2010 - 2011	
	absolut		relativ	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Apotheker	-2	2	-2,3%	1,7%
Ärzte	47	38	3,0%	5,7%
Gewerbetreibende*	82	1.310	0,3%	7,4%
Hebammen	0	11	0,0%	7,0%
Land- u. Forstwirte	-251	-530	-1,5%	-4,1%
Notare	-1	1	-1,5%	12,5%
Psychologen	2	-9	7,4%	-8,4%
Psychotherapeuten	0	0	0,0%	0,0%
Rechtsanwälte	2	0	0,5%	0,0%
Tierärzte	-8	-14	-3,9%	-11,1%
Wirtschaftstreuhänder	7	6	2,1%	2,7%
Zahnbehandler	-1	15	-0,3%	6,8%
Ziviltechniker	1	3	0,2%	5,7%
GESAMT	-122	833	-0,3%	2,6%

*Einzelzählung bei Gewerbetreibenden (bei einer Person konnte Geschlecht nicht festgestellt werden)

Tabelle 15

Geschlechtsverteilung der Selbstständigen 2011 nach Bezirken					
Politischer Bezirk	Gesamt	Männlich	männl. in%	Weiblich	weibl. in%
Graz	14.053	9.002	64,1%	5.051	35,9%
Bruck/Mur	3.003	1.736	57,8%	1.267	42,2%
Deutschlandsberg	4.733	2.719	57,4%	2.014	42,6%
Feldbach	5.786	3.333	57,6%	2.453	42,4%
Fürstenfeld	1.800	1.082	60,1%	718	39,9%
Graz - Umgebung	9.333	5.489	58,8%	3.844	41,2%
Hartberg	1.598	942	58,9%	656	41,1%
Leibnitz	5.703	3.299	57,8%	2.404	42,2%
Leoben	2.888	1.680	58,2%	1.208	41,8%
Liezen	5.550	3.406	61,4%	2.144	38,6%
Mürzzuschlag	2.150	1.215	56,5%	935	43,5%
Murau	2.504	1.598	63,8%	906	36,2%
Radkersburg	2.099	1.209	57,6%	890	42,4%
Voitsberg	3.644	2.132	58,5%	1.512	41,5%
Weiz	7.067	4.068	57,6%	2.999	42,4%
Murtal	4.240	2.521	59,5%	1.719	40,5%
STEIERMARK*	80.582	47.869	59,4%	32.713	40,6%

* Standortzählung bei Gewerbetreibenden; ohne Psychotherapeuten, Gewerbetreibende: bei einer Person konnte Geschlecht nicht festgestellt werden

Tabelle 16

Altersstruktur der Selbstständigen 2011 nach Bezirken							
Politischer Bezirk	Gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	13.966	17	1.207	3.078	4.482	3.487	1.693
Bruck/Mur	2.998	4	196	529	1.086	898	285
Deutschlandsberg	4.729	7	283	979	1.745	1.368	346
Feldbach	5.786	13	347	1.152	2.177	1.753	344
Fürstenfeld	1.800	0	108	335	667	575	115
Graz - Umgebung	9.313	10	581	1.849	3.458	2.727	687
Hartberg	6.028	11	396	1.276	2.235	1.823	287
Leibnitz	5.702	10	372	1.159	2.164	1.633	363
Leoben	2.885	4	207	536	1.050	816	270
Liezen	5.548	7	363	1.098	1.979	1.665	436
Mürzzuschlag	2.150	5	121	432	708	684	200
Murau	2.504	7	173	526	923	695	180
Radkersburg	2.097	1	136	404	727	685	143
Voitsberg	3.641	5	241	740	1.246	1.128	281
Weiz	7.066	20	456	1.443	2.587	2.151	409
Murtal	4.235	8	281	814	1.523	1.273	325
STEIERMARK	80.439	129	5.468	16.355	28.759	23.364	6.364

* Standortzählung bei Gewerbetreibenden (9 Personen konnten altersmäßig nicht exakt zugeordnet werden); ohne Psychologen und Psychotherapeuten

Tabelle 17

Altersstruktur der Selbstständigen 2011 nach Berufsgruppen*							
Berufsgruppe	Gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	204	0	3	22	59	75	45
Ä r z t e	2.236	0	0	167	610	1.015	444
Gewerbetreibende	44.527	80	3.908	9.980	15.700	11.391	3.468
Hebammen	157	0	21	63	50	19	4
Land- und Forstwirte	29.826	49	1.472	5.545	11.133	9.723	1.904
Notare	75	0	0	1	29	28	17
Psychotherapeuten	302	0	0	16	116	106	64
Rechtsanwälte	511	0	3	115	200	144	49
Tierärzte	331	0	9	73	116	101	32
Wirtschaftstreuhänder	559	0	3	100	221	158	77
Zahnbehandler	554	0	16	69	116	273	80
Ziviltechniker	589	0	0	57	188	191	153
GESAMT	79.871	129	5.435	16.208	28.538	23.224	6.337

* ohne Psychologen; Einzelzählung bei Gewerbetreibenden (ohne 9 altersmäßig nicht zuordenbare Personen)

Tabelle 18

Veränderung der Altersstruktur der Selbstständigen von 2010 auf 2011*							
Berufsgruppe	Gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	0	0	0	-3	2	3	-2
Ä r z t e	85	0	0	15	-4	53	21
Gewerbetreibende	1.399	-32	-23	27	369	812	246
Hebammen	11	0	-1	5	3	3	1
Land- und Forstwirte	-781	7	40	-317	-445	-54	-12
Notare	0	0	0	0	1	0	-1
Rechtsanwälte	0	0	0	0	0	0	0
Psychotherapeuten	2	0	-2	-2	4	4	-2
Tierärzte	-22	0	-12	-13	0	5	-2
Wirtschaftstreuhänder	13	0	0	-9	1	17	4
Zahnbehandler	14	0	-2	19	-21	17	1
Ziviltechniker	4	0	0	-4	-8	10	6
GESAMT	725	-25	0	-282	-98	870	260

* ohne Psychologen; bei Gewerbetreibenden erfolgte Einzelzählung (2010 waren 15 bzw. 2011 waren 9 Personen altersmäßig nicht zuordenbar)

Tabelle 19

Vergleich der Berufsgruppen von 2006 bis 2011						
	Jahr 2011	Jahr 2010	Jahr 2009	Jahr 2008	Jahr 2007	Jahr 2006
Apotheker	204	204	199	197	194	192
Ärzte	2.236	2.151	2.141	2.068	2.053	1.847
Dentisten	1	2	2	3	3	4
Gewerbetreibende (Einzelzählung)	44.536	4 3.143	41.339	39.975	37.934	36.812
Hebammen	157	146	141	129	124	107
Land- u. Forstwirte	29.826	30.607	31.415	32.324	33.143	34.080
Notare	75	75	75	74	69	69
Psychologen*	134	141	-	-	-	-
Psychotherapeuten*	302	302	-	-	-	-
Rechtsanwälte	511	509	501	492	485	477
Tierärzte	331	353	352	355	344	340
Wirtschaftstreuhänder	559	546	531	540	555	534
Zahnbehandler	553	540	533	522	512	506
Ziviltechniker	589	585	584	574	562	569
GESAMT	80.014	79.304	77.813	77.253	75.978	75.537
Gesamt ohne Land- u. Forstwirte	50.188	48.697	46.398	44.929	42.835	41.457
Gesamt ohne Gewerbetreibende	35.478	36.161	36.474	37.278	38.044	38.725
Gesamt ohne LW, GW	5.652	5.554	5.059	4.954	4.901	4.645
Landwirte und Gewerbe	74.362	73.750	72.754	72.299	71.077	70.892

* Für Psychologen und Psychotherapeuten ab 2010 neue Datenlage

Tabelle 20

Apotheker 2011

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	64	38	26				7	13	23	21
Bruck/Mur	12	4	8				3	4	2	3
Deutschlandsberg	9	3	6					2	4	3
Feldbach	7	5	2				1	2	2	2
Fürstenfeld	3	1	2				1		1	1
Graz Umgebung	22	4	18			1	3	8	5	5
Hartberg	8	2	6					2	5	1
Leibnitz	12	3	9				1	6	4	1
Leoben	12	6	6					6	3	3
Liezen	11	4	7				1	2	6	2
Mürzzuschlag	6	3	3					1	5	
Murau	3	2	1					1	2	
Radkersburg	2	1	1					1		1
Voitsberg	8	1	7				2	4	2	
Weiz	14	5	9			1	2	6	3	2
Murtal	11	4	7			1	1	1	8	0
STEIERMARK	204	86	118	0	0	3	22	59	75	45

Tabelle 21

Ärzte 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	922	620	302	382			78	234	406	204
Bruck/Mur	98	75	23	34			4	22	61	11
Deutschlandsberg	89	67	22	32			5	28	37	19
Feldbach	76	58	18	36			5	18	36	17
Fürstenfeld	43	26	17	9			4	13	21	5
Graz Umgebung	209	129	80	85			17	84	94	14
Hartberg	88	65	23	21			6	24	44	14
Leibnitz	102	78	24	37			8	23	55	16
Leoben	101	75	26	33			6	27	39	29
Liezen	112	81	31	35			10	32	47	23
Mürzzuschlag	44	39	5	16			1	7	22	14
Murau	42	32	10	21			5	10	16	11
Radkersburg	33	24	9	17				10	13	10
Voitsberg	69	50	19	26			9	11	33	16
Weiz	112	74	38	43			5	42	51	14
Murtal	96	78	18	40			4	25	40	27
STEIERMARK	2.236	1.571	665	867	0	0	167	610	1.015	444

Tabelle 22

Gewerbetreibende 2011 (Standortzählung)

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	11.123	7.020	4.103		14	1.163	2.670	3.656	2.512	1.106
Bruck/Mur	1.990	1.130	860		3	153	370	741	538	185
Deutschlandsberg	2.417	1.389	1.028		5	187	530	916	608	170
Feldbach	2.198	1.407	791		6	198	521	781	563	129
Fürstenfeld	921	576	345		0	71	209	316	261	64
Graz Umgebung	5.729	3.513	2.216		7	433	1.231	2.115	1.523	419
Hartberg	2.557	1.450	1.107		8	224	575	944	672	134
Leibnitz	2.830	1.730	1.100		5	237	651	1.046	716	174
Leoben	2.112	1.196	916		4	167	422	773	577	167
Liezen	3.227	1.924	1.303		2	251	663	1.184	855	272
Mürzzuschlag	1.178	654	524		4	82	239	392	365	96
Murau	976	601	375		3	77	203	349	270	74
Radkersburg	766	482	284		0	64	170	259	210	62
Voitsberg	2.066	1.254	812		3	178	488	698	545	154
Weiz	2.991	1.852	1.139		11	259	719	1.051	769	182
Murtal	2.325	1.329	996		5	197	482	816	653	171
STEIERMARK	45.406	27.507	17.899	0	80	3.941	10.143	16.037	11.637	3.559

Tabelle 23

Hebammen 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	33		33	20		7	16	6	2	2
Bruck/Mur	5		5	4		1	1	2	1	
Deutschlandsberg	11		11	7		1	2	6	1	1
Feldbach	17		17	15		1	7	6	3	
Fürstenfeld	1		1	1				1		
Graz Umgebung	17		17	8		2	6	6	2	1
Hartberg	10		10	7			6	4		
Leibnitz	3		3	1			1	1	1	
Leoben	6		6	5		1	2	3		
Liezen	11		11	9			5	3	3	
Mürzzuschlag	4		4	4		1	1	1	1	
Murau	4		4	3		1	2	1		
Radkersburg	5		5	5		1	1	2	1	
Voitsberg	11		11	10		1	5	3	2	
Weiz	10		10	8		2	6	2		
Murtal	9		9	8		2	2	3	2	0
STEIERMARK	157	0	157	115	0	21	63	50	19	4

Tabelle 24

Land- u. Forstwirte 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	598	362	236		3	30	102	180	157	126
Bruck/Mur	799	458	341		1	39	140	291	257	71
Deutschlandsberg	2.107	1.190	917		2	94	431	758	680	142
Feldbach	3.404	1.812	1.592		7	147	606	1.339	1.121	184
Fürstenfeld	796	452	344		0	35	117	329	276	39
Graz Umgebung	3.117	1.709	1.408		3	141	547	1.162	1.037	227
Hartberg	3.279	1.799	1.480		3	171	674	1.237	1.066	128
Leibnitz	2.626	1.400	1.226		5	132	475	1.045	823	146
Leoben	566	346	220		0	37	96	210	168	55
Liezen	2.055	1.298	757		5	110	409	701	704	126
Mürzzuschlag	865	479	386		1	37	184	287	272	84
Murau	1.439	932	507		4	94	307	548	396	90
Radkersburg	1.270	687	583		1	71	230	449	450	69
Voitsberg	1.417	773	644		2	62	225	507	511	110
Weiz	3.798	2.039	1.759		9	194	686	1436	1279	194
Murtal	1.690	1.035	655		3	78	316	654	526	113
STEIERMARK	29.826	16.771	13.055	0	49	1.472	5.545	11.133	9.723	1.904

Tabelle 25

Notare 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	15	15						1	7	7
Bruck/Mur	5	4	1					2	2	1
Deutschlandsberg	4	3	1					3		1
Feldbach	5	4	1					2	3	
Fürstenfeld	1	1						1		
Graz Umgebung	5	4	1					3	2	
Hartberg	5	4	1					3	2	
Leibnitz	5	5						1	1	3
Leoben	3	2	1					2		1
Liezen	7	6	1					3	3	1
Mürzzuschlag	2	2							1	1
Murau	3	3					1	1	1	
Radkersburg	2	2						1	1	
Voitsberg	3	3						1	2	
Weiz	5	5						2	2	1
Murtal	5	4	1					3	1	1
STEIERMARK	75	67	8	0	0	0	1	29	28	17

Tabelle 27

Psychotherapeuten 2011 (keine Bezirksaufteilung)										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz										
Bruck/Mur										
Deutschlandsberg										
Feldbach										
Fürstenfeld										
Graz Umgebung										
Hartberg										
Leibnitz										
Leoben										
Liezen										
Mürzzuschlag										
Murau										
Radkersburg										
Voitsberg										
Weiz										
Murtal										
STEIERMARK	302	91	211	262	0	0	16	116	106	64

Tabelle 28

Rechtsanwälte 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	309	260	49			3	80	123	78	25
Bruck/Mur	17	14	3				3	6	4	4
Deutschlandsberg	16	14	2				1	9	3	3
Feldbach	7	5	2				1	4	2	0
Fürstenfeld	7	7					2	2	2	1
Graz Umgebung	21	18	3				6	13	2	0
Hartberg	10	7	3				3	2	2	3
Leibnitz	20	18	2				3	6	7	4
Leoben	23	18	5				2	8	9	4
Liezen	24	19	5				3	8	13	0
Mürzzuschlag	5	4	1				2	1	1	1
Murau	5	5					1	2	1	1
Radkersburg	1		1				0	1	0	0
Voitsberg	14	14					2	5	6	1
Weiz	16	12	4				1	7	8	0
Murtal	16	15	1				5	3	6	2
STEIERMARK	511	430	81	0	0	3	115	200	144	49

Tabelle 29

Tierärzte 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	42	23	19	5			8	15	16	3
Bruck/Mur	12	9	3	1			2	1	8	1
Deutschlandsberg	17	12	5				6	5	4	2
Feldbach	19	11	8	1			5	4	8	2
Fürstenfeld	5	3	2	6				2	3	
Graz Umgebung	51	24	27			1	16	19	11	4
Hartberg	25	20	5	1		1	5	5	11	3
Leibnitz	34	19	15	2		2	7	13	7	5
Leoben	12	7	5			1	2	6	1	2
Liezen	21	16	5	2		1	2	11	4	3
Mürzzuschlag	10	7	3	2				7	2	1
Murau	13	11	2			1	2	5	4	1
Radkersburg	4	2	2	1			1	2	1	
Voitsberg	14	10	4	3			4	4	6	
Weiz	31	19	12				9	12	6	4
Murtal	21	12	9	1		2	4	5	9	1
STEIERMARK	331	205	126	25	0	9	73	116	101	32

Tabelle 30

Wirtschaftstrehänder 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	264	162	102	41		2	44	96	81	41
Bruck/Mur	16	11	5	3			2	8	3	3
Deutschlandsberg	25	15	10	6			1	12	11	1
Feldbach	18	10	8	4			2	8	5	3
Fürstenfeld	5	3	2	2			1	1	2	1
Graz Umgebung	51	24	27	10			13	23	12	3
Hartberg	17	11	6	5			5	6	6	
Leibnitz	26	14	12			1	6	9	4	6
Leoben	16	8	8	3			2	6	4	4
Liezen	33	23	10	4			3	17	7	6
Mürzzuschlag	14	8	6	2			4	6	3	1
Murau	8	5	3				2	2	2	2
Radkersburg	5	3	2				1		3	1
Voitsberg	12	8	4	2			1	9	2	
Weiz	30	20	10	3			9	12	7	2
Murtal	19	12	7	1			4	6	6	3
STEIERMARK	559	337	222	86	0	3	100	221	158	77

Tabelle 31

Zahnbehandler 2011

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	194	122	72	49		2	32	36	82	42
Bruck/Mur	27	15	12	3		3	2	5	15	2
Deutschlandsberg	27	18	9	4		1	3	5	16	2
Feldbach	22	8	14	1		1	4	4	9	4
Fürstenfeld	10	5	5	2		2	1		7	
Graz Umgebung	58	27	31	5		3	8	14	24	9
Hartberg	19	12	7	1			2	3	11	3
Leibnitz	32	20	12	1			7	9	12	4
Leoben	21	11	10	1		1	2	4	12	2
Liezen	31	23	8	2		1		11	16	3
Mürzzuschlag	14	12	2	1		1		3	9	1
Murau	9	5	4				2	3	3	1
Radkersburg	8	6	2				1	1	6	
Voitsberg	22	14	8	2			3	3	16	
Weiz	31	17	14	2			1	9	19	2
Murtal	29	17	12			1	1	6	16	5
STEIERMARK	554	332	222	74	0	16	69	116	273	80

Tabelle 32

Ziviltechniker 2011										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	402	364	38				41	122	123	116
Bruck/Mur	17	16	1				2	4	7	4
Deutschlandsberg	7	7						1	4	2
Feldbach	13	13						9	1	3
Fürstenfeld	8	8						2	2	4
Graz Umgebung	33	31	2				2	11	15	5
Hartberg	10	10						5	4	1
Leibnitz	12	12						5	3	4
Leoben	13	10	3				2	5	3	3
Liezen	16	12	4				2	7	7	
Mürzzuschlag	8	7	1				1	3	3	1
Murau	2	2					1	1		
Radkersburg	1	1						1		
Voitsberg	5	5					1	1	3	
Weiz	28	25	3				5	7	8	8
Murtal	14	13	1					4	8	2
STEIERMARK	589	536	53	0	0	0	57	188	191	153

Tabelle 33

GESAMT 2011 (ohne Psychologen, bei Psychotherapeuten keine Bezirksdetails, Standortzählung bei Gewerbetreibenden)										
Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	13.966	8.986	4.980	497	17	1.207	3.078	4.482	3.487	1.693
Bruck/Mur	2.998	1.736	1.262	45	4	196	529	1.086	898	285
Deutschlandsberg	4.729	2.718	2.011	49	7	283	979	1.745	1.368	346
Feldbach	5.786	3.333	2.453	57	13	347	1.152	2.177	1.753	344
Fürstenfeld	1.800	1.082	718	20		108	335	667	575	115
Graz Umgebung	9.313	5.483	3.830	108	10	581	1.849	3.458	2.727	687
Hartberg	6.028	3.380	2.648	35	11	396	1.276	2.235	1.823	287
Leibnitz	5.702	3.299	2.403	41	10	372	1.159	2.164	1.633	363
Leoben	2.885	1.679	1.206	42	4	207	536	1.050	816	270
Liezen	5.548	3.406	2.142	52	7	363	1.098	1.979	1.665	436
Mürzzuschlag	2.150	1.215	935	25	5	121	432	708	684	200
Murau	2.504	1.598	906	24	7	173	526	923	695	180
Radkersburg	2.097	1.208	889	23	1	136	404	727	685	143
Voitsberg	3.641	2.132	1.509	43	5	241	740	1.246	1.128	281
Weiz	7.066	4.068	2.998	56	20	456	1.443	2.586	2.152	409
Murtal	4.235	2.519	1.716	50	8	281	819	1.526	1.275	325
STEIERMARK	80.750	47.933	32.817	1.429	129	5.468	16.371	28.875	23.470	6.428

Tabelle 34

**GESAMTÜBERSICHT der steirischen Selbstständigen mit Stichtag 31.12.2011 nach Bezirken und Berufen
(Standortzählung bei Gewerbetreibenden; für Psychotherapeuten liegen keine Bezirksdetails vor)**

	Gesamt	Apotheker	Ärzte	Landwirte	Gewerbetr.	Hebammen	Notare	Psychologen	Psychother.	Rechtsanwälte	Tierärzte	W.Treuhänder	Zahnärzte	Ziviltechniker
Graz	14.053	64	922	598	11.123	33	15	87		309	42	264	194	402
Bruck/Mur	3.003	12	98	799	1.990	5	5	5		17	12	16	27	17
Deutschlandsberg	4.733	9	89	2.107	2.417	11	4	4		16	17	25	27	7
Feldbach	5.786	7	76	3.404	2.198	17	5	0		7	19	18	22	13
Fürstenfeld	1.800	3	43	796	921	1	1	0		7	5	5	10	8
Graz Umgebung	9.333	22	209	3.117	5.729	17	5	20		21	51	51	58	33
Hartberg	6.029	8	88	3.279	2.557	10	5	1		10	25	17	19	10
Leibnitz	5.703	12	102	2.626	2.830	3	5	1		20	34	26	32	12
Leoben	2.888	12	101	566	2.112	6	3	3		23	12	16	21	13
Liezen	5.550	11	112	2.055	3.227	11	7	2		24	21	33	31	16
Mürzzuschlag	2.150	6	44	865	1.178	4	2	0		5	10	14	14	8
Murau	2.504	3	42	1.439	976	4	3	0		5	13	8	9	2
Radkersburg	2.099	2	33	1.270	766	5	2	2		1	4	5	8	1
Voitsberg	3.644	8	69	1.417	2.066	11	3	3		14	14	12	22	5
Weiz	7.067	14	112	3.798	2.991	10	5	1		16	31	30	31	28
Murtal	4.240	11	96	1690	2.325	9	5	5		16	21	19	29	14
STEIERMARK	80.884	204	2.236	29.826	45.406	157	75	134	302	511	331	559	554	589

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008.....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009.....	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010.....	12/2011
Arbeitsmarkt 2011.....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler.....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015.....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89.....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989.....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990.....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992

Bevölkerung (Fortsetzung)

Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark:	
Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark:	
Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz	1994:
bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997	1/1997
Wohnbevölkerung bezirkswise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003

Bevölkerung (Fortsetzung)

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung.....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008.....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10.....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011.....	10/2011

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009.....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010.....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land Bezirke-Gemeinden 2010.....	11/2011

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980.....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990.....	3/1992

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981.....	1982
Landtagswahlstatistik 1986.....	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991.....	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes.....	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven.....	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation.....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark.....	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986.....	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87.....	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987.....	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988.....	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989
Sommerhalbjahr 1989.....	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990.....	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91.....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92.....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht, SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993.....	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94.....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen.....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich.....	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95.....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich.....	6/1996
Thermenbericht.....	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96.....	7/1996

Tourismus (Fortsetzung)

Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011
Sommertourismus 2011	1/2012
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstauswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstauswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003